

Klare Kante

Kein Vertrauen in Demokratie



Elena Vogel über Politik, die in Thüringen an Rückhalt verliert

Der Thüringen-Monitor hat das Vertrauen der Thüringer in die Demokratie erneut auf den Prüfstand gestellt – mit alarmierenden Ergebnissen. Während die Zustimmungswerte für die Demokratie sinken, steigt der Antisemitismus. Es wird höchste Zeit, dass dem etwas entgegengesetzt wird. Dabei sind keine Sonntagsreden und leere Versprechungen gemeint. Viel eher braucht es konkrete und messbare Schritte, um dem Negativtrend etwas entgegenzusetzen.

Transparenz, Handlungsfähigkeit und eine klare Kommunikation sind unerlässlich, um das Vertrauen zurückzugewinnen. Ein bloßes Verwalten von Krisen reicht nicht – es braucht eine Politik, die den Menschen zeigt, dass ihre Sorgen ernst genommen und konkrete Lösungen auf den Weg gebracht werden.

Das gilt auch für den Umgang mit antisemitischen Taten. Statt sich auf strafrechtliche Maßnahmen zu fokussieren, muss in präventive Arbeit investiert werden. Der Kampf gegen Antisemitismus beginnt im Alltag – in Schulen, in Vereinen, in der Gesellschaft. Nur durch Aufklärung, das Fördern von Toleranz und die Vermittlung von Geschichte und Verantwortung kann dieser Trend gestoppt werden.

Damit Thüringen ein Land bleibt, in dem Demokratie und Toleranz nicht nur in der Verfassung stehen, sondern auch im Alltag gelebt werden, braucht es den Willen, gegen Hass vorzugehen. Das fordert nicht nur die Landesregierung, sondern auch die Gesellschaft. Wir alle müssen unseren Teil dazu beitragen.



So hatte sich das Friedrich Merz (CDU) nicht gedacht. Der designierte Kanzler kam erst im zweiten Wahlgang auf die notwendige Mehrheit im Bundestag.

TOBIAS SCHWARZ / AFP

Merz im zweiten Anlauf zum Kanzler gewählt

Es war ein krachender Fehlstart für CDU-Chef

Fabian Klaus und Michael Fischer

Berlin. CDU-Chef Friedrich Merz ist im zweiten Anlauf im Bundestag zum zehnten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt worden. Er erhielt in geheimer Abstimmung 325 Ja-Stimmen und damit neun mehr als die nötige Mehrheit von 316. Die Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD haben zusammen 328 Sitze im Parlament. Merz nahm die Wahl an. „Ich bedanke mich für das Vertrauen, und ich nehme die Wahl an“, sagte er auf eine entsprechende Frage von Bundestagspräsidentin Julia Klöckner.

Im ersten Wahlgang hatten Merz überraschend sechs Stimmen gefehlt. Das war in der Geschichte der Bundesrepublik in der Form ein Novum: Noch nie war nach einer Bundestagswahl und erfolgreichen Koalitionsverhandlungen ein designierter Kanzler bei der Wahl im Bundestag durchgefallen.

„Der gescheiterte erste Wahlgang muss der neuen Bundesregierung eine Lehre sein, die eigenen Reihen zukünftig stärker zu schließen“, sagte Thüringens SPD-Chef Georg Maier und mahnte damit nicht nur Friedrich Merz sondern auch seine eigene Partei. Dass der zweite Wahlgang stattgefunden habe, sei wichtig gewesen, um eine Staatskrise zu verhindern, fügte Thüringens Vize-Ministerpräsident hinzu.

„Wir haben Friedrich Merz nicht gewählt“, sagt der Erfurter Bundestagsabgeordnete und Vize-Präsident des Bundestages, Bodo Ramelow (Linke). Die Linke stehe für einen Kurs, der die Interessen der neuen Bundesländer stärker berücksichtige. „Auch da hat Merz bisher wenig im Angebot“, kritisiert

Ramelow. Dass die Linke dennoch den zweiten Wahlgang ermöglicht habe, für den es eine Zweidrittel-Mehrheit im Bundestag braucht, sei ein Signal gewesen, dass die Linke die Demokratie stabilisiere, und die Entscheidungen nicht den Rechtsradikalen überlassen.“

Für Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) steht am Ende eines „bewegenden und durchaus mitfiebernden Tages“, den er in Berlin erlebt hat, fest, was die Bundesregierung nun dringend benötigt: „Es braucht einen starken Schulterschluss mit den Ländern, die dazu beitragen können, dass wir Deutschland nach vorn bringen.“ Dass die CDU-Ministerpräsidenten dabei gewesen seien, als Merz gewählt wurde, sei ein klares Signal, so Voigt. Mit Blick auf die Rolle der ostdeutschen Bundesländer ist Voigt überzeugt: „Friedrich Merz weiß, was die Menschen im Osten bewegt.“ Thüringer Expertise kommt derweil vom Erfurter Carsten Schneider als neuem Umweltminister, der Geraerin Elisabeth Kaiser (beide SPD) als Ostbeauftragte und Christian Hirte (CDU) als Parlamentarischer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium.

Druck kommt indes weiter aus der Wirtschaft. „Die neue Bundesregierung muss sofort liefern“, sagt der Erfurter IHK-Präsident Dieter Bauhaus. Es brauche schnellere Genehmigungsverfahren, konsequenten Bürokratieabbau und wirksame Maßnahmen gegen die Kostenexplosion in den sozialen Sicherungssystemen. Der Koalitionsvertrag liefere gute Ansätze. CDU und SPD müssten aber auch „Rückgrat und Mut beweisen, unpopuläre Themen anzupacken“. *mit dpa, Seiten 4 & 5*

Viele Thüringer mit Demokratie unzufrieden

Zugleich Unterstützung für „beste Staatsidee“

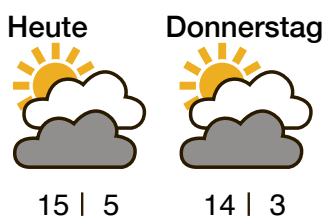
Erfurt. Viele Menschen in Thüringen unterstützen die Demokratie. Mehr als die Hälfte der Thüringer ist aber nicht zufrieden mit der Umsetzung der Demokratie. Das geht aus dem neuen Thüringen-Monitor 2024 hervor, den die Jenaer Politikwissenschaftlerin Marion Reiser in Erfurt vorstellte. Demnach gaben nur 43 Prozent der Befragten an, zufrieden mit der Umsetzung der Demokratie in der Praxis zu sein – das sind noch einmal zwei Prozentpunkte weniger als im Jahr 2023.

Die Unterstützung für die Demokratie bleibt dagegen konstant: Fast neun von zehn Thüringerinnen und Thüringern finden, dass die Demokratie „die beste aller Staatsideen ist“ – der Anteil lag wie im Jahr 2023 bei 88 Prozent. Der Thüringen-Monitor wird jährlich im Auftrag der Staatskanzlei von Forschern der Schiller-Universität Jena erhoben. Die Studie gibt es im Freistaat seit dem Jahr 2000, dafür werden unter anderem die politischen Einstellungen der Thüringer untersucht. Der Studie zufolge zeigten 20 Prozent der Befragten rechtsextreme Einstellungen. *dpa Klare Kante Seite 2*

Teag investiert in Wärmeversorgung

Erfurt. Die Thüringer Energie AG (Teag) versorgt über das Tochterunternehmen Thüringer Wärme Service derzeit 20.000 Haushalte mit Wärme. Genutzt wird dafür das Heizkraftwerk Schwarza, Thüringens größter Wärmeerzeuger. Nach Angaben von Teag-Vorstandschef Stefan Reindl verfügt die Firma Thüringer Wärme Service aktuell über ein Wärmenetz von 28 Kilometern Länge. Bis zum kommenden Jahr sollen Leitungen mit einer Länge von 15 Kilometern hinzukommen. *bj Seite 8*

Wetter



TLZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **tlz.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: **tlz.de/premium**

Leserservice

(03643) 558 100
tlz.de/leserservice



Kardinäle entscheiden über neuen Papst

Rom. Die Suche nach dem Nachfolger von Papst Franziskus geht in die entscheidende Phase: Unter strengster Geheimhaltung beginnt an diesem Mittwoch im Vatikan die Wahl eines neuen Papstes. 133 Kardinäle entscheiden in einem Konklave in der Sixtinischen Kapelle darüber. Als Favorit wird die bisherige Nummer zwei des katholischen Kirchenstaats, Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin, gehandelt. Als ranghöchster Kardinal leitet der 70-Jährige auch das Konklave. Als aussichtsreiche Anwärter gelten neben Parolin zudem der Erzbischof von Bologna, Matteo Zuppi (69), sowie der Patriarch von Jerusalem, Pierbattista Pizzaballa (60). *dpa Seite 24*

Minister will Vorgaben zur Lehrerbildung machen

Erfurt. Thüringens Bildungsminister Christian Tischner (CDU) will mit den Hochschulen neue Zielvorgaben bei der Lehrerbildung verhandeln. „Das wird in den nächsten Rahmenvereinbarungen, den Ziel- und Leistungsvereinbarungen schon eine größere Rolle spielen – wie wir als Staat selber auch unseren Nachwuchs qualifizieren“, sagte Tischner.

Hintergrund sind die laufenden Verhandlungen des Landes mit den Thüringer Hochschulen über deren Finanzierung. Außerdem gibt es sogenannte Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit jeder einzelnen Hochschule. „Da werden wir bei den lehrerbildenden Hochschulen

deutlicher formulieren, was wir von ihnen erwarten“, sagte Tischner.

Er verwies auf Sachsen, wo es solche Vorgaben schon seit Jahren gebe. Denkbar seien auch ein Grundbudget und ein Erfolgsbudget. „Je nachdem, wie erfolgreich eine Universität ist, desto mehr Geld bekommt sie dann“, sagte Tischner.

Bereits jetzt sei ein Teil des Budgets der Hochschulen an Erfolgsquoten gebunden, so Kai-Uwe Sattler, Vorsitzender der Landespräsidentenkonferenz der Thüringer Hochschulen. Er sei kein „Fan“ dieses Modells. Dass es noch in diesem Jahr zu einer neuen Rahmenvereinbarung kommt, hält Sattler für mindestens ambitioniert. *dpa*

Start in die Erdbeersaison



Gebesee. Die Erdbeersaison hat im Freistaat bei Sonnenschein, aber kühlen Temperaturen begonnen. Nach Angaben des Thüringer Agrarministeriums werden die süßen Früchte von 16 Be-

trieben auf rund 141 Hektar Fläche angebaut. Die Thüringer Erdbeerkönigin, Juliane Freysoldt, zeigt die ersten Früchte in einem Gewächshaus der Erdbeerhof Gebesee GmbH. *dpa*

Jahrelange Haft für Steuersünder in Thüringen

25,5 Millionen Euro eingetrieben

Erfurt. Gerichte haben Steuerstraftäter in Thüringen nach Angaben von Finanzministerin Katja Wolf (BSW) im vergangenen Jahr für insgesamt 13 Jahre und fünf Monate ins Gefängnis geschickt. Die Arbeit der Steuerfahnder, die in den Finanzämtern in Gotha und Gera angesiedelt seien, habe dazu maßgeblich beigetragen, sagte sie in Erfurt. „Die Steuerfahndung ist für Gerechtigkeit wichtig.“

Die 67 Spezialisten der beiden Steuerfahndungsstellen haben nach Angaben der Ministerin im vergangenen Jahr rund 25,5 Millionen Euro an Mehreinnahmen für den Staat gebracht, weil sie Steuerhinterziehung ermittelten. Sie hätten damit zur Steuergerechtigkeit beigetragen, so Wolf.

Insgesamt seien die Steuerfahnder 2024 im Freistaat zu 318 Fahndungsprüfungen ausgerückt. Im Ergebnis seien 143 Strafverfahren eingeleitet worden. Zudem habe es Ermittlungen in 121 Amts- und Rechtshilfeersuchen im Auftrag von Behörden und Dienststellen auch anderer Bundesländer gegeben.

Neben Freiheitsstrafen habe es Geldstrafen in Höhe von insgesamt rund 633.000 und Geldauflagen von 239.000 Euro gegeben, so die Ministerin. *dpa*

Weniger Steuern nach Grunderwerb eingenommen

Erfurt. In Thüringens Landeskasse ist im vergangenen Jahr deutlich weniger Grunderwerbsteuer geflossen. Der Rückgang im Vergleich zu 2023 liege bei fast einem Fünftel auf 146 Millionen Euro, geht aus einer von Finanzministerin Katja Wolf (BSW) vorgelegten Bilanz hervor. Neben der Flaute bei neuen Wohn- und Eigenheimprojekten sorgte auch eine Steuersenkung für geringere Einnahmen. Der Steuersatz für die Grunderwerbsteuer, die beim Immobilienkauf fällig wird, war nach einem Landtagsbeschluss auf Drängen der CDU zum 1. Januar 2024 von 6,5 Prozent auf 5,0 Prozent gesunken. Insgesamt verbuchte das Land aber steigende Steuereinnahmen. Das Steueraufkommen belief sich auf mehr als 8,8 Milliarden Euro, rund 388 Millionen Euro mehr als im Jahr 2023. *dpa*

Angst und Misstrauen statt Zufriedenheit

Der Thüringen-Monitor zeigt, warum sich viele vom Staat nicht mehr vertreten fühlen

Elena Vogel

Erfurt. In Thüringen wächst der Frust über den Zustand der Demokratie. Das geht aus dem aktuellen Thüringen-Monitor hervor, den die Politikwissenschaftlerin Marion Reiser von der Universität Jena am Dienstag in Erfurt präsentierte. Zwar halten fast neun von zehn Befragten die Demokratie grundsätzlich für die beste Staatsform, doch nur 43 Prozent sind mit ihrer konkreten Umsetzung im Alltag zufrieden. Damit erreicht die seit 2010 beobachtete Abwärtstendenz einen neuen Tiefpunkt. Reiser sprach in diesem Zusammenhang von einer zunehmend auseinanderklaffenden Schere zwischen grundsätzlicher Zustimmung zur Demokratie und der tatsächlichen Zufriedenheit mit ihrer praktischen Ausgestaltung.

Ein wesentlicher Faktor für diese Entwicklung sei laut Reiser die Vielzahl an Krisen, mit denen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in den letzten Jahren umgehen mussten. Die Wahrnehmung wirtschaftlicher Unsicherheit und das Gefühl, von der Politik nicht ausreichend gehört zu werden, spielten dabei eine zentrale Rolle. „Wir sehen auch, dass diese Unzufriedenheit stark verknüpft ist, mit Abstiegsängsten und damit immer mehr auf die Verliererseite des Lebens zu geraten“, so die Wissenschaftlerin.

Die Befragten zeigten sich auch mit der Arbeit der Bundesregierung unzufrieden. Während weniger als



Marion Reiser ist die wissenschaftliche Leiterin des Thüringen-Monitors (Archivfoto). MARTIN SCHUTT / DPA

20 Prozent der Befragten mit der Arbeit der Bundesregierung zufrieden war, sei das Vertrauen in die Landesregierung innerhalb eines Jahres auf 38 Prozent angestiegen – ein Zuwachs von acht Prozentpunkten. Zentral sei, was man aus

diesen Erkenntnissen ableite, sagte Thüringens Staatskanzleichef Stefan Gruhner. Um die Zufriedenheit mit der gelebten Demokratie weiter zu fördern, „wollen wir das Wir-Gefühl stärken“, so Gruhner. Die Ergebnisse zeigten, dass man sicher-

stellen müsse, dass die Regierung handlungsfähig bleibe und man Politik gut erklären müsse. „Wir wollen intensiv im Land unterwegs sein und Bürgernähe herstellen“, so Gruhner. Neben der Einstellung zur Demokratiezufriedenheit wurden

Stadt Erfurt verhängt Nachtfahrverbot für Mähroboter

Für nachtaktive Tiere soll es künftig eine Gefahrenquelle weniger geben. Wo sich Erfurt das abgeschaut hat

Erfurt. Zahlreiche Hinweise deuten darauf hin, dass Mähroboter vor allem nachtaktive Tiere verletzen oder töten. Besonders betroffen ist der Igel: Anstatt zu fliehen, verharret er bei Gefahr und wird dadurch von den Mährobotern überrollt. Die rotierenden Messer verursachen dabei oft tödliche Verletzungen. Neben Igeln sind auch Spitzmäuse, Amphibien und Reptilien gefährdet – viele dieser Arten sind nachtaktativ und halten sich bevorzugt in Gärten und Grünanlagen auf.

„Gerade Igel sind stark bedroht. Sie finden in städtischen Grünflächen zunehmend Rückzugsräume, da im Umland durch intensive Landwirtschaft Lebensraum verlo-



Freund des Gärtners, doch des Igels Feind: der Mähroboter (Symbolfoto).

MONIKA SKOLIMOW-SKA / DPA

ren geht“, erklärt Jörg Lummitsch, Leiter des Umwelt- und Naturschutzamts der Stadt Erfurt. Die Untere Naturschutzbehörde arbeitet daher aktuell eine Allgemeinverfügung zum Verbot des

nächtlichen Betriebs von Mährobotern.

Der Naturschutzbeirat der Stadt wurde bereits informiert und begrüßt diese Initiative. „Das Nachtfahrverbot ermöglicht auf einfache

Weise eine wesentliche Verbesserung des Igelschutzes und des Schutzes anderer Arten und bedeutet eine vergleichsweise geringe Beeinträchtigung des Einsatzes dieser Geräte“, erklärt Jörg Lummitsch das Vorgehen. „Die bisherigen Geräte berücksichtigen den Artenschutz nur zu einem geringen Teil. Wir setzen zudem auf Sensibilisierung und Aufklärung – viele Bürgerinnen und Bürger sind sich der Gefahren für Wildtiere durch Mähroboter nicht bewusst“, so Lummitsch weiter.

Ausnahmen vom Verbot sollen in bestimmten, begründeten Fällen möglich bleiben und können beim Umwelt- und Naturschutzamt be-

antragt werden. Ein Vorbild findet sich in Leipzig, wo eine ähnliche Regelung bereits eingeführt wurde. Die dortige Behörde dokumentierte konkrete Fälle verletzter Tiere. Auch wenn genaue Zahlen für Erfurt noch fehlen, geht man von einer hohen Dunkelziffer aus, da verletzte Tiere sich oft zurückziehen und nicht aufgefunden werden.

Im Egapark Erfurt konnte bereits eine freiwillige Lösung gefunden werden: Dort wird auf den Roboter-einsatz in den sensiblen Stunden verzichtet. „Solche Einigungen sind wünschenswert, aber nicht überall realistisch – deshalb braucht es eine rechtlich verbindliche Regelung“, betont Lummitsch. *red*

Es hagelt Ordnungsgelder

Im Verfahren um den Schrotflinten-Mord in Erfurt muss das Gericht viele Zeugen sanktionieren. Was die Band Silbermond mit dem Prozess zu tun haben soll

Sibylle Göbel

Erfurt. Der Prozess um den Schrotflinten-Mord in Erfurt ist einer der ungewöhnlichsten, den die Schwurgerichtskammer am Landgericht Erfurt bisher erlebt hat. Nicht nur, dass sich der Angeklagte völlig unbeeindruckt von Zeugenaussagen und den Gutachten der Experten zeigt und an der Geschichte vom Unschuldslamm festhält, das sich nur zur Wehr setzte.

In dem Verfahren regnet es auch Ordnungsgelder in einem Maße, wie das selten zu beobachten ist: Sechsmal händigte der Vorsitzende Richter Markus von Hagen bereits Zeugen Beschlüsse über ein Ord-

nungsgeld von 150 Euro aus, weil sie Ladungen ignorierten oder der Meinung waren, sie hätten nichts zum Verfahren beizutragen und könnten ihm fernbleiben. Mehrere Zeugen mussten auch von Zielfahnden des Landeskriminalamtes aufgespürt und vorgeführt werden.

Das vorerst letzte Ordnungsgeld fing sich am Dienstag eine Floristin ein, die das Geschehen in der Mordnacht im Juni 2024 akustisch mitbekommen hatte. Die 43-Jährige wohnt selbst am Roten Berg und hörte Knallgeräusche. Doch weil „bei uns immer Action ist“, wie es die Zeugin ausdrückte, habe sie zunächst an Böllerei gedacht, nicht an Schüsse.

Sie berichtete außerdem, dass eine junge Frau nach den ersten Schüssen „bitterlich geschrien“ und ein Mann Drohungen in der Art von „Du fettes Schwein, ich kriege Dich“ ausgestoßen habe. Gesehen haben will die Zeugin von dem Geschehen, bei dem ein 39-Jähriger mit einer Pumpgun getötet wurde, aber nichts.

Eine weitere ehemalige Anwohnerin hat das Tatgeschehen ebenfalls mit anhören müssen. Aber nicht nur das: Da sie währenddessen eine Sprachnachricht aufnahm, hat sie das Ereignis zufällig mitgeschnitten. Der Vorsitzende Richter ließ die Aufnahme jetzt mehrfach vorspielen. Da die Zeugin im achten



Wegen Mordes muss sich seit Dezember ein mehrfach Vorbestrafter verantworten. SIBYLLE GÖBEL/ARCHIV

Stock lebte und an einem zur Tatzeit nur angekippten Fenster stand, ist der Mitschnitt zwar nicht sonderlich deutlich. Aber es ist nicht zu überhören, wie eine männliche Stimme jemandem droht: „Komm her, Junge. Bleib stehen, Du feige

Sau.“ Ob dieser Mann dem Opfer einen weiteren Schuss androhte, vermochte die 24-Jährige nicht mehr zu sagen.

Abgelehnt hat das Gericht den Antrag der Verteidigung, ein weiteres kriminaltechnisches Gutachten einzuholen. Es mangle an Grundlagen dafür, entschied die Kammer. Zum vorläufigen Ende der Beweisaufnahme ergriff auch noch einmal der 48-jährige Angeklagte das Wort und verlas eine mehrseitige Erklärung, die Kopfschütteln hervorrief. Den Erläuterungen der mit der Obduktion beauftragten Rechtsmedizinerin zum Trotz hielt er nicht nur an seiner Behauptung fest, der Getötete sei infolge seines Drogenkon-

sums an einem neurogenen Schock gestorben. Er sagte auch, dass das Opfer die „paar Punkte“ – er meinte damit die mehr als 100 Einschusslöcher – nicht „umgehauen“ hätten und es zu retten gewesen wäre. Das wisse er, weil er als Security-Mitarbeiter schon selbst einem mit 17 Messerstichen verletzten Mann das Leben gerettet habe. Darüber habe auch der Privatsender Sat.1 berichtet. Zudem hätten Künstler wie Silbermond, Haftbefehl und Koolhaas seine Geschichte und die der Frau, um die sich der Streit mit dem Opfer rankte, vertont.

Das Verfahren wird am 19. Mai fortgesetzt. Dann ist das Plädoyer der Staatsanwaltschaft geplant.

Elena Rauch

Gera. Zwei ausgesiente MiG-Flieger stehen im Freigelände, sie gehören zum kleinen Museum Flugwelt Altenburg-Nobitz. Von 1945 bis 1992 war auf dem Flugplatz eine Einheit der sowjetischen Luftverteidigung stationiert. Roman Klages ist oft hier. Eigentlich fast jeden Abend, seit er aus Irland nach Altenburg zurückgekehrt ist. Es ist weniger die alte Flugtechnik, die ihn an diesen Ort treibt. Hier fühlt er sich Oleg Kusnezov nahe. Seinem Vater, den er nie kennenlernte.

Als er das erste Mal von ihm erfuhr, war ein Kind von etwa sieben Jahren. Seine Großmutter zeigte ihm ein kleines Foto: Dieser Mann ist dein Vater.

Als Roman Klages 1966 geboren wurde, lebte er mit seiner Mutter und den Großeltern in einem Dorf in der Nähe des Flugplatzes. Oleg Kusnezov diente dort als Pilot. Er und seine Mutter lernten sich beim Tanz in einem Gasthof in der Nähe kennen. Es muss Liebe auf den ersten Blick gewesen sein.

Eine Liebe, die nicht sein durfte. Ein Angehöriger der sowjetischen Armee und eine Deutsche, das war gegen jede Regel. Oleg Kusnezov verstieß dagegen bei jedem seiner unerlaubten Besuche. Bei Wind und Wetter kam er mit einem Fahrrad ins Dorf. Die Großeltern, sagt Roman, sahen in ihm schon den Schwiegersohn. Sie mochten ihn.

Mit 18 Jahren verließ er Thüringen für lange Zeit

Als seine Mutter schwanger wurde, bat Oleg bei der Militärkommandantur um eine Heiraterlaubnis. Vergeblich. Stattdessen fuhr bei einem seiner Besuche im Dorf ein sowjetischer Militärjeep zum Haus und holte ihn ab. Das war Ende 1965. Im März des folgenden Jahres wurde Roman Klages geboren.

Seine Mutter hat Oleg nie wieder gesehen, und nie mehr von ihm gehört. Irgendwann erfuhr sie von einem Freund aus der Armeeinheit, dass sie ihn in die Sowjetunion zurückgeschickt hatten. Was blieb, war ein Foto und eine Adresse in Kiew. Auf den Brief mit Bildern vom gemeinsamen Sohn, den sie dorthin schickte, kam keine Antwort. Unklar, zweifelt Roman Klages, ob er je dort ankam.

All diese Details erfuhr er erst Jahre später, als er bei seiner Mutter nach Antworten suchte. Damals, als seine Großmutter ihm das Foto zeigte, schob er es weg, er war ein Kind. Dass er der Sohn eines sowjetischen Offiziers war, erzählt er, war in seinem Umfeld kein Problem, auch wenn hier und da Vorbehalte geflüstert wurden. Nach einiger Zeit heiratete die Mutter, der Mann wurde Romans Stiefvater. Es war ein schwieriges Verhältnis und kei-

Der unbekannte Vater

Roman Klages aus Altenburg ist der Sohn eines sowjetischen Offiziers, der in der DDR stationiert war. Er sucht bis heute nach ihm



Roman Klages in Gera, wo er in einem IT-Betrieb arbeitet.

ELENA RAUCH

Ich habe mich nie irgendwo wirklich zu Hause gefühlt.

Roman Klages (59) aus Altenburg sucht seit Jahren seinen Vater



Auf dem Foto hatte die Mutter von Roman Klages Oleg Kusnezov (rechts) erkannt.

FLUGWELT ALTENBURG NOBITZ

ne Kindheit, die man glücklich nennen könnte. Mit 18 Jahren verließ er Familie und Heimat, floh über die US-Botschaft in Prag in den Westen. Aber das ist eine andere Geschichte. Er hat in Großbritannien gelebt und gejobbt, in den Niederlanden, in Indonesien, Spanien und 15 Jahre in Irland. Ich habe, sagt er, mich nie irgendwo wirklich zu Hause gefühlt. Vielleicht war es das Gefühl einer Leerstelle, einer Unvollständigkeit, die ihn in diese Rastlosigkeit trieb.

Irgendwann, es ist sieben oder acht Jahre her, wurde ihm klar, dass er suchen muss. Nach Antworten und nach dem unbekannten Vater. Und nein, nicht um einen Abschluss mit diesem Lebensthema zu finden. Wie könnte es den geben. Er

hätte so gern mit seinem Vater geredet, Fußball gespielt, gestritten, gelacht, Fahrrad gefahren, einen Wodka gekippt ... Diese Leerstelle bleibt, es wird nie einen Abschluss geben. Und es gibt vielleicht Halbgewister in der Ukraine, eine Familie, die auch ein Teil von ihm ist.

Auf der Suche nach Auskunft hat er an das ukrainische Verteidigungsministerium geschrieben, an das Rote Kreuz in der Ukraine, an den Stadtrat von Kiew und an das Rathaus von Saporischschja, wo sein Vater 1937 oder 1938 geboren wurde. Eine Antwort bekam er nie. Dann fand eine private Detektei in Kiew tatsächlich Spuren. Sein Vater sei verstorben, schrieben sie ihm und schickten die Adressen der Witwe und seiner Kinder.

Ihr Mann, hatte die Frau knapp auf seine Mail geantwortet, sei nie in der DDR stationiert gewesen. Die Kinder, die seine Halbgewister wären, reagierten gar nicht. Vielleicht, sagt, Roman, war es ein Irrtum der Detektei und es war die falsche Familie. Er will es so gern glauben. Er hat sich unzählige Male vorgestellt, wie es sein würde, wenn sie sich gegenüberstehen. Ich würde meinen Vater umarmen und lange, lange nicht loslassen, sagt Roman Klages. Von dieser Hoffnung will er sich nicht völlig verabschieden. Noch nicht.

Einmal wäre er beinahe in die Ukraine gefahren, die Flugtickets nach Kiew waren schon gekauft, die Hotelzimmer bestellt. Dann begann der Krieg. Wenn das Leben anders

gelaufen wäre, seine Eltern hätten heiraten können, wäre er vielleicht in der Ukraine aufgewachsen. Und wäre heute dort, einer von ihnen. Ein merkwürdiger Gedanke. Aber keiner, der ihn beunruhigt.

Während einer seiner Urlaube in Thüringen fuhr er mit seiner Mutter zum Flughafen nach Altenburg. Im Museum blätterten sie durch ein Buch über die Historie. Dann sahen sie das Bild vor einem sowjetischen Jagdflugzeug mit zwei Piloten, und seine Mutter erstarrte. Das ist er. Sie war sich sicher, in einem der Piloten Oleg Kusnezov erkannt zu haben.

Das Foto stammte aus dem Jahr 1975. Er muss also noch einmal in der Garnison gewesen sein, sagt Roman Klages, vielleicht als Ausbilder. Vielleicht hatte er vergeblich im Dorf nach ihnen gesucht, sie waren ja schon längst nach Altenburg gezogen. Vielleicht hatte er auch von der Heirat seiner Mutter erfahren und beschlossen, sie nicht zu kontaktieren, oder es wurde ihm verboten. Vielleicht war er bei seinen Großeltern und sie haben ihn abgewiesen, um die Ehe seiner Mutter nicht zu gefährden

Wenn der Krieg vorbei ist, will er in die Ukraine fahren

Es gibt viele „vielleicht“ im Leben von Roman Klages. Aber die Vorstellung, dass sein Vater nur wenige Kilometer von ihm entfernt war und sie sich nicht sahen, tut bis heute weh.

Bei seinen Recherchen im Internet stieß er vor Kurzem auf die Seite eines Vereins, der sich „Russenkinder“ nennt. Gegründet von Menschen, deren Väter Angehörige der sowjetischen Armee waren, die Mehrheit von ihnen wurde kurz nach 1945 geboren. Dort bekam Roman Klages den Rat, sich an das russische Militärarchiv in Podolsk zu wenden. Natürlich ist ihm klar, dass die Zeiten für solche Anfragen denkbar schlecht sind. Mag sein, es ist naiv, aber das ist jetzt meine letzte Hoffnung, sagt er.

Es ist noch kein Jahr her, seit Roman Klages nach Thüringen zurückgekehrt ist. Er arbeitet als Sachbearbeiter für einen IT-Betrieb in Gera, seine Mutter braucht ihn und er versucht wieder Fuß zu fassen in seiner Heimat, die er lange auf Abstand hielt. Aber seine Suche nach seiner unbekannten Hälfte gibt er nicht auf. Er will Klarheit. Im nächsten Jahr wird er 60. Die Zeit beginnt ihm davonzulaufen.

Manchmal saß er am PC und hat sich Bilder von Saporischschja angeschaut. Es fühlte sich gut an. Mit Google Earth hat er die Straßen durchstreift, in der sein Vater aufwuchs. Die russischen Angriffe schlagen brutale Wunden, das weiß er, die Region ist hart umkämpft. Aber für ihn steht fest: Sobald dieser Krieg vorbei ist, fahre ich hin.

Scheidung: Wer muss zahlen, wer saht ab?

Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai

Erfurt. Eine Ehe wird für das Leben geschlossen. Doch geht sie in die Brüche, gibt es viele Fragen. Was ist im Falle einer Trennung zu tun, mit welchen Folgen ist zu rechnen? Wie erfolgt die Aufteilung des Vermögens, was passiert etwa mit dem gemeinsamen Haus? Kann man sich zum Zugewinnausgleich und den Rentenpunkten einigen? Wer muss wem wie viel abgeben? Gesetzliche Regelungen werden der eigenen Situation oft nicht gerecht. Mit Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen kann man eigene Absprachen treffen, aber wie geht das?

Bei unverheirateten Paaren ist zudem gesetzlich nichts geregelt. Dadurch ergeben sich nicht nur bei einer Trennung viele Fragen. Wer kann Mieter einer Wohnung sein? Wem gehört die Einrichtung der gemeinsamen Wohnung? Kann der gemeinsame Mietvertrag von einem Partner gekündigt werden? Wie wird das Vermögen aufgeteilt und was passiert mit einem gemeinsamen Kredit?

Ihre Fragen zum Thema Trennung und Scheidung beantworten Experten der Notarkammer Thüringen bei unserem Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai. Von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie unter **0361/227 5801** Notarin Anne Wiegleb aus Saalfeld, **0361/227 5802** Notarin Anne Mähler aus Artern und **0361/227 5803** Notar Florian Kühne aus Rudolstadt. *ig*

Ein Toter bei Lkw-Unfall

Niedergebra. Ein 58-Jähriger ist auf der Autobahn 38 mit einem Lkw auf einen Schilderwagen aufgefahren und tödlich verletzt worden. Ein Rettungswagen habe den 60 Jahre alten Fahrer des Schilderwagens schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, teilte die Polizei mit. Der Unfall passierte Montagmittag bei Niedergebra im Landkreis Nordhausen. Der Gesamtschaden wird auf rund 200.000 Euro geschätzt. Der Lastwagen sei aus zunächst unbekannter Ursache nahezu ungebremst auf den Schilderwagen aufgefahren, der auf der rechten Spur eine Tagesbaustelle abgesichert hatte, hieß es. Der Lkw-Fahrer sei noch an der Unfallstelle gestorben. Die A38 wurde für rund elf Stunden in Richtung Göttingen gesperrt. *dpa*

„Alles hat mir mein Herz gebrochen“

Die erste Vernehmung als Mord-Beschuldigte war hochemotional: Wie die Mutter der toten Dreijährigen aus Bad Blankenburg die Ermittlerinnen anschreit

Tino Zippel

Bad Blankenburg. Im Mordfall Bad Blankenburg haben die Prozessbeteiligten die erste Beschuldigtenvernehmung der Mutter angeschaut. Sie und ihr ehemaliger Lebensgefährt sind wegen Mord durch Unterlassen angeklagt, weil die dreijährige Tochter der Frau gestorben ist. Die Vernehmung fand im Februar 2023 im Spezialraum der Kriminalpolizeiinspektion Erfurt statt. Zwei Beamtinnen haben die Mutter befragt, die in Begleitung ihrer Verteidigerin Stefanie Ernst erschienen war. Hinter einem halbdurchlässigen Spiegel schauten Kollegen zu und souffierten per Computer.



Die Angeklagte wird in den Saal gebracht, wo ihre Verteidigerin Stefanie Ernst auf sie wartet.

TINO ZIPPEL

Bei zwei Terminen zuvor hatte die Mutter bereits als Zeugin ausgesagt. Sie wird belehrt, dass die Staatsanwaltschaft sie nun als Beschuldigte sieht. Dennoch erlaubt die Frau, die Angaben aus den vorherigen Befragungen zu verwenden. Mehrere Kameras zeichnen die Beschuldigten-

vernehmung, die mehrere Stunden dauert, auf. Dabei kommt die Mutter mehrfach an ihre Grenzen: Sie schreit, heult, legt ihren Kopf auf den Tisch. Vor allem, als die Ermittlerin sagt, dass eine Geschichte schwer zu glauben sei, reagiert sie gereizt. Die Mutter brüllt: „Tut mir

leid, wenn sie es nicht glauben können!“ Später blafft sie die Kriminalpolizistin an: „Sie gucken mich verurteilend an. Das macht fertig.“

Mehrfach muss die Verteidigerin eingreifen und ihre Mandantin beruhigen. Teilweise ist es kaum zu verstehen, was die Tatverdächtige kreischt. Immer wieder gibt es kurze Pausen. Schließlich tauscht die Kripo sogar eine Vernehmerin gegen einen männlichen Kollegen aus. Klar wird während der Aussage: Das Bewohnen des Gartengrundstücks war offenbar sehr belastend für die junge Frau. „Mit dem ganzen Leben dort kam ich nicht klar. Ich war wie tot, komplett“, sagt sie. Während sie ihren Worten zu-

folge mit der kleineren Tochter die Zeit vor allem im Transporter verbracht habe, sei ihr Lebensgefährte mit seiner Stieftochter vor allem im Gartenhaus gewesen.

Die Mutter berichtet, dass es der älteren Tochter gegen Jahresende 2020 zunehmend schlechter ging. Sie habe eine Verletzung an der Hand und am Knöchel gehabt. „Es sah aus wie eine Verbrühung“, sagt die Frau. Sie habe gar nicht mehr richtig auf sie reagiert und immer weniger gegessen.

„Sie saß wie versteinert da“, berichtet die Frau. Sie sei schockiert gewesen, habe einen Arzt rufen wollen. Ihr Lebensgefährte habe entgegnet, dass ihnen dann die Kinder

weggenommen würden. „Alles hat mir mein Herz gebrochen. Alles, alles!“ Den letzten Lebenstag schildert sie wie zuvor in der Zeugenbefragung. Der Lebensgefährte habe das Kind grob hochgehoben. Auf die Frage, ob sie das an einer Puppe zeigen könne, blafft sie: „Lasst mich damit in Ruhe!“ Dem Mädchen sei es schlecht gegangen, ihr Lebensgefährte habe sie zum Einkaufen geschickt. Als sie zurückkam, habe er bereits eine Grube auf der Terrasse gebuddelt, um die tote Stieftochter zu vergraben.

Der heute 23-jährige Frau und ihrem damaligen Lebensgefährten droht eine lebenslängliche Freiheitsstrafe.

Das Kanzlerdrama

Friedrich Merz scheitert im ersten Wahlgang zur Kanzlerwahl – es ist ein historischer Fehlstart

Julia Emmrich

Berlin. Es ist 10.05 Uhr, als die entscheidende Zahl fällt. 310 Stimmen. Zu wenig für Friedrich Merz, zu wenig für die Kanzlerwahl. Augenblicklich ist klar: Dieser Tag wird in die deutsche Geschichte eingehen. Aber anders als geplant. Der Mann, der zum zehnten deutschen Bundeskanzler gewählt werden will, sitzt in diesem Moment aufrecht in der ersten Reihe des Parlaments, der Körper angespannt, jeder Muskel in freudiger Erwartung. Bundestagspräsidentin Julia Klöckner wird in wenigen Augenblicken das Ergebnis verkünden. Doch man sieht ihr an, das etwas nicht stimmt. Sekundenlang ist es komplett still im Plenum des Bundestags. In diese Stille hinein platzt die Bombe.

Ich finde das, was heute passiert ist, unverantwortlich.

Manuela Schwesig (SPD), Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern

Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik ist ein neuer Kanzler nicht im ersten Wahlgang gewählt worden. Auf den Schock folgt wieder Stille. Dann stehen die Ersten auf und verlassen den Saal. Charlotte Merz, die oben auf der Besuchertribüne mit ihren beiden Töchtern den wichtigsten Tag im politischen Leben ihres Mannes begleiten will, bleibt noch einen Moment länger sitzen. Konsterniert. Dann verlassen auch die drei Frauen den Saal. Auch Angela Merkel verlässt ihren Platz auf der Tribüne. Sie war gekommen, um ihrem alten Widersacher zu gratulieren.

Merz kennt das Gefühl des Scheiterns nur zu gut: Er hat vor zwei Jahrzehnten verloren gegen Merkel, später gegen andere Kandidaten für den CDU-Vorsitz und auch bei der Bundestagswahl blieb er deutlich unter den Erwartungen. Doch dieser Fehlstart ist historisch. Er wird ihn noch lange verfolgen.

Was nun beginnt, klingt wie ein Politkrimi – ist aber einer der dramatischsten Tage in der jüngeren parlamentarischen Geschichte. Viele Abgeordnete sind überrumpelt, ratlos, unsicher, wie es jetzt weitergeht. „Fragen Sie mich nicht“ ist die häufigste Antwort in den ersten Minuten auf den Fluren des Parlaments. Sicher, es gibt Regeln auch

für solche Fälle. Aber wer hat die schon in allen ihren Feinheiten auf dem Schirm?

Während die einen nach einem Weg suchen, wie Friedrich Merz nun doch noch gewählt werden kann, beginnt gleichzeitig die Suche nach den Schuldigen. Wer hat Merz seine Stimme verweigert? Die Kanzlermehrheit liegt bei mindestens 316 Stimmen. CDU/CSU und SPD haben gemeinsam 328 Mandate. Merz aber haben nur 310 Abgeordnete gewählt.

Wütende Unionsleute? Enttäuschte Sozialdemokraten? „Wir waren’s nicht“, erklären nahezu wortgleich die Sprecher der beiden Fraktionen. Was rechnerisch nicht stimmen kann. Und gäbe es nicht auch für den einen oder anderen gute Gründe, Merz nicht zu wählen? Die Jusos lehnen den Koalitionsvertrag ab, in der Union gibt es viele, die Merz’ Schuldenpolitik falsch finden. Und dann sind da noch persönliche Eitelkeiten, enttäuschte Hoffnungen. SPD-Chef Lars Klingbeil hat sich mit seiner Personalwahl nicht nur Freunde gemacht.



Auch Merz hat manchen vor den Kopf gestoßen, der sich schon in der Regierungsmannschaft wähnte.

Union und SPD hatten vor der Sitzung angegeben, dass ihre Abgeordneten komplett anwesend seien, also 328. Das bedeutet, dass mindestens 18 nicht für Merz gestimmt haben, vielleicht auch mehr. Denn denkbar wäre, dass auch zum Beispiel einige Grüne für Merz gestimmt haben.

Manuela Schwesig, SPD-Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, reagiert entsetzt:

„Ich finde das, was heute passiert ist, unverantwortlich.“ Klingbeil erklärt gegenüber seinen eigenen Leuten, er habe nicht den geringsten Hinweis, dass die SPD nicht vollständig hinter Merz gestanden habe. Das deutliche Mitgliedervotum über den Koalitionsvertrag sei ein Auftrag an die Fraktion. „Und sie erfüllt diesen. Auf uns ist Verlass.“ In der Union sind sie sich genauso sicher: „In so einer Lage stimmt kein Konservativer mit Nein.“

Zwei Stunden später tritt Jens Spahn vor die Kameras. Der Mann,

Nach dem ersten Wahlgang: CDU-Chef Friedrich Merz ist vorerst gescheitert. Mindestens 18 Abgeordnete von Union und SPD stimmten nicht für ihn.

AFP



Nach dem zweiten Wahlgang: Der nun doch zum Bundeskanzler gewählte Friedrich Merz (CDU, 2.v.r.) empfängt die Glückwünsche seines Vorgängers Olaf Scholz (SPD, l.). Unionsfraktionschef Jens Spahn (2.v.l.) und Alexander Dobrindt (CSU, 2.v.l.) applaudieren.

KAY NIETFELD/DPA

dem viele nachsagen, er plane insgeheim schon seinen eigenen Aufstieg ins Kanzleramt, hat gerade erst den Fraktionsvorsitz von Merz übernommen und ist jetzt sein erster Krisenmanager: „Wir werden Friedrich Merz erneut vorschlagen“, sagt Spahn. Er ist bemüht, den Eindruck von Ruhe, Kontrolle, Sicherheit zu vermitteln. In der Fraktionssitzung unmittelbar nach der gescheiterten Wahl habe Merz „stehenden Applaus“ von den Abgeordneten bekommen. Wie angespannt Spahn ist, zeigt sich darin, dass er keine Fragen zulässt, immer nur den einen Satz wiederholt: Merz, zweiter Wahlgang, wir schlagen ihn vor.

Stundenlang geht es nun hin und her: Gibt es einen zweiten Wahlgang noch am Dienstag? Kann Merz wie geplant an diesem Mittwoch zum Antrittsbesuch nach Paris und Warschau reisen? Johann Wadephul will ihn als neuer Außenminister auf seiner ersten Auslandsreise als Kanzler begleiten. Er weiß: Eine Absage bei Emmanuel Macron und Donald Tusk wäre nicht nur peinlich. Die ganze Merz-Er-

zählung von einer neuen deutschen Führungsrolle in Europa fußt auf dem Bild eines kraftvollen Kanzlers, der die Lage unter Kontrolle hat. Der Dienstag passt nicht in dieses Bild.

Geht es am Ende gut? „Ja“, sagt Carsten Linnemann am Mittag. Es ist der gut trainierte Zweckoptimismus des CDU-Generalsekretärs. Was soll er sonst auch sagen. Aber vielleicht erinnert er sich in diesen Stunden an das Bild, das Merz oft im Wahlkampf benutzt hatte: Wenn man das Hemd am Anfang falsch einknöpft, kann man es auf der Strecke nicht mehr korrigieren. In Linnemanns Kopf, man ahnt es, entsteht in diesen Stunden bereits eine neue Erzählung. Eine, die erklärt, dass so was nun mal zur Demokratie gehört.

Das Wahldebakel ist eine Drohung für die Kanzlerschaft

Zur Wahrheit gehört auch: Das Wahldebakel beschädigt Merz nicht nur, bevor er überhaupt richtig gestartet ist. Es ist eine Drohung für seine gesamte Kanzlerschaft. Bislang galt: Zwölf Stimmen Mehrheit für seine Regierung, das ist nicht viel, aber kein allzu großes Risiko. Jetzt weiß er: Es ist ein massives Risiko. Es kann bei jeder Abstimmung wieder Schwierigkeiten geben. Und: Die Gefahr, dass Merz-Gesetze am Ende mit AfD-Stimmen beschlossen werden, steigt.

Hinter den Kulissen reden Union und SPD zu diesem Zeitpunkt mit den Grünen: Um schnell einen zweiten Wahlgang durchführen zu können, ist eine Zweidrittelmehrheit nötig. Weil Union und SPD nicht auf die Zustimmung der AfD bauen wollen, müssten zudem auch die Abgeordneten der Linken mitstimmen. Kurz nach 15 Uhr ist klar: Grüne und Linke ziehen mit. Jens Spahn tritt wieder vor die Kameras und schwingt die appellative Keule: „Ganz Europa, vielleicht sogar die ganze Welt, schaut auf diesen Wahlgang.“ Die Kommentare in den internationalen Medien sind tatsächlich bereits drastisch: „Rückschlag“, „Schock“, „politische Krise“, überall großes Kopfschütteln über Deutschland. Diesmal muss es reichen. Alles andere wäre eine nationale Krise.

Um 16.15 Uhr kann Merz aufatmen. Diesmal hat er 325 Stimmen, es sind wieder nicht alle Stimmen von Union und SPD, aber es reicht. Oben auf der Tribüne sitzt wieder seine Frau und applaudiert. Nur Merkel ist nicht noch mal zurückgekommen.

Die ersten Wege im neuen Amt: Ernennung, Vereidigung, Kabinettsitzung

Kurz nach seiner Wahl durchläuft Friedrich Merz in Berlin noch ein straffes Programm – und erfährt erste Glückwünsche aus dem Ausland

Berlin. Mit der Vereidigung des kompletten Kabinetts im Bundestag ist die Bildung der neuen Bundesregierung von CDU, CSU und SPD gut zehn Wochen nach der Bundestagswahl abgeschlossen. Kanzler Friedrich Merz (CDU) und die 17 Ministerinnen und Minister können ihre Arbeit nun aufnehmen. Die erste Kabinettsitzung sollte noch am Dienstagabend stattfinden.

Der neue Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hatte zuvor am Dienstag seinen Amtseid vor dem Deutschen Bundestag abgelegt. Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU) nahm dem CDU-Chef den Eid als zehnter Bundeskanzler

der Bundesrepublik ab. In ihren Händen hielt Klöckner dabei die Urschrift des Grundgesetzes.

Der Text des Amtseids ist im Grundgesetz festgelegt. Er lautet: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“ Der Gottesbezug hätte auch weggelassen werden können – so wie Merz’ Vorgänger Olaf Scholz (SPD) dies 2021 getan hatte. Scholz ist aus der Kirche ausgetreten. Der



Katholik Merz verwendete den religiösen Zusatz wie erwartet. Nach dem Amtseid nahm Merz erstmals auf dem Sitz des Bundeskanzlers auf der Regierungsbank im Plenarsaal Platz, die Abgeordneten applaudierten dabei.

Merz’ Vereidigung erfolgte kurz nach seiner Ernennung zum Bundeskanzler durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, mit der die Amtsgewalt vom bisherigen Kanzler Olaf Scholz (SPD) auf Merz übergegangen war. „Ein

Merz wird von Bundespräsident Steinmeier (r.) zum Bundeskanzler ernannt – und zeigt seine Urkunde.

GETTY IMAGES

Glückwunsch zur Wahl“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Friedrich Merz stand neben ihm, schaute dem Staatsoberhaupt zu, wie er die Ernennungsurkunde verlas. „Herr Bundeskanzler, im Namen der Bundesrepublik Deutschland (...) ernenne ich Herrn Friedrich Merz zum Bundeskanzler“. Daraufhin signierte Merz die Urkunde – und ist damit der zehnte Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.

Am Dienstagabend erreichten Merz die ersten Glückwünsche aus dem Ausland. Der ukrainische Präsident Selenskyj schreibt auf X: „Ich wünsche Ihnen, Herr Bundeskanzler, viel Erfolg auf Ihrem weite-

ren Weg.“ Er hoffe, dass Deutschland noch stärker werde und mehr Führungsrolle in europäischen und transatlantischen Angelegenheiten übernehme. Der polnische Ministerpräsident Donald Tusk postet: „Wir sehen uns morgen in Warschau, Kanzler.“ Es ist geplant, dass Merz am Mittwoch anlässlich des Weltkriegsgedenkens in die polnische Hauptstadt fährt.

Auch Angela Merkel wünschte ihrem ehemaligen Rivalen alles Gute. Merkel habe Merz „per SMS herzlich zu seiner Wahl gratuliert und ihm Kraft, Fortune und Freude gewünscht“, teilte eine Sprecherin der Altkanzlerin der Deutschen Presse-Agentur mit. *dpa/zb*

So will Schwarz-Rot an den Grenzen durchgreifen

Für Tag eins seiner Kanzlerschaft hat Merz verschärfte Kontrollen angekündigt. Bei Bundespolizei herrscht Unsicherheit

Christian Unger

Berlin. Als Friedrich Merz am Dienstagmittag irgendwo zwischen Fraktionssälen und Plenarebene des Bundestags versucht, eine Mehrheit für seine Wahl zum Kanzler zu sammeln, herrscht bei der Bundespolizei noch Ruhe. Und Ungewissheit. Man wartet auf den Erlass des Innenministeriums, auf den Einsatzbefehl. Erst dann können die Beamten ausrücken – erst dann können die Polizeiführungen die Hotels entlang der Grenze zu den EU-Nachbarn für die Polizisten buchen. Doch zu dieser Stunde ist nicht einmal klar, ob Merz bald Kanzler sein wird.

CSU-Politiker Alexander Dobrindt soll Merz' neuer Innenminister werden. Dobrindt sagte noch in dieser Woche: „Die Zahlen bei der illegalen Migration müssen runter.“ Schon an diesem Mittwoch sollen die Grenzkontrollen hochgefahren werden. Merz selbst hatte im Wahlkampf von einem „faktischen Einreiseverbot“ gesprochen, das auch Asylsuchende mit Schutzanspruch betreffen werde. Erst am späten Dienstagnachmittag ist klar: Merz wird Kanzler, und der Weg für Dobrindt ins Innenministerium ist frei.

Bis zum Abend war jedoch unklar, ob Merz und Dobrindt ihren Zeitplan halten können. Hinter den Kulissen bereitet sich die Bundespolizei seit Tagen auf den Tag eins der Merz-Regierung vor. Polizeipräsident Dieter Romann soll nach Informationen unserer Redaktion bereits mit den Polizeidirektionen an den Grenzen zu Polen, Tschechien und Österreich gesprochen haben.

Kontrollen an der Grenze sind nicht neu. Schon seit Herbst 2023 hat die Polizei nach eigenen Angaben 2200 Schleuser festgenommen. Mehr als 53.000 Menschen sind demnach seitdem an der deutschen Grenze zurückgewiesen worden. Die Asylzahlen gehen seit Monaten deutlich zurück. 2024 hatten 229.751 Menschen erstmals in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Das waren rund 100.000 Asyl-Erstanträge weniger als 2024.

Mit Hunderten Beamten mehr an den Kontrollstationen ist nun zu rechnen, wenn der Erlass des Ministeriums wirkt, sagen mehrere Bundespolizisten unserer Redaktion. Zum Einsatz kommt zum einen die Bereitschaftspolizei der Bundespolizei, zum anderen auch die sogenannten Mobilen Kontroll- und Überwachungseinheiten der örtlichen Polizeidirektionen, die sogenannten MKÜ.



SEBASTIAN KAHNERT / DPA

Kontrollen an allen deutschen Landgrenzen gibt es bereits.

„Die Bundespolizei kann kurzfristig die Grenzkontrollen verschärfen. Die Polizei begrüßt jede Maßnahme, um die irreguläre Migration nach Deutschland einzuschränken“, sagt Andreas Roßkopf unserer Redaktion. Er ist Vorsitzender im Bereich Bundespolizei bei der Gewerkschaft der Polizei (GdP). „Was nicht machbar ist, sind dauerhafte massive verstärkte Kontrollen“, so Roßkopf. Dafür fehle Personal.

Kanzler will sich mit Notlage über EU-Recht hinwegsetzen

Doch es geht nicht nur um Personal und Logistik. Es geht auch um das Recht. Merz hat angekündigt, dass er auch Menschen „zurückweisen“ will, die Asyl in Deutschland beantragen. Nach aktuell geltendem EU-Recht muss das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) prüfen, ob ein anderer EU-Staat für das Asylverfahren verantwortlich ist. Merz will eine „nationale Notlage“ erklären und sich über EU-Recht hinwegsetzen.

Die Merz-Maßnahme ist umstritten. Zugleich gilt: Das bisherige EU-

Wollen die Grenzkontrollen noch verschärfen: Alexander Dobrindt (CSU, l.), und Friedrich Merz (CDU).

MICHAEL KAPPELER // DPA



System der Verfahrensüberstellungen funktioniert nicht. Was die Bundespolizei nun vor dem Einsatz an der Grenze am Tag eins der neuen Regierung fordert, ist Sicherheit für die Beamten. „Die Bundespolizei braucht Rechtssicherheit“, sagt Gewerkschafter Roßkopf. Der kommende Innenminister Alexander Dobrindt müsse „den Polizistinnen und Polizisten klare rechtliche Vorgaben machen, nach denen nun Zurückweisungen von Asylsuchenden an den deutschen Grenzen durchgeführt werden sollen“.

Zugleich rechnen Fachleute damit, dass sich nicht nur die Bundespolizei auf die neuen Kontrollen vorbereitet – sondern auch die

Schleusergruppen. Über ganz Europa hinweg hat sich in den vergangenen Jahren ein Netzwerk von Fluchthelfern organisiert. Es ist ein Millionengeschäft, es gibt rivalisierende Banden. Oftmals berichten Asylsuchende von Gewalt und Drohungen. Zugleich sind die Schleuser für viele die einzige Chance, in die EU zu kommen. „Wenn ich Schleuser wäre, würde ich erst mal vier Wochen Urlaub machen“, sagt ein Bundespolizist, der sich seit vielen Jahren mit Migrationskontrollen befasst. Die Debatte um die Grenzkontrollen würden auch die Schleusergruppen wahrnehmen – und ihre Routen anpassen. Die ersten Tage der Merz-Regierung wird

dann zeigen, welche Auswirkungen die Grenzkontrollen haben. Nicht nur für die Schleuser. Sondern auch für den Warenverkehr, für Berufspendler und Tourismus.

Und nicht nur verschärfte Grenzkontrollen kündigte Merz für seinen ersten Tag an. Die Koalition aus Union und SPD hat für die ersten Tage angekündigt, die freiwilligen Aufnahmeprogramme für Menschen etwa aus Afghanistan zu beenden. Auch der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte soll gestrichen werden.

Scharf will der neue Kanzler auch die Posten der „Sonderbeauftragten“ der Bundesregierungen drastisch abbauen. Mehr als zwei Dutzend Posten sollen gestrichen werden, darunter der Sonderbeauftragte des Auswärtigen Amts für Libyen, aber auch der Radverkehrsbeauftragte im Verkehrsministerium. Auf der Streichliste steht demnach auch der „Sonderbevollmächtigte für Migrationsabkommen“ – gerade in den Abkommen hatte die alte Regierung von SPD, Grünen und FDP eine Chance gesehen, die irreguläre Migration zurückzuschrauben.

Dax fällt nach missglückter Kanzlerwahl

Deutscher Aktienindex steht zwischenzeitlich unter Druck

Dominik Bath

Berlin. In Aussicht stehende Milliardenausgaben für Verteidigung und die Infrastruktur – den Dax trieb das zuletzt neun Handelstage am Stück ins Plus. Auch am Dienstag waren Kursgewinne erwartet worden. Doch dann sorgte die zunächst verfehlte Wahl von Friedrich Merz (CDU) zum Kanzler für einen Kursrutsch.

Der Dax zeigte sich kurzzeitig verschnupft, fing sich dann und notierte gegen Mittag nur noch mit gut einem Prozent im Minus. Ein Rückgang, der zu verschmerzen ist, kommentierte der Chefvolkswirt der Commerzbank, Jörg Krämer, gegenüber unserer Redaktion. Langfristig aber sei die Pleite für Merz im ersten Wahlgang kein gutes Zeichen.

„Die Abstimmungsspanne ruft in Erinnerung, dass sich eine künftige schwarz-rote Bundesregierung nur auf eine äußerst knappe Mehrheit stützen könnte. Das ist ein schwieriges Umfeld für wirtschaftspolitische Reformen“, sagte Krämer. „Wir erwarten weiter keinen echten Neustart in der Wirtschaftspolitik, der nach der langjährigen Erosion der Standortqualität notwendig wäre.“

Allerdings: Vielen Börsianern sei das schon vor der Abstimmung im Bundestag klar gewesen. „Insofern hat der Dax nicht stark gelitten. Der Ausgang des Zollstreits bleibt für die Börsen wichtiger“, so Krämer.

Nachdem Merz am Nachmittag im zweiten Anlauf dann doch noch zum Bundeskanzler gewählt wurde, gelang es dem Dax, die Verluste einzudämmen. Marion Mühlberger, Volkswirtin bei Deutsche Bank Research, gab sich laut einer Mitteilung optimistisch: „Wenn die neue Regierung nun ihr 100-Tage-Programm mit den dringend benötigten Entlastungen für die deutsche Wirtschaft zügig auf den Weg bringt, wird schnell in den Hintergrund rücken, dass es zweier Anläufe für die Wahl zum Kanzler bedurfte.“



Als Merz zunächst nicht gewählt wird, gibt der Dax nach.

DEBERT/DPA

Gelingt die Neuauflage einer besonderen Beziehung?

Seine erste Dienstreise führt den Bundeskanzler zum französischen Staatspräsidenten Macron – damit steht er in einer guten Tradition

Thorsten Knuf

Berlin. Mit Schrammen und blauen Flecken ist Friedrich Merz (CDU) im Kanzleramt angekommen, zumindest im übertragenen Sinne. Für seine Wahl im Bundestag brauchte es am Dienstag zwei Durchgänge. An diesem Mittwoch aber will der neue Regierungschef voll in die Arbeit einsteigen – und zwar in einem Feld, in dem er große Ambitionen hat und auch andere von ihm viel erwarten. Die Rede ist von der Europapolitik.

Wie es die Tradition will, wird Merz als einer seiner ersten Amtshandlungen nach Paris reisen. Dort trifft der neue Kanzler mit dem fran-

zösischen Staatspräsident Emmanuel Macron zusammen. Von Paris aus wird Merz am selben Tag nach Warschau weiterfliegen, wo ein Gespräch mit dem polnischen Ministerpräsidenten Donald Tusk geplant ist. Der schwarz-rote Koalitionsvertrag betont nicht nur das enge Verhältnis zu Frankreich, sondern auch zum östlichen Nachbarn Polen – insofern sind die zwei Antrittsbesuche an einem Tag nur folgerichtig. Weitere Reisen, unter anderem nach Brüssel, London und Washington, sind in Vorbereitung.

Merz selbst hatte kürzlich gesagt: „Wir werden und wir müssen eine Menge zusätzliche Energie darin investieren, Europa voranzubringen.“

Die Wahrheit ist, dass es um Deutschlands Ansehen hier gerade nicht zum Besten steht. Die ewigen Streitereien der verblichenen Ampelkoalition hatten auch Auswirkungen auf die europäische Ebene, die Bundesrepublik galt häufig als unsichere Kantonistin.

Insbesondere die Franzosen hoffen nun, dass sich die Dinge mit dem Regierungswechsel grundlegend ändern. Aus Sicht des Nachbarn war für den bisherigen Kanzler Olaf Scholz (SPD) Europa nicht unbedingt eine Herzensangelegenheit. Das Verhältnis zu Präsident Macron erschien oft eher kühl-geschäftlich als herzlich.

Merz und Macron hingegen kön-

nen augenscheinlich gut miteinander. Sie haben sich bereits mehrfach in Berlin und Paris getroffen und scheinen ähnlich auf viele Themen zu blicken. In der Vergangenheit war mitunter vom Duo „Mercron“ die Rede, wenn die ehemalige deutsche Kanzlerin Angela Merkel



Trafen sich im Februar in Paris: Macron (l.) und Merz.

STECK/DPA

(CDU) und Präsident Macron an einem Strang zogen. Womöglich kommt jetzt die Neuauflage von „Mercron“ – nur dieses Mal mit Merz.

„Die Erwartungen in Paris an die neue Bundesregierung sind sehr hoch. Da hat sich viel Frust angestaut in in den vergangenen Jahren, vielleicht sogar Jahrzehnten“, analysiert die französisch-deutsche Politikwissenschaftlerin Claire Demesmay. Mit Blick auf den neuen Kanzler und den Präsidenten sagt sie: „Merz, Macron und ihre Teams haben die Startphase schon hinter sich. Sie kennen sich inzwischen gut.“ Aus Sicht Frankreichs muss es jetzt vor allem um Themen wie die

Außen- und Verteidigungspolitik gehen, außerdem um Europas Wettbewerbsfähigkeit, um Innovationen, weniger Bürokratie, die Transformation der Wirtschaft und saubere Energie. Mit den Deutschen wolle man „in allen Bereichen“ vorangehen, heißt es in Paris. Von einer „einzigartigen Gelegenheit“ ist die Rede, um das Verhältnis auf eine neue Stufe zu heben.

Der Umstand, dass die schwarz-rote Koalition noch vor ihrem Amtsantritt die Schuldenbremse gelockert hat, macht die Dinge aus französischer Sicht deutlich einfacher. Merz setzte durch, was Scholz niemals durchsetzen konnte. Allein dafür feiern sie ihn in Paris.

Unter uns gesagt

Schmierereien



Gerlinde Sommer zu einem Ärgernis im öffentlichen Raum

Liebe Leserinnen, liebe Leser, es ist ein stetes Ärgernis im öffentlichen Raum und vor allem auch auf privaten Hauswänden, wenn wieder einmal jemand etwas gesprüht hat. Es mag vielleicht eine politische Parole sein, vielleicht eine Ansammlung von Buchstaben, die sich als Abkürzung nicht jedem erklä-

ren, oder Zeichen, die zwar Aufmerksamkeit generieren, aber keine positive Resonanz hervorbringen. Ich weiß aus der Leserschaft, wie sehr diese Verunstaltungen als Problem wahrgenommen werden. Tun dagegen lässt sich wenig. Klar: Das kann man anzeigen – und vielleicht ergibt sich sogar der eine oder andere Fahndungserfolg. Aber die meisten unfreiwilligen Betrachter hätten es lieber, wenn es zu solchen – nennen wir es beim Wort – Schmierereien gar nicht käme. Es geht hier nicht um Graffiti als Kunst, sondern um eine Übergriffigkeit per Sprühdose und Co. – und es geht um größere Schäden, etwa dann, wenn steinerne Sockel betroffen sind. g.sommer@tlz.de

Klartext – Leser schreiben ihre Meinung

Wenn der Nationalismus sich weiter ausbreitet

Ein Leser schreibt: Bei etlichen Politikern und manchen anderen Menschen ist es zur Gewohnheit geworden, die Gedanken politischer Gegner als „Ideologie“ zu kennzeichnen und beiseite zu schieben, sobald sie einem nicht in den Kram passen. Das ist praktisch, denn es erspart die inhaltliche Auseinandersetzung. Es ist aber auch gefährlich, denn es macht blind dafür, dass die Warnsignale der Gegenseite manchmal auch berechtigt sind. Vor allem aber täuscht es darüber hinweg, dass jede Partei einer Weltanschauung folgt, die mit Vorteilen, aber auch mit unerwünschten Nebenwirkungen behaftet ist. Wenn dem nicht so wäre, würden wir alle längst im Paradies leben.

Die AfD beispielsweise folgt unter anderem der Weltanschauung des Nationalismus, die im 19. Jahrhundert ihre erste Hochkonjunktur hatte, deren Nebenwirkungen unter anderem zwei Weltkriege waren und die in der Türkei und in Großbritannien aktuell zu wirtschaftlichem Niedergang führt. Die USA sind gerade dabei, sich dem letztgenannten Trend anzuschließen. Dabei waren es gerade die USA, die uns einst mit ihrer Weltanschauung von den unteilbaren Menschenrechten und einem internationalen Völkerrecht zu jahrzehntelangem Frieden und Wohlstand verholfen haben. Diese Weltanschauung (oder Ideologie, wenn man es so sehen will) scheint nun überall einer Ideologie des Nationalismus Platz zu machen. Wir werden sehen, wohin uns das diesmal führen wird.

Peter Häusler, Mellingen

Was blieb von Karthago nach drei Kriegen?

Ein Leser schreibt unter anderem: „Es kann sein, dass es nicht so friedlich weitergeht“, das stand am 12. April über dem Artikel, in dem Oberst Klaus Glaab, Kommandeur des Landesverbandes Thüringen, seine Aufgaben erklärte. Moderne Kriegsführung ist ein immer stärkere Gebrauch neuartiger Waffensysteme mit Einsatz von künstlicher Intelligenz und Robotik. Das fordert hoch qualifizierte Spezialisten, welche sich ständig weiterbilden müssen. Umfragen 2025 sagen, dass maximal 17 Prozent der Bundesbürger, das ist jeder Sechste, selbst mit der Waffe in der Hand Deutschland verteidigen würde. Jeder Dritte würde versuchen, sein gewohntes Leben so weit wie möglich weiterzuführen. Fast jeder vierte Deutsche, besonders Jüngere würden im Kriegsfall so schnell wie möglich das Land verlassen, wie beispielsweise die rund 256.000 wehrpflichtigen Ukrainer die in Deutschland leben. Das große Karthago führte drei Kriege, es war noch mächtig nach dem Ersten, noch bewohnbar nach dem Zweiten und nicht mehr auffindbar nach dem Dritten. Das soll uns eine ernste Warnung sein. Deshalb streite ich für die Losung welche steht am Banner vom DNT Weimar. „Diplomatie! Jetzt! Frieden!“

Stanislav Sedlacik, Weimar

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe per E-Mail senden Sie bitte mit ihrem vollen Namen, Adressangabe und Telefonnummer an: leserbriefe@tlz.de

Maria Sterkl

Jerusalem. Nach eineinhalb Jahren Krieg hat Israels Regierung beschlossen, noch mehr Truppen nach Gaza zu schicken und die Offensive auszuweiten. Die Armee will ihre Taktik ändern: Gebiete, in denen die Hamas besiegt wurde, sollen weiter von israelischen Truppen besetzt bleiben. Wie geht es weiter? Gelingt es der Armee, nach 19 Monaten Krieg den Sieg über die Hamas auszurufen? Was wird aus den Geiseln? Vier Szenarien.

1. Deal mit der Hamas

Israels Regierung hat zwar die Ausweitung des Kriegs beschlossen, will aber noch damit abwarten. Das hat zwei Gründe: Erstens will Israels Regierung die Nahostreise von US-Präsident Donald Trump abwarten. Trump wird Mitte Mai Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Katar besuchen. Der US-Präsident hat die Hoffnung, ein Abkommen mit Saudi-Arabien zu schließen. In diesen Gesprächen wird aber auch die Zukunft des Gazastreifens eine Rolle spielen. Um die Verhandlungen nicht zu gefährden, wartet Israels Armee ab.

Zudem gibt es noch Verhandlungen mit der Hamas, um einen möglichen Deal zu erreichen. Der US-Nahostbeauftragte Steve Witkoff hat einen Plan vorgelegt, der die Freilassung von einer begrenzten Zahl an Geiseln und eine befristete Waffenruhe vorsieht. Sollte es gelingen, diesen Deal abzuschließen, dann wird die Ausweitung der Gaza-Offensive vorerst auf Eis gelegt.

Aus heutiger Sicht gibt es noch viele Hindernisse, um einen Deal mit der Hamas zu ermöglichen. Die Hamas verlangt einen Abzug der israelischen Truppen aus weiten Teilen des Gazastreifens. Israels Finanzminister Bezalel Smotritsch hat aber erklärt, dass es „keinen Rückzug von den Gebieten, die wir erobert haben, geben wird – nicht einmal im Austausch gegen Geiseln“. Dieses Szenario erscheint also unwahrscheinlich, ausgeschlossen ist es aber nicht. Jedenfalls ist laut allen Umfragen eine klare Mehrheit der Israelis für diese Option. Ob der Druck der Öffentlichkeit groß genug ist, um die rechtsnationale Regierung zum Einlenken zu bewegen, wird sich zeigen.

2. Hamas-Führung verlässt Gaza

Sollte der Druck der israelischen Armee groß genug sein, könnte die Hamas-Führung sich ergeben und gezwungen sein, Gaza zu verlassen – diese Hoffnung äußern manche Minister in der Regierung von Benjamin Netanjahu. In diesem Szenario würden Israels Truppen wohl längerfristig in Gaza bleiben.

Das passt gut mit dem Wunsch von US-Präsident Trump zusam-

men, in Gaza eine neue „Riviera des Nahen Ostens“ aufzubauen – Luxushotels inklusive. Israelische Sicherheitsexperten warnen jedoch: Wenn Israels Militär Gaza besetzt und die dort lebenden zwei Millionen Palästinenser versorgen muss, wäre das teuer und für Israels Truppen gefährlich. Aus palästinensischer Sicht wäre dieses Szenario ohnehin inakzeptabel. Da die Hamas auch nicht daran denkt, sich aus Gaza zurückzuziehen, ist diese Option unwahrscheinlich.

3. Ein langer Zermürbungskrieg, Hamas bleibt in Gaza

Aus heutiger Sicht ist die wahrscheinlichste Option. Die Regierung hat Zehntausende Reservisten mobilisiert, um die Operation in Gaza auszuweiten. Netanjahus Koalition erklärte, die Armee werde die Hamas besiegen, indem sie mehrere Armeebataillone längerfristig dort stationiert. Militärexperten halten das aber für eine Fehlannahme.

Die „Kommandeure für Israels Sicherheit“, eine Vereinigung von 250 Ex-Generälen, warnen vor einem langen Krieg, der viele Soldaten,

Israel will Gaza ganz einnehmen – und spielt Szenarien durch

Mehrere Optionen für einen Deal liegen auf dem Tisch. Doch klar ist: Es wird weitere Tote und Verwüstung geben



Völlige Zerstörung im Gazastreifen: Luftaufnahmen zeigen, wie es in Rafah aussieht. PA / ASSOCIATED PRESS



US-Präsident Donald Trump (r.) und Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu. DPA IMAGES

aber auch die Geiseln das Leben kosten, aber nicht zu einem Machtwechsel in Gaza führen werde. „Um zu zerstören, was von der Hamas noch übrig ist, und um jeden letzten Terroristen in Rafah oder Bet Lahia zu erreichen, wird man sehr viel Zeit brauchen“, sagt Ephraim Sneh, langjähriges Mitglied des Sicherheitskabinetts. Es gebe nur einen Weg, um die Hamas zu stürzen: den Aufbau einer alternativen palästinensischen Führung. Das lehnt die israelische Regierung aber ab.

4. Neue Führung in Gaza

Der sogenannte „Ägyptische Plan für Gaza“ sieht eine Entmachtung

der Hamas vor. In Gaza soll demnach eine palästinensische Verwaltung eingesetzt werden, die von arabischen und westlichen Staaten kontrolliert wird. Diese Staaten sollen auch den Wiederaufbau in Gaza finanzieren. Der „Ägyptische Plan“ wurde von der Arabischen Liga angenommen, auch in Europa befürworten viele Staaten dieses Modell. Israels aktuelle rechtsnationale Regierung lehnt den Plan jedoch ab.

Egal, welches Szenario kommt: Da ein Ende des Krieges nicht absehbar ist, werden die nächsten Monate noch mehr Tote und mehr Verwüstung im Gazastreifen bringen – und der Wiederaufbau wird noch länger dauern und teuer werden.

Die Ausweitung des Kriegs belastet auch Israels Wirtschaft schwer. Schon jetzt mussten alle Ministerien sparen, um die in 19 Monaten Krieg angehäuften Schulden auszugleichen. Das geht auf Kosten des Gesundheits- und Bildungssystems. Wenn erneut Zehntausende Reservisten eingezogen werden und versorgt werden müssen, kostet das weitere Milliarden Euro, die anderswo eingespart werden müssen.

Zitat des Tages



Wir hoffen aufrichtig, dass Deutschland noch stärker wird und wir noch mehr deutsche Führungsstärke in den europäischen und transatlantischen Beziehungen erleben.

Volodymyr Zelenskyy, ukrainischer Präsident, gratuliert Friedrich Merz.

Das Drama um die Kanzlerwahl lehrt zweierlei über Friedrich Merz, den CDU-Bundesvorsitzenden. Der auf dem Umweg über den zweiten Wahlgang gewählte neue Regierungschef zeigt erneut sein Durchhaltevermögen.

Und: Friedrich Merz kann es tatsächlich ziemlich egal sein, ob er im ersten oder zweiten Wahlgang zum Bundeskanzler gewählt worden ist, auch wenn das natürlich eine Blamage für ihn ist.

Bekommt Friedrich Merz die schwarz-rote Koalition jetzt schnell ins Arbeiten und es gelingt ihm, erste Pflöcke einzuschlagen, dann wird in wenigen Wochen kaum noch jemand Anteil daran nehmen, dass Merz als erster Kanzler der

Klare Kante

Merz blamiert, Länderchefs gestärkt



Fabian Klaus über eine Position zum Verhandeln

Bundesrepublik zwei Wahlgänge brauchte.

Erinnern wir uns an Ministerpräsidentenwahlen in Thüringen: Hier kam das in der Vergangenheit regelmäßig vor.

Merz selbst wäre dennoch gut beraten, den ersten Wahlgang im Hinterkopf zu behalten.

Er muss deutlich demütiger werden. CDU, aber auch die SPD treten derzeit auf, als hätten sie gemeinsam einen überragenden Wahlsieg eingefahren – dabei ist das Gegenteil der Fall.

Merz wie Klingbeil sitzen auf einem Koalitionspulverfass, das jederzeit in die Luft gehen kann.

Profitieren könnten davon die ohnehin mächtigen Länderchefs von Union und SPD, wenn es beispielsweise um Forderungen danach geht, wie die Milliarden aus dem Sondervermögen verteilt werden.

Denn zu einer unsicheren Mehrheit, die es bleiben wird, können sich Merz und Klingbeil nicht auch noch Ärger mit den Bundesländern leisten.

Thüringische Landeszeitung

UNABHÄNGIG WELTOFFEN HEIMATVERBUNDEN

Thüringer Tagespost | Thüringer Neueste Nachrichten | Mitteldeutsches Allgemeine Eisenacher Presse | Eichsfelder Tageblatt | Gothaer Tagespost

Redaktion:
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
E-Mail: redaktion@tlz.de

Chefredakteurin: Gerlinde Sommer
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Thorsten Büker (Jena), Friedemann Martin/Markus Stelle (Erfurt), Robert Mailbeck (Gera), Wieland Fischer (Gotha), Dirk Lorenz-Bauer (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Silvana Tismer (Eichsfeld)

Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
FUNKKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt

Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rütth, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreislise finden Sie unter <https://funkkemediasales.de/mediadaten>.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TLZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TLZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Str. 3, 06116 Halle (Saale)

Ford verliert Milliarden durch US-Zölle

Umsatz des US-Autobauers um fünf Prozent gesunken

Dearborn. Der US-Autoriese Ford rechnet mit einer Milliardenbelastung durch die Importzölle von Präsident Donald Trump. Die Abgaben auf in die USA eingeführte Fahrzeuge und Autoteile dürften den bereinigten operativen Gewinn in diesem Jahr um rund 1,5 Milliarden Dollar drücken, wie Ford mitteilte.

Trump hatte Zölle von 25 Prozent auf importierte Autos und Bauteile verhängt. Zugleich gibt es Ausnahmen gemäß dem Handelsabkommen mit Mexiko und Kanada sowie eine Übergangsphase mit Erleichterungen für Unternehmen mit Produktion in den USA. Eigentlich werden die Zölle Ford voraussichtlich 2,5 Milliarden Dollar kosten, wie Finanzchefin Sherry House sagte. Aber der Konzern gehe davon aus, mit verschiedenen Maßnahmen etwa eine Milliarde davon ausgleichen zu können. Beides seien „gewaltige Zahlen“, beklagte sich Ford-Chef Jim Farley. Ford sucht nun nach schnellen Wegen, Zulieferungen aus den USA auszubauen. Der Konzern befürchtet auch Störungen in den globalen Lieferketten wegen der Folgen der Zölle.

Zugleich zogen US-Verbraucher in den vergangenen Wochen nach Möglichkeit Autokäufe vor, um den Zöllen zuvorzukommen. Ford griff in dieser Situation zu einer Rabattaktion und konnte dadurch Marktanteile gewinnen. Im vergangenen Quartal sank der Umsatz im Jahresvergleich um fünf Prozent auf 40,7 Milliarden Dollar. Unterm Strich sackte der Gewinn auf 471 Millionen Dollar von 1,33 Milliarden Dollar vor einem Jahr ab.

Auslöser war der Einbruch beim operativen Gewinn der Verbrennersparte von 901 Millionen auf 96 Millionen Dollar. Bei den zweiten Gewinnbringer, den Nutzfahrzeugen, fiel das operative Ergebnis um 56 Prozent auf 1,3 Milliarden Dollar. Bei Elektroautos reduzierte Ford den operativen Verlust auf 849 Millionen Dollar von gut 1,3 Milliarden Dollar vor einem Jahr. *dpa*



Ein Ford Mustang in einem Auto-geschäft in Kalifornien.

DIE BÖRSE

DAX					GEWINNER aus DAX und MDAX					VERLIERER aus DAX und MDAX				
23.249,65 -0,41 %														
DAX * = auch im Euro Stoxx 50														
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
		06.05.	in %	Hoch/Tief			06.05.	in %	Hoch/Tief			06.05.	in %	Hoch/Tief
Aldas NA*	0,70	204,80	-1,25	263,80/175,30	Hugo Boss NA		38,55	+5,85		Henkel Vz.	2,04	68,62	-0,55	88,50/66,02
Airbus*	3,00	156,62	-1,09	177,36/124,74	Fres. M.C.St.	0,35	29,40	-2,46	39,43/23,17	Infineon NA*	0,35	29,40	-2,46	39,43/23,17
Allianz vNA*	13,80	377,60	+0,67	378,00/238,30	Auto1 Group		22,62	+3,29		Auto1 Group		22,62	+3,29	
BASF NA*	2,25	42,38	-0,24	55,06/37,40	TeamViewer SE		11,16	-16,53		Bechtle		38,88	+0,41	
Bayer NA*	0,11	24,05	-0,62	31,03/18,38	Redcare Ph.		123,70	-7,69		Bechtle		38,88	+0,41	
Beiersdorf	1,00	121,60	-4,14	147,80/110,95	Rational		726,50	-5,34		Merck	2,20	123,80	-1,55	177,00/110,45
BMW St.*	6,00	74,86	-0,21	104,65/62,96						freenet NA		36,76	+0,34	
Brenntag NA	2,10	59,46	+0,30	78,28/51,70						Fuchs Vz.	44,52	-2,11		
Commerzbank	0,35	24,57	+1,19	25,19/12,12						GEA Group	58,00	+0,09		
Continental	2,50	71,78	+2,40	73,38/51,02						Gerresheimer	59,35	-2,63		
Daimler Truck	1,90	35,56	-0,59	45,33/29,61						Hella	87,30	-0,91		
Dt. Bank NA*	0,45	23,71	-1,04	24,09/12,27						HeioloFresh	9,36	-0,28		
Dt. Börse NA*	3,80	291,70	-0,44	294,30/175,90						Hensoldt	69,80	-2,04		
Dt. Post NA*	1,85	37,06	+0,32	44,27/30,96						Hochtitel	169,50	-2,47		
Dt. Telekom*	0,90	32,01	+0,00	35,91/21,56						Hugo Boss NA	38,55	+5,85		
E.ON NA	0,53	15,70	+1,19	15,70/10,44						LEG Immobilien	17,96	-0,88		
Fres. M.C.St.	1,19	48,43	+5,19	48,80/32,51						Junghenrich Vz.	32,16	-2,19		
Fresenius										K+S NA	15,66	+0,51		
Hann.Rück NA	7,20	287,60	-1,03	292,60/208,90						Kion Group	37,78	-1,82		
Heidelb. Mat.	3,00	181,05	+0,70	182,20/85,60						Knorr-Bremse	88,60	+0,62		

MDAX				Rational				726,50	-5,34
Schluss				Rational Pharmacy				123,70 <th>-7,69</th>	-7,69
Aixtron NA				RENK Group				58,74 <th>+1,33</th>	+1,33
Aixtron NA				RTL Group				32,55 <th>+0,46</th>	+0,46
Aixtron NA				Scout24 NA				107,10 <th>+0,09</th>	+0,09
Aixtron NA				Ströer & Co.				52,20 <th>-0,76</th>	-0,76
Aixtron NA				T4G Immobilien				14,55 <th>-0,61</th>	-0,61
Aixtron NA				Talanx NA				105,10 <th>-0,57</th>	-0,57
Aixtron NA				TeamViewer SE				11,16	-16,53
Aixtron NA				thyssenkrupp				10,25	-0,49
Aixtron NA				Traton				28,60	-2,46
Aixtron NA				TUI				7,02	+0,17
Aixtron NA				United Internet NA				20,70	-0,10
Aixtron NA				Wacker Chemie				65,80	-0,15
— WEITERE DT. AKTION —									
Bechtle				Bechtle				38,88	+0,41
Covestro				Covestro				58,88	+0,93
Deutsche Beteiligung				Deutsche Beteiligung				25,75	+0,78
Dt. Pfandbriefbank				Dt. Pfandbriefbank				5,24	-2,15
Fielmann Grp.				Fielmann Grp.				53,70	-0,92
Ford Motor				Ford Motor				9,15	+3,64
Hombach Hold.				Hombach Hold.				102,40	+2,20
Hypoport SE				Hypoport SE				204,50	-1,68
Klöckner & Co. NA				Klöckner & Co. NA				6,91	-2,68
paragon GmbH				paragon GmbH				2,08	+4,52
PVA TePla				PVA TePla				16,30	+2,39
Rönin-Klinikum				Rönin-Klinikum				15,30	+1,32
Schott Pharma				Schott Pharma				25,45	+0,20
Siltronic NA				Siltronic NA				35,90	+5,92
Sixt St.				Sixt St.				87,40	-0,06
SMA Solar Techn.				SMA Solar Techn.				16,13	-0,06
Stratibus S.A				Stratibus S.A				23,75	-5,75
Stalco				Stalco				24,10	+0,00

Jenoptik eröffnet Werk in Dresden mit Lichtshow

Konzern investiert knapp 100 Millionen Euro

Jörg Schurig

Dresden. Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit hat der Jenoptik-Konzern in Dresden ein neues Werk für Mikrooptik eröffnet. Mit knapp 100 Millionen Euro sei es die größte Einzelinvestition der jüngeren Geschichte, sagte Stefan Traeger, Vorstandsvorsitzender der Jenoptik AG. Die neue Fabrik beschäftigt etwa 100 Mitarbeiter.

Die Produktion erfolgt ausschließlich in Reinräumen, die höchste Anforderungen an Vibrationsfreiheit und Temperaturstabilität erfüllen müssen, hieß es. In Dresden sollen Spezial-Mikrooptiken und Sensoren für die Halbleiterausstattungsindustrie gefertigt werden, etwa auch für Anwendungen in der Künstlichen Intelligenz.

Jenoptik ist seit 2007 in Dresden aktiv. Die bislang über die Stadt verteilten Standorte sind nun unter einem Dach vereint. Neben Dresden fertigt das Unternehmen seine Hochpräzisions- und Mikrooptiken auch in Jena und Triptis (Saale-Orla-Kreis), im schweizerischen Heerbrugg sowie an zwei Standorten in den USA.

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) bezeichnete die Innovation als „starkes Signal für Innovation und Zusammenarbeit im Silicon Saxony“, dem sächsischen Halbleiterzentrum in Dresden und Umgebung. Das neue Werk trage zur weiteren Entwicklung des europaweit einzigartigen Halbleiter-Ökosystems bei.

„Wir haben uns bewusst für einen der wichtigsten Standorte der Halbleiterindustrie in Deutschland und Europa entschieden, an dem viele globale Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Branche vertreten sind“, betonte Vorstandschef Traeger bei der Eröffnungsfeier, die von einer Lichtshow gekrönt wurde. *dpa*

Heizölpreise

Liter	06.05.2025	Vorwoche
bis 500	104,12-118,89	105,85-120,12
501-1000	100,57-107,76	102,43-111,05
1001-1500	93,91-96,98	95,31-99,23
1501-2500	91,19-94,53	93,22-97,57
2501-3500	89,54-92,87	92,43-96,26
3501-4500	88,67-92,09	91,59-95,32

Notierung Durchschnittspreise für Premium-Heizöl in Euro je 100 Liter frei Verwendertank inkl. Mehrwertsteuer. Quelle: Verband für Energiehandel Südwest-Mitte.

Teag baut Wärmeversorgung aus

Über eine Tochterfirma in Ostthüringen größeres Engagement bei der Wärmewende

Bernd Jentsch

Erfurt/Rudolstadt. Thüringens kommunaler Energiedienstleister, die Thüringer Energie AG (Teag) steigt immer stärker in das Geschäft mit der Wärmeversorgung im Freistaat ein. Das im Jahr 2018 gegründete Teag-Tochterunternehmen Thüringer Wärme Service mit Sitz in Rudolstadt versorgt demnach bereits heute rund 20.000 Haushalte in Thüringen mit Wärme. Der Wärmeabsatz liegt laut dem Unternehmen gegenwärtig bei rund 900 Gigawattstunden. „Das Heizkraftwerk in Schwarza ist derzeit der größte Wärmeerzeuger in Thüringen“, bestätigte der Vorstandschef der Teag, Stefan Reindl.

Nach seinen Angaben verfügt die Firma Thüringer Wärme Service aktuell über ein Wärmenetz von 28 Kilometern Länge, welches bereits in Betrieb ist. Bis zum kommenden Jahr sollen Leitungen mit einer Länge von 15 Kilometern hinzukommen, die derzeit im Bau sind.

„Rohrleitungen von rund zwanzig Kilometer Länge planen wir gegenwärtig, ihre Fertigstellung ist bis zum Jahr 2028 vorgesehen“, so Reindl. Das Tochterunternehmen der Teag beschäftigt derzeit 90 Mitarbeiter und versorgt Kunden in ganz Thüringen, darunter in Gera, Jena, Meiningen und Nordhausen.

Das Teag-Tochterunternehmen besitzt in Thüringen rund 70 Anlagen, die bei Unternehmen der Wohnungswirtschaft oder der Industrie im Einsatz sind. Laut Reindl werden die betriebenen Projekte dabei zunehmend größer, dazu zählen die Wohnungswirtschaft in Bad Berka mit 2,5 Gigawattstunden Leistung oder die Wohnungswirtschaft Triptis mit 4,5 Gigawattstunden. „Die



Die 33 Häuser des klimaneutralen Wohngebiets „Lehmkuhle“ in Werther (Kreis Nordhausen) werden über das Wärmenetz mit erneuerbarer Energie aus Sonne und Erdwärme versorgt.

MARCO KNEISE

innovative Wärmeversorgung großer Wohnquartiere gewinnt nach anfänglichem Zögern derzeit an Bedeutung“, versichert Stefan Reindl. So hat die Thüringer Wärme Service eine Lösung für die Energieversorgung der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft in Weida gefunden.

Die Wärmelieferung für rund 1200 Wohnungen erfolgt demnach durch die Anlagenkombination aus einem Blockheizkraftwerk mit einer Wärmepumpe und einer Power-to-Heat-Anlage. Durch das Zusammenspiel von drei Wärmeerzeugern kann der Strom bei niedrigem Angebot in das Netz eingespeist werden und so Netzschwankungen ausgleichen. Bei hohen Strommen-

gen setzt der elektrische Wärmeerzeuger (Power-to-Heat) ein. Die umgesetzte Lösung ist dabei so erweiterbar, dass zukünftig eine vollständige Klimaneutralität erreicht werden kann.

Um die Ziele der Energie- und Wärmewende zu erreichen setzt Firma Thüringer Wärme Service auch auf sogenannte „Kalte Nahwärmenetze“, die Umweltwärme in Gewässern, Luft oder der Erde nutzen.

Während Nahwärmenetze auf Grundlage von Erdwärme bereits in einigen Gemeinden umgesetzt wurden, ist Neumühle im Landkreis Greiz die erste Gemeinde in Thüringen, die Flusswärme in Form eines „kalten Nahwärmenetzes“ nutzbar macht. Aus dem Fluss „Weiße Els-

ter“ wird demnach ganzjährig Wasser mit Temperaturen zwischen zwei und fünfzehn Grad Celsius gewonnen, das durch Wärmepumpen auf bis zu sechzig Grad Celsius erhitzt wird. Neben einer Mühle, profitieren laut Teag auch einige kommunale Gebäude wie eine Feuerwehr, ein Kindergarten und eine Seniorenwohnanlage sowie ein kommunaler Wohnblock von der innovativen Lösung.

Auch in der Industrie sind klimafreundliche Wärmeversorgungskonzepte gefragt. So konnte sich die Teag-Tochter bei der Ausschreibung gegen Konkurrenz durchsetzen und den Zuschlag für die Versorgung des neuen Zeiss Campus in Jena erringen.

Unternehmen weitet Rohstoffsuche in Südniedersachsen aus

In der Region wird nach Kupfer, Blei, Gold oder Silber und nach Stein- und Kalisalzen gesucht. Firma ist auch in Thüringen aktiv

Hildesheim. Die Untersuchungen für eine Wiederaufnahme des Bergbaus in Südniedersachsen werden ausgeweitet. Das Unternehmen Anglo American Exploration Germany wird in der Region neben Metallen nun auch nach Salzen suchen, wie das niedersächsische Bergbaulandesamt LBEG mitteilte. Die Firma, die auch in Thüringen aktiv ist, will demnach unter anderem Stein- und Kalisalze erkunden. Konkret geht es um eine gut 1961 Quadratki-

lometer große Fläche, die Leine-Salz genannt wird. Sie liegt im westlichen Harzvorland, südlich von Salzgitter und Hildesheim sowie nördlich von Göttingen. Das Gebiet umfasst unter anderem Einbeck, Seesen und Herzberg am Harz.

In diesem Gebiet sucht das Unternehmen bereits nach Vorkommen von Kupfer, Blei, Gold oder Silber im Untergrund. Dazu startet von Hildesheim aus ein Messflugzeug mit einem Georadar. Die Erlaubnis

für die Suche nach den Salzen gilt ebenso wie für die Suche nach den Metallen bis Ende 2028.

Rohstoffe wie Kupfer seien entscheidend für die Energiewende und wirtschaftliche Entwicklung, hieß es von einer Sprecherin des britischen Mutterunternehmens. Das Unternehmen versuche daher, die Möglichkeiten zur verantwortungsvollen Rohstoffgewinnung auszuweiten. Ziel sei es, wichtige Rohstoffe wieder vermehrt in Europa zu för-

dern. Dazu gebe es auch in Thüringen Erkundungen und bereits Probebohrungen. Sollte das Unternehmen ausreichende Rohstoffvorkommen für einen wirtschaftlichen Abbau finden, wäre eine weitere Bewilligung notwendig.

Bereits seit Längerem suchen Wissenschaftler etwas weiter östlich im Oberharz nach Rohstoffen, um eine neue Messtechnik zu erproben. Nach ersten Erkenntnissen der Fachleute gibt es Hinweise da-

rauf, dass im Harzer Untergrund noch selten Erze lagern könnten.

Der Harz ist die größte und älteste Bergbauregion Europas. Erste Hinweise auf Bergbau in der Mittelgebirgsregion reichen mehr als 3000 Jahre zurück. Über viele Jahre wurden unter anderem Silber, Kupfer, Blei und Zink in großem Stil abgebaut. Im 19. und 20. Jahrhundert fand der Bergbau im Harz langsam sein Ende. 2007 wurde das letzte Bergwerk geschlossen. *dpa*

Analytik schafft neue Jobs

Jenaer Unternehmen bekennt sich zum Wirtschaftsstandort Thüringen

Bernd Jentsch

Ilmenau/Jena. Der Laboranalyse-Spezialist Analytik Jena stärkt seine Standorte in Thüringen und baut sie weiter aus. So entsteht am Produktionsstandort in Ilmenau derzeit ein Neubau, welcher die Entwicklung und Produktion der Messgeräte und Probenhandling für die Summenparameter- und Elementaranalyse des Unternehmens beheimaten wird. Im Industriegebiet Ilmenau Ehrenberg schafft der Neubau Platz für moderne Arbeitsplätze in Entwicklung, Produktion, Logistik, Laboren und Büros auf einer Grundfläche, die einem Fußballfeld entspricht. Er freue sich, mehrere ent-

scheidende Ziele mit dem Neubau erreichen zu können, erklärte Bertam Eichhorn, Standortleiter der Analytik Jena in Ilmenau und Leiter des Neubauprojektes. Man generiere Platz für weiteres Wachstum sowie die Möglichkeit, die beiden bisherigen Ilmenauer Standorte unter ein gemeinsames Dach zu bringen.

Das im Moment stark wachsende Gewerbegebiet „Am Ehrenberg Ost“ biete durch die Versorgung mit lokaler Fernwärme aus Biogas ideale Bedingungen für einen hervorragenden Kohlendioxid-Fußabdruck. Ergänzt durch Photovoltaik sowie Gründach und Grünfassade ist der Neubau sehr gut auf die Zukunft vorbereitet. Durch den Neubau



In Jena-Göschwitz investiert der Schweizer Mutterkonzern Endress+Hauser rund 50 Millionen Euro in den Campus der Analytik Jena.

JÖRDIS BACHMANN / ARCHIV

schaffe man den Sprung in Richtung einer innovativen und attraktiven Arbeitsumgebung, und das in Laufristanz zur Technische Universität Ilmenau, erklärte Grit Petzholt-Gühne, die in der Geschäftsleitung für das Projekt zuständig ist.

Das Jenaer Unternehmen investiert nach eigenen Angaben 25 Millionen Euro in den Neubau in Ilmenau. Der bietet ausreichend Platz für 160 Arbeitsplätze. Das Gebäude entsteht auf einem Grundstück mit einer Nettogrundfläche von rund 10.000 Quadratmetern. Die Fertigstellung der neuen Produktionshalle ist bereits für das erste Quartal des kommenden Jahres vorgesehen. Über das Investitionsvorhaben des

Streit um fertig verpackte Leberwurst

Bundesverwaltungsgericht fällt Urteil

Leipzig. Das Gewicht von nicht essbaren Wursthüllen und Clips zum Verschließen darf nicht in die Füllmenge der Wurst eingerechnet werden. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig gab am Dienstag dem Land Nordrhein-Westfalen recht. Der dortige Landesbetrieb für Mess- und Eichwesen hatte 2019 die Etikettierung fertig verpackter Leberwürste eines örtlichen Herstellers beanstandet. (Az. 8 C 4.24)

In den untersuchten Produkten mit einer angegebenen Füllmenge von 130 Gramm waren demnach im Mittel nur 127,4 bis 127,7 Gramm „essbare Wurstmasse“ enthalten. Dem Wursthersteller wurde die Vermarktung von Fertigpackungen mit Wurstwaren verboten, bei denen das Gewicht der nicht essbaren Clips und Hüllen nicht von der Füllmenge abgezogen wurde.

Dagegen klagte der Hersteller. Das Verwaltungsgericht Münster wies die Klage zurück. Das Oberverwaltungsgericht Münster gab aber dem Hersteller recht und hob die Verbotsverfügung auf. Daraufhin wandte sich das Land ans Bundesverwaltungsgericht – mit Erfolg. Die Vermarktung der Fertigpackungen, ohne das Gewicht der Hülle und Clips abzuziehen, durfte demnach verboten werden. Die Verpackungen genügten nicht den gesetzlichen Anforderungen, wie das Bundesverwaltungsgericht ausführte. Bei vorverpackten Lebensmitteln müsse die Nettofüllmenge angegeben werden. Zur Nettofüllmenge zähle bei den Wurstpackungen nur das Wurstbrät. Nicht essbare Hüllen und Verschlussclips gehörten dagegen zur Verpackung. *apf*

KULTUR & FREIZEIT

Thüringer Museen öffnen bei Aktionstag

Interessantes Programm am 18. Mai

Heilbad Heiligenstadt. Auch beim diesjährigen internationalen Museumstag geben viele Museen in Thüringen Einblicke in die Museumsarbeit vor und hinter den Kulissen. Die Gäste erwarten am 18. Mai ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Führungen und Mitmachaktionen für Familien, wie der Museumsverband Thüringen mitteilte. In vielen Einrichtungen ist der Eintritt demnach an diesem Tag frei.

Wegen der bundesweit zunehmenden Einsparungen im Kulturbereich stehe der Museumstag 2025 unter einem ganz besonderen Stern. Mit dem Museumstag solle daran erinnert werden, „wie wichtig Museen im Leben aller Menschen sind und dass ihre unverzichtbare Arbeit nie zur Disposition stehen darf“, erklärte der Präsident des Museumsverbandes und Direktor der Altenburger Museen, Roland Kriskhke. Zahlreiche Museen beteiligten sich mit besonderen Aktionen. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen findet sich auf der Internetseite des Museumsverbandes. Die Auftaktveranstaltung findet in diesem Jahr im Eichsfeldmuseum in Heilbad Heiligenstadt statt (11 Uhr). Dort soll es unter anderem um die Herausforderungen der Thüringer Museen gehen. Der Internationale Museumstag findet in diesem Jahr zum 48. Mal statt. *dpa*

Frankfurt plant wieder Raritäten

Frankfurt/Main. Die Oper Frankfurt wurde zuletzt zum achten Mal zum „Opernhaus des Jahres“ gewählt. Auch das Programm der kommenden Spielzeit sei „wieder mal etwas unorthodox geraten“, kündigt Intendant Bernd Loebe an. Zu den zehn Premieren zählen neben Klassikern wie Mozarts „Così fan tutte“ oder Puccinis „Turandot“ zahlreiche Raritäten.

Auf den weitgehend vergessenen Barock-Komponisten Agostino Steffani stieß Loebe buchstäblich mit den Füßen: Bei einem Besuch im Frankfurter Dom stand er unerwartet auf dessen Grabplatte – der Komponist starb 1728 in Frankfurt. Auch die Komödie „Punch und Judy“ von Harrison Birtwistle oder „Bluthochzeit“ von Wolfgang Fortner gehören nicht zu den Klassikern. *dpa*

Kuckart-Vorlass nach Marbach

Marbach. Die Autorin und Choreographin Judith Kuckart hat ihren Vorlass an das Deutsche Literaturarchiv Marbach übergeben. Darin enthalten sind Manuskripte und Materialsammlungen zu ihren Romanen und anderen Veröffentlichungen, Briefe von Literaten wie Marcel Beyer, Margriet de Moor oder Wolfgang Hilbig. Wie das Literaturarchiv am Dienstag mitteilte, gehören zum Vorlass auch Fotos, Plakate und Rezensionen zu Kuckarts Arbeiten als Regisseurin und Choreographin. *kna*



Szene aus dem Stück mit Léa Zehaf als Ada (großes Bild). Mona Louisa-Melinka Hempel spielt Agnes New (kleines Bild). JOACHIM DETTE (2)

Die verrückteste Gang des Wilden Westens in Jena

Anne Sophie Kapsner inszeniert Anna Norths Roman „Die Gesetzlose“ am Theaterhaus

Ulrike Kern

Jena. 1894, der Wilde Westen: Nach einer mysteriösen Grippewelle herrscht Unfruchtbarkeit. Umso wichtiger, dass Frauen ihrer weiblichen Pflicht nachkommen, heiraten und gebären. Als die 17-jährige Ada jedoch trotz Ehe nicht schwanger wird, verdächtigt man sie, mit einem Fluch belegt zu sein. Sie wird verstoßen und flieht – zur berüchtigten „Hole in the Wall“-Gang. Doch einmal von der Gang aufgenommen, stellt Ada fest, dass die Gesetzlosen eine Bande queerer und nicht-konformer Außenseiter sind.

Anna North ist mit „Die Gesetzlose“ ein Roman über Genregrenzen hinweg gelungen, der gnadenlos und unterhaltsam zugleich das Recht auf Selbstbestimmung serviert. Ab Donnerstag kommt das Stück im Theaterhaus Jena in der Regie von Anne Sophie Kapsner auf die Bühne.

Frau Kapsner, was dürfen die Zuschauer in Jena erwarten?

In „Die Gesetzlose“ erleben wir, wie eine aus der Gesellschaft ausgestoßene Person von den Mitgliedern der „Hole in the Wall Gang“ aufgenommen wird. Wir lernen die einzelnen Gang-Mitglieder kennen und erfahren zum Teil auch etwas über ihre Vorgeschichten, wie sie „Gesetzlose“ wurden. Wir wohnen ihnen bei beim Schmieden eines großen Überfalls, der dem bestehenden patriarchalen und rassistischen gesellschaftlichen System eine solidarische Struktur entgegen setzen möchte. Durch diesen Plan entsteht ein Konflikt in der Gruppe, der dessen Umsturz zum Schwanken bringt.

Was sagt uns das Stück in der heutigen Zeit?

„Die Gesetzlosen“ kann als Analogie zu unser aktuellen politischen Situation betrachtet werden. In Deutschland erleben wir einen Rechtsruck. Dieser geht unter anderem damit einher, dass bestimmte Lebensformen nicht mehr toleriert werden, da sie einer rechten Ideolo-



Regisseurin Anne Sophie Kapsner aus München inszeniert. Premiere ist am 8. Mai, 20 Uhr in Jena.

SOPHIE WANNINGER

gie entgegen stehen. In den USA sehen wir das seit Trumps Amtsantritt in rasanter Geschwindigkeit. Plötzlich sind Abtreibungen verboten sowie die Verwendung bestimmter Wörter in offiziellen Dokumenten. Trans, intergeschlechtlichen und nicht-binären Menschen wird der korrekte Geschlechtseintrag im Pass verweigert und die Liste der schlimmen Dinge, die dort geschehen, lässt sich noch fortsetzen. Das Stück ist ein Appell an uns, das nicht zuzulassen. Es zeigt uns auf, dass Menschen durch systematische Strukturen ausgeschlossen werden – durch das Patriarchat, aufgrund von sexistischen Strukturen, dem Kapitalismus und rechten Ideologien.

Wie wird die Botschaft auf die Bühne gebracht?

Der Abend setzt verschiedene Bühnen- und Stilmittel ein, um die Komplexität des Themas zu unterstreichen. Dabei ist er mit einem eigens komponierten Soundtrack und Video untermalt. Die Inszenierung changiert zwischen unterhaltenden Western-Szenen und ernsthaften Konflikten. In einer Szene arbeiten wir mit aktuellen Zitaten von Politikern, wodurch ein konkreter Bezug zu unserer heutigen Zeit geschaffen wird und deutlich wird, dass die Gesellschaft, die wir in der Inszenierung erleben, nicht in weiter Ferne ist. Vor allem diese Szene rüttelt wach. Der Abend macht dennoch auch Hoffnung.

Muss man das Original vorher kennen?

Um das Theaterstück anzuschauen, muss man den Roman nicht gelesen haben. Das Publikum sollte lediglich mit Lust auf Spiel und Verwandlung des „Western-Genres“ zu uns kommen.

#langenichtgehört

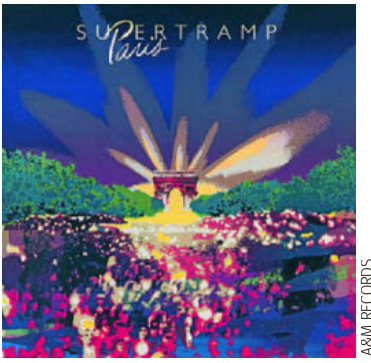
Mit Supertramp in der Stadt der Liebe

Ende November und Anfang Dezember 1979.

Supertramp sind Ende der 70er-Jahre Superstars, das zuvor veröffentlichte Studioalbum „Breakfast in America“ schlägt musikalisch eine kommerziellere Richtung ein und ist das bis dato erfolgreichste der Band mit den Hit-Singles „The Logical Song“, „Take the long Way home“, „Goodbye Stranger“ und dem Titel-Song.

Die „Breakfast“-Tour ist mit mehr als 100 Konzerten der Höhepunkt der Bandkarriere. Der Bandfrieden soll nur noch ein weiteres Album und eine weitere Tour halten bevor Hodgson, Sänger der meisten Supertramp-Hits, die Band verlassen wird.

Die Live-Platte mit dem bunten Arc-de-Triomphe-Cover bietet für Fans einen dankbaren Querschnitt über das bisherige Schaffen von Supertramp und gilt bis in die 90er-Jahre als inoffizielle Best of der Band. Nirgendwo sonst gibt es für



eine lange Zeit eine größere Dichte an Supertramp-Hits: Bis heute wurden von der Platte etwa 18 Millionen Exemplare verkauft.

Diesen Status erreichte das Album auch ohne optische Entsprechung. Videoaufnahmen der Tour, vor allem der Paris-Konzerte, gelten lange als Verschlussache oder als verschollen. Mitschnitte der Paris-Shows werden erst nach dem Jahrtausendwechsel entdeckt, angeblich stark beschädigt und von Tierkot verschmutzt in der Scheune von Band-Schlagzeuger Bob Siebenburg. Eine restaurierte Fassung wird Ende 2012 auf DVD und Blu-Ray veröffentlicht – gegen den Willen der ehemaligen Köpfe der Gruppe, Davies und Hodgson.

Goethe-Medaille an türkischen Kulturförderer

Ehrung auch für „leise Revolutionäre“ aus Belgien und China

Berlin. Der seit 2017 in der Türkei inhaftierte Kulturförderer Osman Kavala erhält die Goethe-Medaille der Bundesrepublik Deutschland. Auch nach seiner Verhaftung leiste er weiter einen wichtigen Beitrag zur Friedens- und Versöhnungsarbeit in der Region, begründete das Goethe-Institut die Entscheidung. Auch die chinesische Sprachwissenschaftlerin Li Yuan und der belgische Autor David Van Reybrouck werden mit dem Ehrenzeichen der Bundesrepublik gewürdigt. Die Auszeichnung soll am 28. August in Weimar verliehen werden.

„Wir erleben eine Welt der neuen Rauheit, in der demokratische Werte vielfach unter Druck geraten. Gerade jetzt brauchen wir kulturelle Verständigung und Menschen, die einen Unterschied machen“, sagte Gesche Joost, Präsidentin des Goethe-Instituts in Berlin. Der Vorsitzende der Kommission zur Verleihung der Medaille, Thomas Oberender, nannte die Geehrten „leise Revolutionäre“.

Kavala hat nach Angaben des Goethe-Instituts 2002 die Organisation Anadolu Kültür in Istanbul gegründet. Mit ihren Projekten stärke sie Menschenrechte, Kunst und Kultur. Seit 2017 sitzt der 67-Jährige in Haft. 2022 wurde er in einem international scharf kritisierten Prozess zu erschwerter lebenslanger Haft verurteilt. Das Gericht sprach ihn des Umsturzversuches im Zusammenhang mit den Gezi-Protesten schuldig.

Li Yuan überzeugte die Auswahlkommission mit ihrem Einsatz für Deutsch als Fremdsprache in China. Mit ihrer Arbeit habe die Germanistin den Lehrplan und die Unterrichtspraxis an chinesischen Schulen und Universitäten tiefgreifend beeinflusst.

Bei Van Reybrouck hob das Goethe-Institut seine Bücher über Südafrika, den Kongo oder Indonesien hervor. Er mache Perspektiven sichtbar, die von der westlich dominierten Geschichtsschreibung oftmals wenig beachtet würden. Seine Werke zählten zu den bedeutendsten Beiträgen im politischen Diskurs der Gegenwart. *dpa*

Das Album hingegen gibt es aktuell mit dem Segen der Band als Neuauflage. Mit neuem Cover – statt dem Arc de Triomphe ist der Eiffelturm zu sehen, nicht weniger bunt in Szene gesetzt. Der Titel wurde von den Musikern ebenfalls geändert: Die Scheibe firmiert nun unter „Live in Paris ’79“. Auch Tracklist und Umfang sind neu: Statt Ausschnitten der beiden mitgeschnittenen Paris-Konzerte gibt es auf Dreifach-LP oder Doppel-CD 22 statt 16 Songs der beiden Shows. Erstmals ist nun auch „Give a little Bit“ in der Live-Fassung aus Paris zu hören.

Wir stellen vergessene, verkannte oder einst viel gehörte Alben vor. Alle Folgen: [tlz.de/lng](https://www.tlz.de/lng)

Nike Wagner wird in Weimar geehrt

Franz-Liszt-Ehrenpreis für die Ex-Intendantin des Kunstfestes

Weimar. Die Publizistin und Dramaturgin Nike Wagner ist die Preisträgerin des Franz-Liszt-Ehrenpreises 2025. Wie die Hochschule für Musik in Weimar am Dienstag mitteilte, würdige sie gemeinsam mit der Neuen Liszt-Stiftung Wagners herausragende Verdienste um das Werk des Komponisten und Klaviervirtuosen.

Die undotierte Auszeichnung wird anlässlich des 150. Jahrestages von Liszts Besuch der „Großherzoglichen Orchesterschule“ am Donnerstag, 15. Mai, verliehen. Nike Wagner hat sich laut Jury-Begründung in herausragender Weise um das Werk ihres Ururgroßvaters Franz Liszt (1811–1886) verdient gemacht. In Weimar sei die Musik- und Literaturwissenschaftlerin vor allem als wirkmächtige und kreative Intendantin des Kunstfests „pèlerinages“ von 2004 bis 2013 in Erinnerung geblieben. Zudem habe sie als Vorsitzende des Ehrenkomitees zum Thüringer Themenjahr 2011 „Franz Liszt. Ein Europäer in Thüringen“ wichtige Akzente gesetzt.

Wenige Stunden vor der Preisverleihung wird Nike Wagner in einer weiteren Rolle in Weimar zu erleben sein. Sie eröffnet als Schirmherrin das „Refugium Franz Liszt“, das neue Privatmuseum der Weimarer Wohnstätte GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Liszt-Gesellschaft. *epd*

Deutsch-estnische Ausstellung

Dresden. Im Dresdner Lipsiusbau sind in einer estnisch-deutschen Kunstaussstellung von Donnerstag an Werke unter anderem von Gerhard Richter und Arvo Pärt zu erleben. Die Ausstellung widme sich unter dem Titel „Spiegel im Spiegel“ historischen Parallelen beider Länder und künstlerischen Beziehungen, sagte der Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Bernd Ebert. Es ist das erste gemeinsame Projekt der Kunstsammlungen und des Estnischen Kunstmuseums in Tallinn. Die Ausstellung vereint rund 150 Gemälde, Grafiken, Objekte sowie Video- und Klanginstallationen. Im Zentrum steht die Freundschaft zwischen Pärt (89) und Richter (93). Zu sehen sind auch fotografische Kopien von Richters „Birkenau-Zyklus“ zum Holocaust. *epd*

Wolfgang Hirsch

Weimar. Jung, frech, wild: Zum vierten und letzten Mal geht dieses Wochenende, 8. bis 11. Mai, am DNT Weimar das kleine Festival „Passion :Spiel“ über die Bühne. Vier ungewöhnliche Stücke, inszeniert von jungen, unkonventionellen Theaternachwuchs, suchen den unmittelbaren Kontakt zum Publikum, das in der experimentellen Nebenspielstätte – der Redoute in der Ettersburger Straße – im eigentlichen Mittelpunkt steht.

Die scheidende Operndirektorin Andrea Moses und ihr Musiktheaterdramaturg Michael Höppner haben das Formal vor vier Jahren für die Weimarer Stadtgesellschaft entwickelt. Die frontale Situation der Guckkastenbühne wird aufgelöst, die Zuschauer wählen eigene, neue Perspektiven aufs theatrale Spiel.

Das Publikum greift aktiv ins Bühnengeschehen ein

„Dieses Spiele-Format, das klassische Zugänge aufhebt, hat sich großartig bewährt“, sagt Moses. „Partizipation ist das Zauberwort.“ Besucherinnen und Besucher geben ihre Rolle als Konsumenten an der Garderobe ab und avancieren, so sie mögen, zu Mit-Spielern oder bestimmen den Verlauf der Handlung interaktiv mit.

Für die finale Ausgabe von „Passion :Spiel“ haben Höppner und Moses ein „Best of“ aus den drei Vorjahren arrangiert und stellen als viertes Stück „Over and over vorbei nicht vorbei“ von Ted Hearne und Daniel Fish am Donnerstag, 8. Mai, voran. Tatsächlich widmet sich das



Um eine bessere Welt geht's in „Playing Animal Farm“ frei nach George Orwell. Szenenfoto mit (von links) Johannes Hahn, Jonah Martensen, Kristin Franke, Gergely Hrubos und im Hintergrund Angela Braun.

CANDY WELZ / ARCHIV

Gastspiel von der Komischen Oper Berlin dem kalendarischen Anlass, dem 80. Jahrestag des Kriegsendes.

Historische Filmdokumente sowie deutsches und US-amerikanisches Liedgut mischen sich zu

einem szenischen Konzert über Erinnerungskultur dies- und jenseits des Atlantiks. Mit von der Partie sind der Berliner Jugendchor „Vokalhelden“, mehrere Solisten, eine US-Band sowie Musiker der Staats-

kapelle. Freitagabend, 9. Mai, versammelt Karlheinz Stockhausens frühes Stück „Originale“ (1961) lauter Weimarer „Local Heroes“ – und solche, die dafür gehalten werden – auf der Bühne: als ein Spiegel der

Was man zum Deutschen Filmpreis 2025 wissen muss

Am Freitag wird eine der wichtigsten Auszeichnungen vergeben. Wer ist für Lolas nominiert, was ist neu? Ein Überblick

Berlin. Ein packendes Drama, minuziös und unaufgeregt erzählt: Mit zehn Nominierungen gilt der Thriller „September 5“ über das Olympia-Attentat 1972 in München als Favorit beim Deutschen Filmpreis. Am Freitag entscheidet sich, wer die Lola mit nach Hause nimmt. Dann wird mit dem Deutschen Filmpreis eine der wichtigsten Auszeichnungen der Branche verliehen.

„September 5“ des Schweizer Regisseurs Tim Fehlbaum erzählt die Geschehnisse beim Olympia-Attentat aus der Sicht eines US-amerikanischen Fernsehteams, das über die Wettkämpfe berichten sollte. Statt-

dessen werden die Journalisten zu Live-Reportern einer Geiselnahme israelischer Sportler durch ein palästinensisches Terrorkommando.

Daneben sind fünf weitere Filme in der Kategorie bester Spielfilm vorgeschlagen. Dazu gehört das Drama „In Liebe, Eure Hilde“ von Andreas Dresen mit Liv Lisa Fries. Es erzählt auf bewegende Art von der NS-Widerstandskämpferin Hilde Coppi (1909–1943).

Chancen hat „Die Saat des heiligen Feigenbaums“ von Mohammad Rasoulof über die Massenproteste im Iran nach dem Tod der jungen Kurdin Jina Mahsa Amini im Sep-

tember 2022. Der Politthriller war 2025 für einen Oscar nominiert.

Mit „Islands“ ist der neue Film von Jan-Ole Gerster („Oh Boy“) im Rennen. Der Inselthriller handelt von einem Tennislehrer auf Fuerteventura und einem mysteriösen Verschwinden. Nominiert sind auch der Musikfilm „Köln 75“ von Ido Fluk über das „Köln Concert“ des Jazzmusikers Keith Jarrett sowie das Drama „Vena“. Chiara Fleischacker erzählt darin von einer werdenden Mutter, die Drogenprobleme hat und ins Gefängnis muss.

Verliehen werden Preise in mehreren Kategorien – darunter Regie,

Drehbuch und Schauspielleistungen. Alexander Scheer und Sam Riley sind jeweils doppelt nominiert. Scheer kann auf eine Auszeichnung als bester Nebendarsteller in „Köln 75“ oder für „In Liebe, Eure Hilde“ hoffen, der Brite Riley für die beste männliche Hauptrolle in „Islands“ und „Cranko“.

In der Kategorie beste weibliche Nebenrolle hat unter anderem Leonie Benesch für „September 5“ Chancen. Als beste Hauptdarstellerin sind Liv Lisa Fries („In Liebe, Eure Hilde“), Mala Emde („Köln 75“) und Emma Nova („Vena“) nominiert.

Casting-Direktorin An Dorthe Braker erhält den Ehrenpreis der Deutschen Filmakademie. Eine Lola in der Kategorie besucherstärkster Film geht an den Kinderfilm „Die Schule der magischen Tiere 3“.

Der Preis muss erstmals nun ohne Preisgelder auskommen. Die bislang mit drei Millionen Euro dotierten Nominierungen und Auszeichnungen aus öffentlichen Geldern werden im Zuge der Filmförderung umgewidmet.

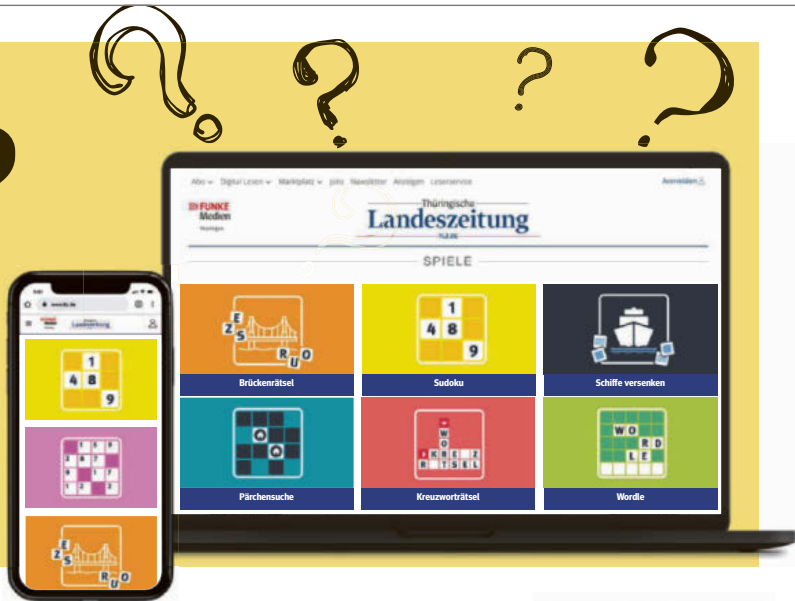
Die 75. Ausgabe des Filmpreises aus Berlin überträgt das ZDF ab 19 Uhr in der Mediathek sowie zeitversetzt ab 23.30 Uhr linear. *dpa*

Anzeige

Heute schon gerätselt?

Trainieren Sie mit den Rätseln der TLZ täglich Ihre geistige Fitness und genießen Sie jede Menge Spiel- und Rätselspaß.

Mit Ihrem Abo genießen Sie viele Vorteile!*



Jetzt kostenlos spielen:

tlz.de/spielen

*Vollumfänglicher Zugriff auf alle Hilfsfunktionen und Statistiken sowie auf alle bereits erschienenen Rätsel in unserem großen Rätsel-Archiv. Außerdem haben Abonnentinnen und Abonnenten Zugang zu den Spielen Brückenrätsel und Pärchenrätsel. Sie haben ein Premium-Abonnement und haben sich noch nicht online registriert? Dann schalten Sie sich hier für die digitale Produktwelt frei: tlz.de/registrierung

TLZ
Eine Marke der FUNKE Mediengruppe

FREIZEIT

Veranstaltungen für Ostthüringen

Verbrauchertipp
Daten vom Handy sicher löschen



Nicole Schneider, Juristin der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich möchte mein altes Smartphone verkaufen. Wie kann ich sensible Daten – vor allem Fotos, Nachrichten und Kontakte – sicher löschen?

Bevor Sie Ihre persönlichen Daten auf dem Smartphone löschen, sollten Sie alle Daten, die Sie behalten möchten, sichern. Diese können Sie auf einem Computer, einer externen Festplatte oder in einer Cloud speichern. Wenn Sie Ihr Smartphone mit Ihrem Google-Konto oder Ihrer Apple-ID synchronisieren, können Sie Fotos, Kontakte Co. bei einem Handywechsel direkt übernehmen.

Entfernen Sie die Sim-Karte aus Ihrem Smartphone. Darauf sind oft persönliche Daten wie Telefonnummern oder Kontaktdaten gespeichert. Falls vorhanden, entfernen Sie außerdem die Speicherkarte.

Bevor Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, sollten Sie die Daten so verschlüsseln, dass sie nach dem Löschen nicht wieder hergestellt werden können. Bei Apple-Geräten sind die Daten seit der Version iOS 8 (2014) standardmäßig verschlüsselt. Bei Android-Geräten kann man die Verschlüsselung ab der Version 6.0 in den Einstellungen unter dem Menüpunkt „Sicherheit“ einstellen.

Besonders bei älteren Smartphones, deren interner Speicher nicht verschlüsselt werden kann, sollten Sie den integrierten Speicher mit belanglosen Daten überschreiben. Dazu löschen Sie zuerst die Daten, dann können Sie den internen Speicher überschreiben. Das ist zum Beispiel möglich, indem Sie eine weiße Wand so lange filmen, bis der Speicher voll ist. Wenn Sie sichergehen wollen, sollten Sie das auch bei neueren Geräten machen. Nun können Sie Ihr Handy auf Werkseinstellungen zurücksetzen. Das geht je nach Hersteller und Betriebssystem üblicherweise in den Einstellungen unter „System“ oder „Allgemeine Verwaltung“.

Verbrauchertelefon: Freitag, 9. Mai, 9 bis 10 Uhr, 0361/2275555.

KINO

Bad Klosterlausnitz

Holzlandkino

Jahnstraße 28
Voilà, Papa! - Der fast perfekte Schwiegersohn, 17.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 19.30 Uhr.

Jena

CineStar

Holzmarkt 1
Ein Minecraft Film, 14, 17.15, 19.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 14.15, 17.15, 20.15 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.30, 17 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.45 Uhr. Moon, der Panda, 14.45 Uhr. Schneewittchen, 15, 17 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 15.15, 17.50 Uhr. Thunderbolts*, 16.30, 19.30 Uhr. Until Dawn, 16.50, 20.30 Uhr. Voilà, Papa! - Der fast perfekte Schwiegersohn, 17.40 Uhr. Pretty Woman, 19.45 Uhr. The Amateur, 19.45 Uhr. Blood & Sinners, 20 Uhr. The Accountant 2, 20 Uhr.

Kino am Markt

Markt 5

Die Legende von Ochi, 18, 20.15 Uhr. Flow, 18.30 Uhr. Warfare, 20.30 Uhr.

Kino im Schillerhof

Helmboldstraße 1
Der Meister und Margarita, 17 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17.30 Uhr. Mit der Faust in die Welt schlagen, 20 Uhr. Der Meister und Margarita, 20.15 Uhr.

Rudolstadt

Kino Saalgärten

Saalgärten 1 b
Funny Birds - Das Gelbe vom Ei, 20 Uhr. 20 Uhr.

Saalfeld

Cineplex

Blankenburger Straße 8 - 10
Die Legende von Ochi, 17 Uhr. Moon, der Panda, 17 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17, 19.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 17.15 Uhr. Thunderbolts*, 19.15 Uhr. The Amateur, 19.30 Uhr. Until Dawn, 19.45 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Weimar

DNT - Deutsches Nationaltheater, Jenseits der blauen Grenze, 10 Uhr, Theaterplatz 2, Tel. 03643 / 755334.

Galli Theater, Der letzte Held, 20 Uhr, Windischenstraße 4, Tel. 03643 / 778251.

KABARETT & COMEDY

Gera

Kabarett Fettnäppchen (im Rathaushöfher), Zwei sind auch ein gutes Trio, 17 Uhr, Markt 1, Tel. 0365 / 23131.

KONZERTE

Gera

Theater, 9. Philharmonisches Konzert, 19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0365 / 8279105.

Jena

F-Haus, Eläkeläiset (Humppa, Polka, Indie), 20 Uhr, Johannisplatz 14, Tel. 03641 / 55810.

Kubus - Zentrum für Kultur, Begegnung und Sport, Musik für den Frieden, 18.30 Uhr, Theobald-Renner-Straße 1 a, Tel. 03641 / 531655.

AUSSTELLUNG

Bad Lobenstein

Regionalmuseum, Ein Bild und seine Geschichte, 10-17 Uhr, Schloßberg 20, Tel. 036651 / 2492.

Bürgel

Keramik-Museum, 35 Jahre Thüringer



Töpferinnung, 11-16 Uhr, Die Geschichte des Bürgeler Töpferhandwerks, 11-17 Uhr, Kirchplatz 2, Tel. 036692 / 37333.

Gera

Haus Schulenburg, Getanzter Raum (Jean Kirsten), 10-17 Uhr, Straße des Friedens 120, Tel. 0365 / 8264141.

Museum für Angewandte Kunst, Art déco und Funktionalismus, 11-17 Uhr, Ein Brief aus Haifa, 11-17 Uhr, Greizer Straße 37, Tel. 0365 / 8381431.

Museum für Naturkunde, Der Tagebau Caaschwitz, 11-17 Uhr, Giganten der letzten Eiszeit - Von Höhlenhyänen und Wollhaarnashörnern, 11-17 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 52003.

Orangerie, Wirklichkeit als Malerei (Alexander Wolfgang), 11-17 Uhr, Orangerieplatz 1, Tel. 0365 / 8384253.

Hermisdorf

Rathaus, Verein für Regional- und Technikgeschichte (Seiteneingang), Dokumente und Objekte aus der Hermisdorfer Geschichte, 15-17 Uhr, Eisenberger Straße 56.

Hohenfelden

Thüringer Freilichtmuseum - Ortsmitte, Altes Pfarrhaus, Pack die Wanderschuhe ein! Urlaub im grünen Herzen, 10-18 Uhr, Im Dorfe 16, Tel. 036450 / 30285.

Jena

Kunstsammlung, Core Collection (Martin Furtwängler; Malerei), 10-17 Uhr, Markt 7, Tel. 03641 / 498261.

Literaturmuseum Romantikerhaus, Jenaer Frühromantik, 10-17 Uhr, Kunst und Kultur der Frühromantik, 10-17 Uhr, Unterm Markt 12 a, Tel. 03641 / 498249.

Museum 1806 Cospeda, Schlacht und Krieg von 1806, 10-13, 14-17 Uhr, Jenaer Straße 12, Tel. 03641 / 820925. Phyletisches Museum, Bernsteinwel-

ten, 9-13, 14-17 Uhr, Die stammesgeschichtliche Entwicklung der Tiere, 9-13, 14-17 Uhr, Vor dem Neutor 1, Tel. 03641 / 949180.

Schott Villa, Innovationen in Spezialglas, 13-17 Uhr, Otto-Schott-Straße 13, Tel. 03641 / 6815754.

Stadtmuseum, Wasser marsch: Geschichte der Trinkwasserversorgung, 10-17 Uhr, Markt 7, Tel. 03641 / 498261.

Villa Rosenthal, Der Weg in den Untergrund (Zeitungsberichte; Dokumente;

Hägar

Fotografien), 13-17 Uhr, Mälzerstraße 11, Tel. 03641 / 498281.

Rudolstadt

Schillerhaus, Schillers Rudolstädter Sommer 1788, 11-17 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.

Schloss Heidecksburg, Rococo en Miniature - Die Schlösser der gepriesenen Insel (Miniatur), 10-17 Uhr, Zwischen Museum, Kunst und Flucht: Hanna Hofmann-Stirnemann, 11-17 Uhr, Schloßbezirk 1, Tel. 03672 / 42900.

Saalfeld

Saale-Galerie, Max Roßner (Grafik), 10-17 Uhr, Brudergasse 9, Tel. 03671 / 6179670.

Stadtmuseum Franziskanerkloster, Saalfelder Stadt- und Regionalschichte von der Steinzeit bis zum 20. Jahrhundert, 10-17 Uhr, Münzplatz 5, Tel. 03671 / 598471.

Stadttor Darrtor, Von Schurken, Henkern und Scharfrichtern, 9-18 Uhr, Hinter dem Graben 13. Stadttor Oberes Tor, Von Kaufleuten und Torwächtern um 1600, 9-18 Uhr, Obere Straße. Stadttor Saaltor, Von Kräuterfrauen, Apothekern und Heilern im 17. Jahrhundert, 9-18 Uhr, Puschkinstraße.

Schmiedebach

KZ-Gedenkstätte Laura, Laura - die Höhle am Schieferberg, 14-17.30 Uhr, Fröhliches Tal, Tel. 036653 / 264675.

Schwarzburg

Schloss Schwarzburg, Torhaus, Der letzte Fürst - Günther Viktor von Schwarzburg-Rudolstadt, 10-17 Uhr, Schloßstraße 2 - 5, Tel. 036730 / 399630.

Tiefurt

Schloss Tiefurt, Märchendichter - Hans Christian Andersen in Weimar (Sche-renschnitte, Bilderbücher, Zeichnungen, Collagen), 11-17 Uhr, Hauptstra-

ße 14, Tel. 03643 / 545400.

FREIZEIT

Bad Blankenburg

Burg Greifenstein, Adler- und Falkenhof, Flugshow, 14 Uhr, Greifensteinstraße 3, Tel. 0163 / 143423.

Jena

Kubus - Zentrum für Kultur, Begegnung und Sport, Tanz-Cafe, 14 Uhr, Theobald-Renner-Straße 1 a, Tel. 03641 / 531655.

Rudolstadt

Theater im Stadthaus, MMM - Was bin ich?, Rateshow, 19.30 Uhr, Platz der Opfer des Faschismus 1, Tel. 03672 / 422766.

Saalfeld

Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg, Führungen und mehr für Kinder und Erwachsene, 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

Seitenroda

Leuchtenburg, Leuchtenburger Frühlingszauber, 9-18 Uhr, Dorfstraße 100, Tel. 036424 / 713300.

FESTE

Gera

Hofwiesenpark, Frühlingsvolksfest, 14-22 Uhr, Am Sommerbad 64 x.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Gera

Markt, Gärtnermarkt, 7-16 Uhr.

Saalfeld

Villa Bergfried, Gärtnerhaus, Pflanzentauschbörse, 14 Uhr, Bergfried 1, Tel. 03671 / 598270.

PLANETARIUM

Jena

Zeiss-Planetarium, Der Notenbaum, 9.30 Uhr, Planeten, 13 Uhr, Stars of Classic, Musikshow, 19 Uhr, Voyager, 11.30 Uhr, Zeitreise, 14.30 Uhr, Am Planetarium 5, Tel. 03641 / 885488.

FÜHRUNGEN

Bad Sulza

Tourist-Information, Historisches Inhalatorium, Stadtgeschichte und Kur, von Norbert Becker als Carl Müllerhartung, 15 Uhr, Kurpark 2, Tel. 036461 / 8210.

Gera

Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, Archivführung, 16 Uhr, Her-

mann-Drechsler-Straße 1, Tel. 0365 / 55180.

Historische Geraer Höfher, Führung durch die Geraer Bierlagerungsstätten, 13, 15 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 8381470.

Lehesten

Technisches Denkmal Historischer Schieferbergbau Lehesten, Führung, 10.30, 13 Uhr, Staatsbruch 17, Tel. 036653 / 26270.

Lippelsdorf

Wagner und Apel - Porzellanfiguren Lippelsdorf, Porzellanherstellung live erleben, 11, 14 Uhr, Lippelsdorf 54, Tel. 036701 / 61071.

Seitenroda

Leuchtenburg, Erlebnisführung für große und kleine Burgfreunde, 11 Uhr, Dorfstraße 100, Tel. 036424 / 713300.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Jena

Ernst-Abbe-Bücherei (Stadtmitte), Biboknirpse, Lesung, 9.30 Uhr, Carl-Zeiß-Platz 10, Tel. 03641 / 498160. Ernst-Abbe-Bücherei - Stadtbibliothek Lobeda, Biboknirpse, für Kinder von 1 bis 3 Jahren, 9.30 Uhr, Platanenstraße 4, Tel. 03641 / 331452.

Saalfeld

Feengrotten, Die verzauberte Anderswelt des Feenweltchen, 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

Meininger Hof, Peter und der Wolf, 9, 10.30 Uhr, Alte Freiheit 1, Tel. 03671 / 359590.

BILDUNG

Bad Lobenstein

Stadtbibliothek, Kati Naumann: Was uns erinnern lässt . . . , Lesung, 19 Uhr, Straße der Jugend 10 b, Tel. 036651 / 2076.

Gera

Volkshochschule Aenne Biermann, Ein Poet im wahrsten Sinne des Wortes. Johann Christian Günther zum 300. Geburtstag, Vortrag, 17 Uhr, Talstraße 3, Tel. 0365 / 5525930.

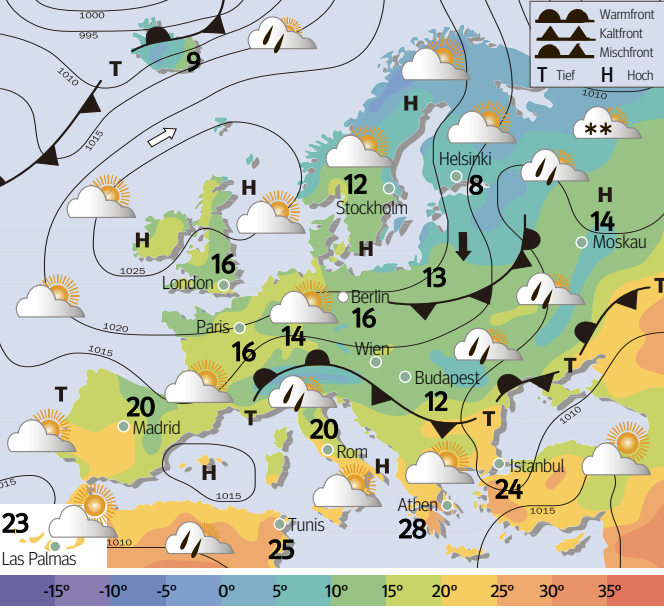
Jena

Galerie im Stadtspeicher - Jenaer Kunstverein, Umkämpfte Räume. Die Jenaer Hofvernissagen (1986–1989), Vortrag, 19 Uhr, Markt 16, Tel. 03641 / 6369938. MVZ Wagner, Angriff auf Deutschland – Die schleichende Machtergreifung der AfD, Lesung und Diskussion, 19 Uhr, Kochstraße 2 a.

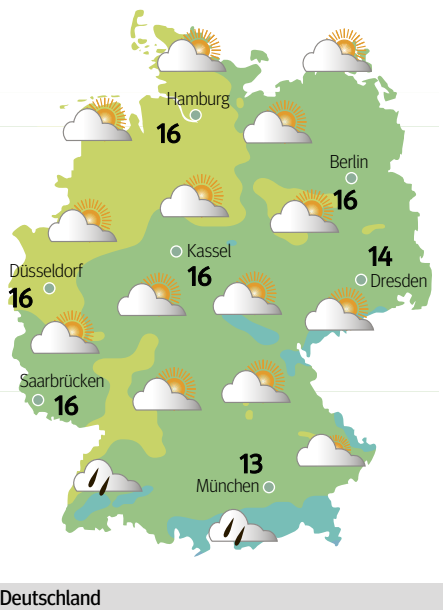
Weimar

Literatur Etage, Tobias J. Knoblich: Osten als Passage, Lesung, 19 Uhr, Marktstraße 2, Tel. 03643 / 41590.

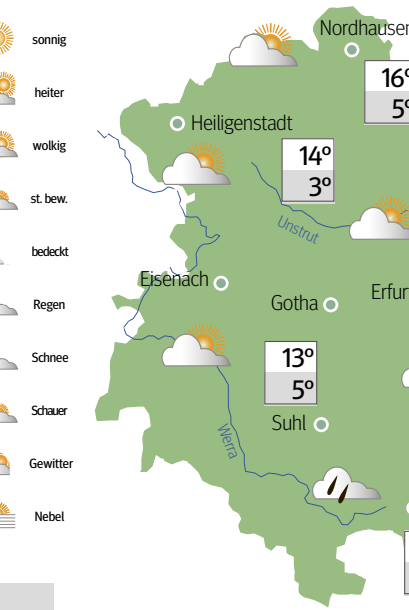
TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.



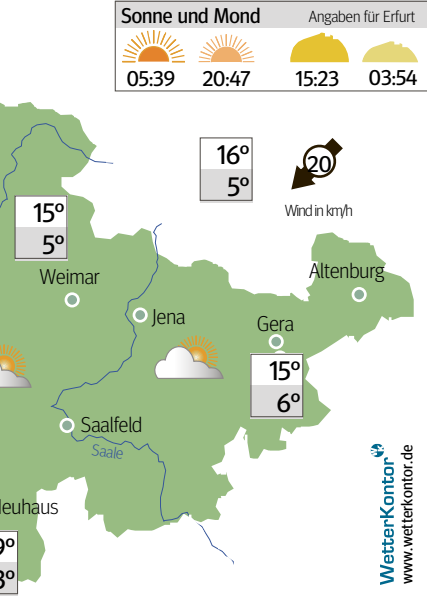
Wetterlage
Hoher Luftdruck von den Britischen Inseln bis Westskandinavien bringt auch dem nördlichen Mitteleuropa freundliches und meist trockenes Wetter. Im Alpenraum gehen noch zum Teil länger anhaltende Regenfälle nieder.



Deutschland
Teilweise scheint die Sonne, aber sonst überwiegen Wolkenfelder. Dabei bleibt es in vielen Gebieten trocken. Über die Mittelgebirge ziehen dichtere Wolken, aus denen örtlich Regentropfen fallen. Auch am Alpenrand gehen zeitweise Regengüsse und ab 1400 Metern Höhe Schneefälle nieder.



Unsere Region
Immer wieder ziehen dichte Wolkenfelder über uns hinweg. Hin und wieder zeigt sich aber auch die Sonne. Vereinzelt gehen Regenschauer nieder. 9 bis 16 Grad werden maximal erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost.



Donnerstag
Freitag
Sonabend

Biowetter	
Personen mit Erkrankungen der Atemwege müssen sich auf Atembeschwerden einstellen. Anfangs kommt es bei Patienten mit hohem Blutdruck zu Kreislaufproblemen, sie lassen aber im Laufe des Tages nach. Für Wetterfühlige beginnt der Tag häufig mit Kopfschmerzen, die ebenfalls später abklingen.	
Ozonwerte	
Gera (Friedericistraße)	85 µg
Jena (Dammstraße)	84 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	77 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	80 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	81 µg
Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft	
Bauernregel	
Im Mai zartes und duftiges Gras, gibt gute Milch ohn' Unterlass.	

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



REPORTAGE

Türkische Teppichkultur am Ende?

ARTE, 19.40 UHR Die Türkei ist für ihre Teppichkunst berühmt – doch die jahrhundertealte Tradition ist in Gefahr. Maschinell gefertigte Massenware ist billiger als Handarbeit. Damla Saydam in Bergama versucht, die einzigartige Teppichkultur ihrer Heimat zu bewahren.



DRAMA

Lion: Der lange Weg nach Hause

ARTE, 20.15 UHR Indien 1986: Der fünfjährige Saroo (Sunny Pawar) schläft im Zug ein und landet in Kalkutta, wo er ins Waisenhaus gesteckt wird. Ein australisches Ehepaar adoptiert ihn. 20 Jahre später lässt Saroo der Gedanke an seine Herkunft keine Ruhe. *** * * * ***



REPORTAGE

Der SAT.1 Fertig-gerichte-Check!

SAT.1, 20.15 UHR Currywurst, Pommes, Chicken Nuggets – schnelle Snacks, die man sonst vom Imbiss kennt, gibt es längst als Fertiggericht für die heimische Küche. Stefano Zarrella (Foto) und Dr. Stephan Lück testen einige Fast-Food-Klassiker aus dem Supermarkt.

********* mäßig ********* durchschnittlich ********* gut ********* sehr gut ********* herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 07.05.2025

♈ Widder 21.3.-20.4.
Achten Sie liebevoll auf die Bedürfnisse Ihres Partners. Dadurch wird sich die Harmonie zwischen Ihnen festigen.

♉ Stier 21.4.-20.5.
Sie gehen klug an Ihre Aufgaben heran. Handeln Sie auch schnell und entschlossen, sonst gefährden Sie den Erfolg.

♊ Zwilling 21.5.-21.6.
Gerade fühlen Sie sich äußerst wohl in Ihrer Haut. Sie sind optimistisch und energetisch. Helfen Sie damit auch anderen.

♋ Krebs 22.6.-22.7.
Der Tag wird beruflich sehr vorteilhaft für Sie. Sie haben das richtige Gespür für Geschäfte und erreichen einiges.

♌ Löwe 23.7.-23.8.
Ihr Partner ist gerade sehr traurig. Fragen Sie nach dem Warum und trösten Sie ihn. Seien Sie jetzt für ihn da.

♍ Jungfrau 24.8.-23.9.
Kleine Blockaden hemmen Ihren Ablauf. Am besten ist es, wichtige Dinge zu verschieben und Rat sowie Hilfe anzunehmen.

♎ Waage 24.9.-23.10.
Sie wirken auf andere momentan sehr leidenschaftlich und intensiv. Da wird es Ihnen leichtfallen, jemanden zu beeindrucken.

♏ Skorpion 24.10.-22.11.
Dieser Tag plätschert einfach dahin, ohne dass etwas Großartiges passiert. Das musste auch dringend mal wieder sein.

♐ Schütze 23.11.-21.12.
Mit einer großzügigen Selbstverständlichkeit betonen Sie das Positive und sehen über Nachteile hinweg. Bewundernswert!

♑ Steinbock 22.12.-20.1.
Ihr Partner sendet nun wirklich überdeutliche Signale. Reagieren Sie also endlich darauf! Gehen Sie auf seine Sorgen ein.

♒ Wasserm. 21.1.-19.2.
Heute steht ein Gespräch an, das wichtig für Ihre Zukunft ist. Seien Sie nicht nervös, Sie erhalten vorher einen guten Tipp.

♓ Fische 20.2.-20.3.
Wenn Sie endlich eine klare Entscheidung treffen, fällt Ihre Anspannung ganz schnell von Ihnen ab. Trauen Sie sich!

– DAS ERSTE –

5.00 FAKT **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Hubert und Staller **9.55** Gottesdienst zur Wahl des Papstes **12.00** Tagess. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **14.10** Telenovela

15.00 Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Familie Dr. Kleist **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Gefragt – Gejagt **18.50** Watzmann ermittelt **20.00** Tagesschau



DRAMA

20.15 Die Freibadclique **22.00** Plusminus **22.30** Tagesthemen **23.05** Maischberger **0.20** Tagesschau **0.30** Die Freibadclique

22.00 Plusminus **22.30** Tagesthemen **23.05** Maischberger **0.20** Tagesschau **0.30** Die Freibadclique

– KIKA –

11.10 Mirette ermittelt **12.25** The Garfield Show **12.50** Minus Drei und die wilde Lucy **13.15** Ernest & Rebecca **13.35** Die beste Klasse Deutschlands **13.45** ECHT friends **14.10** Schloss Einstein – Erfurt

15.00 Die langen großen Ferien **15.50** Zoom – Der weiße Delfin **16.15** Power Sisters **16.40** The Garfield Show **17.05** Pirate Academy **17.25** Die Schlümpfe **17.50** Die Coop Troop **18.15** Feuerwehrmann Sam



ANIMESERIE

18.35 Maari – ...

18.50 Unser Sandmännchen **19.00** Mia und me **19.25** Nina und die wilden Tiere **19.50** Kika Live **20.00** Durch die Wildnis – Das Abenteuer deines Lebens

– RBB –

16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** Panda & Co. **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** DER TAG in Berlin & Brandenburg **19.30** rbb24 Abendschau **20.00** Tagesschau **20.15** Geheimnisvolle Orte **21.00** Schlachtfeld Berlin **21.45** rbb24 **22.00** Berlin und Brandenburg unterm Hakenkreuz **23.30** Willy – Verrat am Kanzler

– ZDF –

5.30 ARD-Morgenmagazin **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 Bares für Rares **16.00** ZDF spezial **18.00** SOKO Wismar **18.54** Lotto am Mittwoch **19.00** heute **19.25** Duell der Gartenprofis **20.00** Tagesschau



KRIMIREIHE

20.15 Friesland: Feuer- ...

21.45 heute journal **22.15** Die Spur **23.15** sportstudio UEFA Champions League **24.05** Markus Lanz **0.45** heute journal update

– VOX –

5.30 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas **9.35** vox nachrichten **9.40** CSI: Vegas. Wunden der Weihnacht **12.20** CSI: Miami **13.45** ECHT friends **14.10** Schloss Einstein – Erfurt

15.00 Shopping Queen **16.00** Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner **20.00** Spezial: / Vorspeise: Ashak – Chakka



SONSTIGE

20.15 Doc Caro

22.20 Feuer, Wasser, Erde, Luft – Retter in ihrem Element **0.25** vox nachrichten **0.45** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **2.35** Snapped – Wenn Frauen töten

– 3SAT –

13.20 Traumorte **14.05** Die Europa-Saga **18.30** heute **19.00** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Vom Krieg zum Frieden – Wege der Versöhnung **21.15** ZIB 2 **22.00** Klondike. Kriegsdrama **22.25** Mit Oksana Cherkashyna. Sergey Shadrin **0.00** 10vor10. Nachrichten

– MDR –

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **12.30** Die Liebe ein Traum **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co. **15.15** Wer weiß denn sowas? **16.00** MDR um 4 **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Thüringen-Journal **19.30** MDR aktuell **19.50** Tierisch, tierisch



TALKSHOW

20.15 Fakt ist! Aus ...

21.15 Exakt – Das Nachrichtenmagazin **21.45** MDR aktuell **22.10** **** Tatort: Der Irre Iwan **23.35** Schubert. Echse. Und... **0.05** extra 3

– KABEL 1 –

5.40 Blue Bloods – Crime Scene New York **6.25** Navy CIS **10.05** Bull **11.00** Krimiserie: Eingesennt / Falsch Positiv / Der Feind im Kopf / Die zynische Jury **13.50** Castle **14.45** Krimiserie: Ein Haufen Kläffer / Der blaue Schmetterling **15.45** Kabel Eins :newstime **15.55** Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! **16.55** Abenteuer Leben **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum



SCI-FI-FILM

20.15 Ender's Game – ...

22.35 **** Stirb Langsam – Ein guter Tag zum Sterben **0.30** **** Miami Vice

– ARTE –

12.25 Stadt Land Kunst. Magazin **14.00** Viper in der Faust. Drama **16.00** Strände Europas. Doku **17.50** Baumeister des Tierreichs **18.30** Kultur im Tierreich **19.20** Arte Journal. Nachr. **20.15** Lion: Der lange Weg nach Hause **22.05** King Kong. Monster und Mythos. Dokufilm **23.10** Eiskalte Grenze. Dokumentarfilm

– RTL –

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12. Magazin **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **16.00** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht **17.00** Der Blaulicht-Report **17.30** Unter uns Soap **18.00** Explosiv **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten



SHOW

20.15 Du gewinnst hier ...

22.15 RTL Direkt **22.35** stern TV **0.00** RTL Nachtjournal **0.25** RTL Nachtjournal Spezial: F1-Legende Sebastian Vettel im Interview

– RTLZWEI –

12.00 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt. Doku-Soap **12.55** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein. Doku-Soap **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag **14.20** WaPo Berlin **15.10** Morden im Norden **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower – News & Boulevard **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau



SHOW

20.15 Kampf der ...

21.40 Kampf der Realitystars **23.25** Willkommen bei Familie Weiß **0.30** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **23.00** Mord mit Aussicht

– PHOENIX –

16.00 phoenix vor ort. Bericht **16.45** phoenix der tag. Nachr. **17.30** phoenix der tag. Nachr. **18.30** phoenix der tag. Nachr. **18.45** phoenix der tag. Nachr. **20.00** phoenix der tag. Nachr. **20.15** phoenix der tag. Nachr. **21.00** phoenix der tag. Nachr. **21.45** phoenix der tag. Nachr. **22.15** phoenix der tag. Nachr. **23.00** phoenix der tag. Nachr.

– SAT.1 –

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring **17.00** Notruf **18.00** Lenßen übernimmt **19.00** Die Landarztpraxis **19.45** SAT.1 :newstime



REPORTAGEREIHE

20.15 Der SAT.1 Fertig- ...

22.35 TopTen! Der Geschmacks-Countdown **23.35** Der SAT.1 Fertiggericht-Check! **1.35** TopTen! Der Geschmacks-Countdown

– HR –

8.55 Inside Skyline Frankfurt **9.40** Rote Rosen **11.20** Frau Pfarrer & Herr Priester **12.50** WaPo Bodensee **13.35** Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin **15.10** Morden im Norden **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower – News & Boulevard **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau



MAGAZIN

20.15 Mex

21.00 Mittendrin – Flughafen Frankfurt **21.45** hessenschau **22.00** 7 Tage ... **22.30** Boxen trotz Baby? **23.00** Mord mit Aussicht

– NDR –

16.15 Wer weiß denn sowas? **17.00** NDR Info **17.10** Leopard & Co. **18.00** Ländermagazine **18.15** Luxus als Beruf – Im Dienste für die Reichen **18.45** DAS! **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15** Ein Jahr auf unserer Erde **21.00** Verschollen im Zweiten Weltkrieg – Die lange Suche nach den Vermissten **21.45** NDR Info **22.00** extra 3 **22.45** Olaf Scholz **0.15** extra 3

– PRO7 –

6.30 taff **7.45** Galileo **8.50** How I Met Your Mother **9.15** The Middle **9.45** Two and a Half Men **11.10** Young Sheldon **11.35** The Big Bang Theory **12.55** How I Met Your Mother **13.20** The Middle **13.50** Two and a Half Men **15.15** Young Sheldon **15.40** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.20** ProSieben :newstime **18.40** Die Simpsons **19.05** Galileo **19.45** SAT.1 :newstime



SHOW

20.15 Joko & Klaas ...

23.20 Duell um die Welt **2.35** World Wide Wohnzimmer **2.50** ProSieben :newstime

– BR –

10.10 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **11.00** Geheimprojekt Korallenriff – Wunder der Karibik **11.45** Sturm der Liebe **12.35** Wer weiß denn sowas? **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** Familie Dr. Kleist **15.00** nah und fern **15.30** Schnittpunkt. Alles aus dem Garten **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **18.00** Abendschau – Das bewegt Bayern heute **18.30** BR24 **19.00** Stationen **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagesschau



DISKUSSION

20.15 Jetzt red i

21.15 Kontrovers **21.45** BR24 **22.00** Kroatians Adria – ein bedrohtes Urlaubsparadies? **22.45** Die letzten Zeitzeugen **0.05** Zeugin der Zeit: Beate Kiarfeld – Die Nazi-jägerin

– ZDF NEO –

14.05 The Rookie. Krimiserie. Leben und Tod / Fünf Minuten Death in Paradise **15.30** Krimiserie. Der Mann, den es nicht gab / Mord gegen Liebe. Mit Kris Marshall **17.15** The Rookie. Krimiserie. Leben und Tod / Fünf Minuten Duell der Gartenprofis **18.35** Bares für Rares **19.20** Terra X – Wettlauf um die Welt **21.45** Der Untergang. Drama **0.05** Olaf Scholz

kleine Kirche	äußerste Sorgfalt	Sieges-trophäen	oliv-grüne Papa-geien	knapp, nicht ausführlich	Halbtön unter G	wegen	zum Verzehr geeignet	zukünftig (in ...)	fertig	Vorname Seelers	Erb-träger
					schiff-barer Strom						
'Beutel-bären'		2			franz. Wein-anbau-gebiet		Draht-wicklung	1		im Umkreis	
			Gleit-mittel	Glieder-tier				helle eng-lische Biere	deutsche Vorsilbe		4
böse Kreatu-ren bei Tolkien		erstes Schul-lese-buch				Spitz-name Eisen-howers	Gatte der Eva			Text-datei-endung	
dumm			japani-sche Meile	Moor-leuchten				3			
	ein Karten-spiel				Him-strom-kurven-messer	Abk.: Examen					
niemals	Hand-arbeit	5				Renn-beginn					

Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des Rätsels oder des Sudokus:

01378 / 904 440 *

oder eine SMS an: 99699** mit TLZ.Lösung.Anschrift

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS / Gewinner werden schriftlich benachrichtigt / Der Rechtsweg ist ausgeschlossen / Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel:

Sudoku:

Teilnahme-schluss: Heute 24 Uhr

	7	5							
4					3		5	2	
a	1			9	4	7		3	
9			1			8	6		
		2	3		5	1			
	5	8		b	6			7	
8		4	2	7			3		c
6	3		4					8	
				6			9	1	

Lösungen von vorgestern

3	2	1	4	6	5	7	8	9	10
7	1	5	9	2	4	6	3	8	10
6	4	3	8	1	9	5	2	7	10
1	9	6	4	3	8	2	5	7	10
5	1	7	2	8	3	6	4	9	10
4	7	6	3	2	1	9	5	8	10
2	5	1	8	9	4	6	3	7	10
8	3	7	5	1	2	4	9	6	10
9	2	4	6	3	5	7	8	1	10
6	4	3	1	9	2	7	5	8	10

OHRKZNGP
ZNEKNTZG
DESINKECH
ESWAGENE
CDESGABE
FJUNABER
BURNABER
LEDDIERE
GELIDDER
MADDISRE
ECSJREGIE
MACHJMEI
GNEPPE

Meine Meinung

Weißer Rauch!



Thomas Beier stellt fest: In Jena wählt man anders als in Rom

Mit geheimen Wahlen ist das so eine Sache. Siehe Friedrich Merz, der am Dienstag nicht sofort genügend Stimmen bekam. Bei einer aus Sicht der Stadt Jena noch wichtigeren Wahl ging es im Vorfeld ebenfalls spannend zu.

CDU-Stadtratsmitglied Stephan Wydra wurde jetzt zum neuen Vorsitzenden des Beirats der Jenawohnen GmbH gewählt – laut Pressemitteilung „nahezu einstimmig“. Genauer wurde nicht verraten, denn man tagte ja nicht-öffentlich. „Nahezu einstimmig“, das klingt in jedem Fall traumhaft, aber auch ein bisschen schwammig. Denn bei der Wohnungsgesellschaft Jenawohnen gelten höhere Hürden als bei einer Kanzlerwahl.

Das musste Volker Blumentritt beim ersten Wahlgang im November erfahren. Damals stimmten zwar 9 von 14 anwesenden Beiratsmitglieder für den langjährigen und verdienstvollen Beiratschef, fünf enthielten sich, es gab keine Gegenstimme. Gewählt war Volker Blumentritt aber trotzdem nicht. Die Begründung hieß: Das ist keine Zwei-Drittel-Mehrheit, wie sie die Jenawohnen-Satzung vorsieht. Dafür hätte es 9,333334 Stimmen gebraucht.

Eine Zwei-Drittel-Mehrheit braucht es übrigens auch bei der Wahl des neuen Papstes. Doch in Rom lässt man keine Enthaltungen zu, wie sie im politischen Jena möglich sind. Bei der Papstwahl besteht für die Kardinäle nämlich Wahlpflicht. Tricks sind verboten. Bis weißer Rauch aufsteigt.



Auch in Jenaer Gärten sieht man immer mal wieder weißen Rauch aufsteigen.

THOMAS BEIER

Service & Kontakt

Leser-Service:

03643 / 55 81 00

Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr

leserservice@tlz.de

tlz.de/leserservice

Pressehaus Jena, MedienStore:

Holzmarkt 8, 07743 Jena

www.tlz.de/service/service-vor-ort/

Lokalredaktion:

03641 / 59 09 123

Mail:

jena@funkemedien.de

Internet:

tlz.de/jena

Chefredaktion:

03643 / 55 82 01

chefredaktion@tlz.de

www.tlz.de

Anzeigen:

03643 / 55 81 11

Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr

anzeigenbuchung.funkemedien.de

Tickets:

0361 / 227 52 27

Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr

www.ticketshop-thueringen.de

Haushalte ohne Warmwasser und Heizung: An diesen Rohren liegt es

Wegen Bauarbeiten an der Fernwärmeleitung bleiben in Jena etwa 12.000 Heizungen kalt. Wir beantworten die wichtigsten Fragen

Marcus Voigt

Jena. Etwa 12.000 Haushalte in Jena müssen sich darauf einstellen, dass ab diesen Sonntag, 11. Mai, die Heizungen und das Wasser drei Tage lang kalt bleiben. Grund dafür sind Bauarbeiten an der Fernwärmeleitung der Stadtwerke an der Rohrbrücke, die über die Kahlaische Straße führt. Hier gibt es die wichtigsten Infos im Überblick.

In allen fernwärmeversorgten Gebäuden nördlich des Beutenberges bleiben von Sonntag, 11. Mai, ab 17 Uhr bis Mittwoch, 14. Mai, um 8 Uhr die Heizungen und das Wasser kalt. Konkret betroffen sind etwa 12.000 Haushalte in Jena-Süd, in Jena-West, im Stadtzentrum und in Jena-Nord. Die Stadtwerke haben entsprechende Aushänge verschickt, mit denen die Vermieter die Mieter der betroffenen Häuser informieren sollten.

Keine Unterbrechungen der Fernwärmeversorgung soll es hingegen rund um die Tatzendpromenade geben, Haushalte in Zwätzen und Löbstedt werden indes über die Biogasanlage Zwätzen versorgt. Von dieser profitieren auch, zumindest teilweise, die Wohngebiete Nord 2 und Nord 3.

Weil es etwas dauert, bis die Fernwärmeleitung komplett abgekühlt ist, könnte in den betroffenen Haushalten durchaus auch am Sonntag nach 17 Uhr noch bei angenehmen Wassertemperaturen geduscht werden.

Warum bleiben Heizungen und das Wasser kalt?

Die Stadtwerke nehmen ihr bisheriges Dampfnetz außer Betrieb und schließen die bislang durch dieses versorgten Gebiete in Jena-Süd an das Heißwasser-Hauptnetz an. Einerseits hat das im Jahr 1972 in Betrieb genommene Dampfnetz seine Lebensdauer erreicht, andererseits hatte der 320 Grad Celsius heiße Wasserdampf auf den Transportwegen einen hohen Wärmeverlust. Das Hauptnetz arbeitet hingegen mit 130 Grad Celsius heißem Wasser, wodurch sich auf dem er-



Christoph Krauß von den Stadtwerken leitet den Umbau der Fernwärmeleitungen an der Rohrbrücke über die Kahlaische Straße in Jena. Im Hintergrund laufen bereits die Arbeiten für die neue Anbindung.

MARCUS VOIGT (2)



Mit einem Kran werden bereits alte Teilstücke der Leitung entfernt. Zuvor werden diese zertrennt.

neuerten Fernwärme-Weg Energieeinsparungen von bis zu 20 Prozent ergeben sollen.

Das Projekt ist zudem eine wichtige Vorbereitung für die in Jena angestrebte Wärmewende, heißt es.

Vorbereitet wird die Dampfnetz-Ablösung bereits seit dem Jahr 2019, unter anderem wurden 3,2 Kilometer Heißwasserleitungen neu verlegt sowie zwei große Umformerstationen und mehrere kleinere Stationen durch Heißwasser-Hausanschlussstationen ersetzt. Die Brücke über die Kahlaische Straße, an der jetzt die entscheidenden Bauarbeiten erfolgen, war bereits im vergangenen Jahr für die höheren

Lasten der Heißwasser-Leitungen ertüchtigt worden.

An der Rohrbrücke steht bereits ein Kran, der einzelne Rohrab-schnitte aus den Leitungen hebt, damit genügend Platz für die neue Anbindung ist. Die Arbeiten sind für das Bauteam mehr oder weniger Routine, sagt der bei den Stadtwerken verantwortliche Projektleiter Christoph Krauß. Er ist deshalb sehr optimistisch, dass alles wie geplant klappt. Die zum Kraftwerk in Winzerla verlaufenden alten Rohre des Dampfnetzes bleiben auch nach dem Umbau bestehen. Es wird zunächst geprüft, ob sie für die Wärmewende noch nutzbar sind, so

Christoph Krauß. Die dreitägige Unterbrechung der Fernwärmeversorgung ist auch notwendig, weil die Rohre vor der neuen Anbindung erst abkühlen müssen, damit die Bauarbeiter gefahrlos ihren Job erledigen können. Sind sie fertig, braucht das Wasser in den Rohren wiederum einige Zeit, bis es sich wieder erwärmt hat.

Die Stadtwerke hätten den finalen Bauabschnitt am liebsten in den Sommer gelegt. Weil aber direkt über den Gleisen der Saalbahn gearbeitet wird, waren die Stadtwerke auf die Zustimmung der Deutschen Bahn angewiesen. Da diese wie bereits länger geplant derzeit zwischen Jena-Göschwitz und Großheringen selbst baut, konnte sich auf den Zeitraum vom 11. bis 14. Mai geeinigt werden. Die Kahlaische Straße bleibt während der Bauarbeiten für Autos und Straßenbahnen befahrbar.

Die Stadtwerke hoffen, dass die Eisheiligen nicht zu streng zuschlagen, damit die Auswirkungen auf die betroffenen Haushalte möglichst gering bleiben.

Ist ein 18-Jähriger der Feuerteufel?

Jena. Nachdem in Jena erneut Mülltonnen gebrannt hatten, konnte die Polizei einen Tatverdächtigen ermitteln. Ist er auch für die weiteren Brände in der Vergangenheit verantwortlich?

In den frühen Morgenstunden des Dienstags sind in der Stauffenbergstraße zwei große Kunststoffcontainer in Flammen aufgegangen. Das Feuer breitete sich schnell aus und beschädigte dabei vollständig mindestens drei Autos sowie mehrere Kleinkrafträder. Auch die Gebäudesubstanz eines angrenzenden Geschäftsgebäudes wurde durch die starke Hitzeeinwirkung in Mitleidenschaft gezogen.

Die Polizei ermittelte rasch einen 18-Jährigen als Tatverdächtigen, der in der Nähe des Brandortes in Begleitung zweier Personen aufgegriffen wurde. Der junge Mann gestand die Tat vor Ort und wurde daraufhin vorläufig festgenommen. Ein Richter wird nun über das weitere Vorgehen in diesem Fall entscheiden.

Die Untersuchungen werden klären, ob der Vorfall in Verbindung mit den jüngsten Mülltonnenbränden im Stadtgebiet steht und das Motiv des Täters aufdecken. Die Brände wurden von der Feuerwehr gelöscht. *red*



Erst in der vergangenen Woche brannten Mülltonnen in Jenas Innenstadt.

KAROLIN WITTSCHIRK / ARCHIV

Entscheidung zu Bürgerzentrum

Jena. Der Ortsteilrat Winzerla trifft sich am heutigen Mittwoch ab 18 Uhr in der Aula der Schillerschule an der Hugo-Schrade-Straße zu seiner Sitzung. Zunächst gibt der DRK-Kreisverband Informationen zum Umbauvorhaben am Seniorenheim „Am Kleinertal“. Danach folgt die Diskussion zum Neubau des „Bürgerbegegnungszentrums Winzerla“ mit Abstimmung über die Empfehlung hierzu. *red*

Sperrungen und Umleitungen durch Frühlingmarkt

Besucher erwartet ein buntes Programm, Autofahrer sollten alternative Parkplätze nutzen

Jena. Der diesjährige Frühlingmarkt in Jena findet vom 9. bis 18. Mai in der Innenstadt statt und bietet den Besuchern eine Vielzahl von Attraktionen. Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, wurden mehrere Verkehrsmaßnahmen beschlossen.

Der Parkplatz Eichplatz ist bis 19. Mai gesperrt; der Parkplatz Schloßgasse vom 9. bis 18. Mai. Autofahrer werden durch das städtische Parkleitsystem zu alternativen Parkmöglichkeiten geleitet. Der Wochenmarkt wird vom 6. bis 18. Mai auf den westlichen Teil des Eichplatzes verlegt.

Der Marktbereich und der Eichplatz werden abgesperrt, bleiben je-



Der Frühlingmarkt lockt mit Fahrgeschäften, kulinarischen Angeboten und einem bunten Kulturprogramm.

C. WORSCH // JENAKULTUR

doch für Einsatzfahrzeuge stets durchfahrbar. Lieferverkehr ist werktags bis 12 Uhr und samstags

bis 11 Uhr erlaubt. Trotz baulicher Maßnahmen in der Innenstadt wurde in Zusammenarbeit mit dem

Kommunalservice Jena und der Feuerwehr ein Leitsystem entwickelt, das alle Baustellen einbezieht. Dabei wird auf die Sicherheit der Besucher und die Erreichbarkeit für Anwohner und Rettungsdienste geachtet.

Die Veranstalter rechnen vor allem an den Wochenenden mit einem hohen Besucherandrang und haben die Anwohner im Vorfeld schriftlich informiert. Hinsichtlich möglicher Lärmbelästigungen bitten sie um Verständnis. *red*

Zeiten: Freitag und Samstag, 11 bis 23 Uhr, Sonntag bis Donnerstag, 11 bis 22 Uhr, Samstag, 10. Mai, bis 24 Uhr, Sonntag, 18. Mai bis 18 Uhr.

Bunter Markt pausiert bis 21. Mai

Während des Jenaer Frühlingmarktes vom 9. bis 18. Mai entfällt der bunte Markt an den beiden Mittwochen, 7. und 14. Mai. Ab Mittwoch, 21. Mai, ist das gewohnte Sortiment aus Haushaltswaren, Kleidung, Schmuck und weiteren Waren wieder von 8 bis 17 Uhr auf dem Marktplatz zu finden, dies teilt die Stadtverwaltung mit. Der Jenaer Wochenmarkt wird aufgrund des Frühlingmarktes verlegt: vom 6. bis 8. Mai in die Rathausgasse und Johannisstraße, vom 9. bis 17. Mai auf den westlichen Teil des Eichplatzes. *red*

www.jenakultur.de/maerkte

Anne Freytag liest in der Bücherei

Jena. Im Rahmen des Lesefrühlings ist am Donnerstag, 8. Mai, die Autorin Anne Freytag in der Ernst-Abbe-Bücherei Jena zu Gast. Ab 19.30 Uhr stellt sie ihren neuen Roman „Blaues Wunder“ vor, der im April erschienen ist. Die in München lebende Schriftstellerin wurde bereits mehrfach für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert und mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet. In ihrem aktuellen Werk erzählt sie von einem scheinbar perfekten Sommerurlaub zweier Paare – und von den Spannungen, die unter der Oberfläche verborgen liegen. Tickets sind in der Jena Tourist-Information sowie an der Abendkasse erhältlich. *red*

„Satt“ spielt im MVZ Wagner

Jena. Im Rahmen des 30. Jazzfrühlings tritt die Band „Satt“ am Donnerstag, 8. Mai, 20 Uhr, im MVZ Café Wagner in der Kochstraße 2a in Jena auf. Zur Band gehören „Beatdenker“ an der Gitarre, Christian Weber am Bass und Alfred Vogel am Schlagzeug. Die drei Polyrhythmische Sound-Forscher treffen sich in diesem Trio zu einem Klangfeuerwerk. Beatdenker ist der Mann der Stunde, wenn es um das Post-Genre geht. Christian Weber zählt wohl zu den begehrtesten Tief-tönern der europäischen Impro-Szene, und zusammen mit dem österreichischen Drummer Alfred Vogel liefern sie einen satten, rhythmischen Soundteppich.

Der Einlass zur Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro. *red*

Europaweite Aktion für Frieden

Jena. Unter dem Motto „Es lebe Europa, es lebe der Friede, es lebe die Freiheit!“ versammeln sich Menschen in ganz Europa, um ein Zeichen für Frieden und Freiheit zu setzen. In Jena trifft sich die Friedensgruppe am Freitag, 9. Mai, 16.45 Uhr an der Ecke Nonnenplan/Löbderstraße, um das Manifest des europäischen Friedensprojektes zu verlesen. Die Aktion beginnt um 17 Uhr.

Ziel ist es, sich gegen Krieg auszusprechen und die Grundprinzipien von Frieden, Demokratie, Freiheit und Völkerverständigung zu betonen. „Wenn die EU und ihre nationalen Regierungen uns in einen Krieg gegen Russland führen wollen, verraten sie alle europäischen Grundprinzipien von Frieden, Demokratie, Freiheit und Völkerverständigung!“, heißt es in der Mitteilung der Veranstaltung. *red*

Korrektur

Die Fraktion Die Linke im Thüringer Landtag veranstaltet im Rahmen einer Reihe zum 80. Jahrestag der Befreiung eine Lesung mit Autor, Filmemacher und Investigativjournalist Dirk Laabs im Café Wagner in der Kochstraße. Gelesen wird aus dem Buch „Angriff auf Deutschland“, das Laabs gemeinsam mit Michael Kraske verfasst hat und in dem extrem rechte Netzwerke rund um die AfD analysiert werden.

Im Anschluss diskutieren Dirk Laabs, die Sprecherin für Antifaschismus der Linksfraktion, Katharina König-Preuss, sowie lokale Engagierte über die Rolle des 8. Mai in Erinnerungskultur und Gegenwart. Beginn ist am **Mittwoch, 7. Mai, um 18 Uhr. red**



In Cospeda läuft der Glasfaserausbau: Ortsteilbürgermeister Lutz Arnold (links) ist zufrieden über die Zusammenarbeit mit Firat Akbulut (Zweiter von links) und seinem Team. Rainer Kehnscherper, Mitglied des Ortsteilrates, (rechts) bekommt gerade die Leerrohre verlegt und kann ebenfalls nur positives berichten.

CHIARA SCHÖNAU (2)

Glasfaserausbau in Jena: Wo es läuft – und wo nicht

Die Deutsche Telekom treibt den Glasfaserausbau in Jena voran. Doch wie läuft es da aktuell? Wir haben in den Ortsteilen nachgefragt

Chiara Schönau

Jena. Der Glasfaserausbau in Jena läuft – und das „wesentlich entspannter als befürchtet“, sagt Oliver Majuntke, Ortsteilbürgermeister von Isserstedt. Seit Anfang dieses Jahres werden die Glasfaseranschlüsse im Ortsteil ausgebaut, inzwischen sind die Arbeiten so gut wie abgeschlossen. Von den Menschen aus Isserstedt habe ihn überwiegend positives Feedback erreicht, sowohl was die Qualität der durchgeführten Arbeiten angeht, als auch die Geschwindigkeit, mit der diese umgesetzt worden sind. „Es lief alles reibungslos“, sagt er.

Glasfaseranschluss auch später möglich

Damit kann er den Eindruck bestätigen, der auch in Cospeda entstanden ist. Seit etwa sechs Wochen läuft der Glasfaserausbau im Ortsteil, ungefähr 600 Haushalte müssen einen Glasfaseranschluss bekommen. „Wir waren sehr skeptisch, wie es mit dem Ausbau wird“, sagt Ortsteilbürgermeister Lutz Arnold. Doch auch hier werde „nach



Wer den Glasfaseranschluss bereits beauftragt hat, für den verlegt die Firma Wolke die Leerrohre direkt bis ins Haus.

Auskunft von vielen Bürgern in Cospeda hervorragende Arbeit“ geleistet. Das Bauunternehmen Wolke aus Bürstadt in Hessen übernimmt den Ausbau. Wenn keine Komplikationen auftreten, dann dauere es maximal zwei Stunden pro Haushalt, bis die Arbeiten abgeschlossen sind, sagt Firat Akbulut, der die Arbeiten in Cospeda leitet.

Mit 25 Arbeitern ist die Firma Wolke vor Ort. Für den Ausbau des

Glasfasernetzes verlegen sie aktuell nur leere Rohre. Die eigentliche Glasfaserleitung wird durch eine andere Firma gelegt. Diese wird die Glasfaser dann mit Luft in die Leerrohre hineinblasen. Haushalte, die bereits den Anschluss ans Glasfasernetz beauftragt haben, bekommen die Leerrohre bis ins Haus verlegt. Wer sich erst später für Glasfaser entscheiden muss oder möchte, für den verlegen Firat Akbulut und

sein Team trotzdem einen Abzweig vom Straßenanschluss bis etwa einen Meter ins Grundstück.

In größeren Jenaer Ortsteilen läuft ebenfalls der Glasfaserausbau. Cornelia Förster, Ortsteilbürgermeisterin von Jena-Zentrum berichtet, dass noch keiner mit negativen Berichten an sie herangetreten sei. Ihrer Wahrnehmung nach gehe es zügig voran.

In Wenigenjena hingegen laufe es „mal so, mal so“, sagt Bastian Stein. Es hänge stark vom ausführenden Unternehmen ab. „Manche sind besser, manche sind schlechter“, erklärt er und entsprechend gehe es auch mal schneller und mal langsamer mit dem Ausbau voran. Dass Bürger über die Bauarbeiten zu spät informiert werden, stelle ein großes Problem dar. Um einen besseren Überblick über die Arbeiten zu haben, habe sich Stein den Kontakt zum Technikleiter der Telekom in Erfurt organisiert, um einen direkten Ansprechpartner zu haben. Das helfe an einigen Stellen, alle Probleme bei den Bauarbeiten lassen sich in Wenigenjena damit trotzdem nicht lösen.

Gedenken an die Befreiung

Jena. Zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus ruft Die Linke in Jena gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteuren zum Gedenken, Mahnen und Demonstrieren auf. Den Auftakt bildet am Donnerstag, 8. Mai, 15.30 Uhr ein stilles Gedenken auf dem Nordfriedhof (Feld 7). Hier können auch Blumen niedergelegt werden. Gefolgt wird das Gedenken von einem Mahngang, der 16.30 Uhr in die städtische Gedenkveranstaltung am ehemaligen KZ-Außenlager in der Löbstedter Straße 56 mündet. Eine Demonstration gegen Faschismus und Sozialabbau schließt sich ab 17 Uhr an. Bereits am Mittwoch, 7. Mai, lädt die Landtagsfraktion um 18 Uhr zu einer Lesung mit Autor Dirk Laabs ins Café Wagner, Kochstraße 2a.

Die Landtagsabgeordneten Lena Saniye Güngör und Jens Thomas organisieren außerdem eine Vorführung des Films „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“, der im Kino am Markt für bis zu 150 Schüler und Schülerinnen gezeigt wird. Im Rahmen der Initiative „8. Mai zum Feiertag“ will die Partei das historische Datum künftig als gesetzlichen Feiertag in Thüringen verankern, teilt Linken-Stadtsprecherin Franziska Theune-Hobbs mit. *red*

Friedensandacht in der Stadtkirche

Jena. Anlässlich des 80. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom Nationalsozialismus lädt die Stadtkirche St. Michael am Donnerstag, 8. Mai, ab 12 Uhr zu einer Andacht mit Friedensgebet ein. Die Andacht wird gestaltet von Superintendent Sebastian Neuß, Diakon Rainer Engelhardt und Kirchenmusiker Dietrich Modersohn. Interessierte sind herzlich willkommen. *red*

Ausstellung wird eröffnet

Jena. Die Schau „Transformed Nature“ wird heute, 18 Uhr, im „Trafo“ eröffnet. Die Arbeiten von Lisa Kottkamp entstehen aus einem spielerischen, prozessorientierten Umgang mit Materialien. In ihrer künstlerischen Praxis kombiniert sie vorhandene Objekte, Fundstücke und keramische Elemente zu vielschichtigen Kompositionen. Die hybriden Strukturen greifen organische Formen auf und erinnern an Unterwasserwelten oder pflanzliche Wachstumsprozesse. *red*

Notdienste für Jena

NOTRUF

Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112.
Polizei, Tel. 110.
Ärztlicher/Zahnarzt-Notdienst, Tel. 116117.
Tierärztlicher Notdienst, Tel. 0361 / 64478808.
Gas, Tel. 0800 / 0688886.
Strom, Wasser, Abwasser, Fernwärme, Tel. 03641 / 688888.
Gift, Tel. 0361 / 730730.
Kinder- und Jugendsorgentelefon, Tel. 0800 / 0080080.
Telefonseelsorge, Tel. 0800 / 1110111.
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 116016.
Jenaer Frauenhaus e.V., Tel. 0177 / 4787052
Hilfetelefon bei sexuellem Missbrauch, Tel. 0800 / 2255530.
Universitätsklinikum Jena, Tel. 03641 / 9322050.

APOTHEKEN

Jena
Apotheke im Post-Carré, Di 8 - Mi 8 Uhr, Engelplatz 8, Tel. 03641 / 63820.
Höllein-Apotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr, Emil-Höllein-Platz 2, Tel. 03641 / 628213.
BERATUNG Jena
Beratung für Menschen in Lebenskrisen, psychisch Erkrankte und deren Angehörige (telefonisch), Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Neugasse 13, Mi 13-15 Uhr, Tel. 03641 / 387070.
Hilfe für Kriminalitätsoffer, Weißer Ring, Tel. 0175 / 6512092.
Kontakt- und Beratungsstelle (mit Anmeldung), Kinder- und Jugendschutzdienst Strohalm, Closewitzer Straße 2, Mi 9-18 Uhr, Tel. 03641 / 3112370.
Sprechzeit, Pflegestützpunkt, Goethe-



Ein Apotheker holt eine Medikamentenverpackung aus einer Schublade.

MONIKA SKOLIMOWSKA / DPA

straße 3 b, Mi 9-14 Uhr, Tel. 03641 / 507508.
Suchtberatung, Tafelhaus - Hilfe zur Selbsthilfe, Werner-Seelenbinder-Straße 26, Mi 10-16 Uhr, Tel. 03641 / 4748833.

Kahla

Beratung für Menschen mit Behinderung, Verein für Behinderte, Turnerstraße 6 - 8, Mi 8-11 Uhr, Tel. 036424 / 739566.

BLUTSPENDE Jena

Institut für Klinische Transfusionsmedizin (ehemalige Chirurgie), Bachstraße 18, Mi 7.30-14.30 Uhr, Tel. 03641 / 9393939.
Imaginata - Ein Experimentarium, Löbstedter Straße 67, Mi 8-16 Uhr.

SELBSTHILFE Jena

Frauenselbsthilfe Krebs (Anmeldung, Tel. 03641 / 396580), Gasthaus Zur Noll, Oberlauengasse 19, Mi 19.15 Uhr.
Selbsthilfegruppe für suchtkranke Menschen: Outdoor-Aktiv, Tafelhaus -

Hilfe zur Selbsthilfe, Werner-Seelenbinder-Straße 26, Mi 10 Uhr, Tel. 03641 / 4748833.

Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern, JuMäX - Verein für geschlechtersensible Sozialarbeit, Drackendorfer Straße 12 a, Mi 19 Uhr, Tel. 03641 / 443967.

Selbsthilfegruppe Overeaters Anonymous, Ikos - Beratungszentrum für Selbsthilfe, Kastanienstraße 11, Mi 19 Uhr, Tel. 03641 / 8741160.

SOZIALE DIENSTE

Jena

Kaffeeeklatsch für Senioren mit Pflegegrad, mit Anmeldung, DRK Seniorenbegegnungszentrum Lobeda Ost, Ernst-Schneller-Straße 10, Mi 14-16 Uhr, Tel. 03641 / 334614.

Offene Begegnungsstätte, Hilfe zur Selbsthilfe - Begegnung Jena, Buchaer Straße 6, Mi 8-18 Uhr, Tel. 03641 / 618988.

Großbrand: Diese Vermutung hat die Polizei

Marcus Voigt

Jena. Eine riesige Rauchwolke war am vergangenen Freitag über dem Norden von Jena zu sehen. Auf dem Grundstück eines Entsorgungsunternehmens in Zwätzen hatte eine Lagerhalle gebrannt. Die alarmierte Feuerwehr verhinderte erfolgreich, dass die Flammen auf benachbarte Gebäude übergreifen. Ein Mensch wurde wegen des Verdachts auf eine Rauchgasvergiftung in das Universitätsklinikum eingeliefert.

Die Kriminalpolizei war bereits am Freitag mit Ermittlern vor Ort, um die Brandursache festzustellen. Die Beamten dokumentierten den Brand mit einem Fotoapparat und schauten sich auch Drohnenfotos an, die die Feuerwehr aufgenommen hatte. An diesem Montag war die Polizei noch einmal an der Brandstelle, wie Daniel Müller von der Landespolizeiinspektion Jena sagt.

Technischer Defekt löste wohl den Brand einer Lagerhalle aus

Laut Müller gehen die Ermittler davon aus, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit ein technischer Defekt den Großbrand ausgelöst hat. Da die abschließende Spurenauswertung aber aussteht, könne eine mögliche Brandstiftung noch nicht komplett ausgeschlossen werden. Die These eines technischen Defekts werde aber auch durch die Eindrücke gestärkt, die die Feuerwehr von der Brandstelle weitergab.

Der durch das Feuer entstandene Schaden liegt indes mindestens im sechsstelligen Bereich, so Daniel Müller. Die konkrete Summe stehe dann nach dem Gutachten der Versicherung fest. *mvo*



Einen Großbrand hat es am vergangenen Freitag im Norden von Jena gegeben. TINO ZIPPEL/ARCHIV / FMG

Filmmusik im Volkshaus

Jena. Das Freie Orchester Jena lädt zum kostenfreien Konzert am Freitag, 9. Mai, 18.30 Uhr ins Volkshaus Jena. Unter dem diesjährigen Motto „Harry meets Indy – Filmmusik zwischen Abenteuer, Fantasie & Magic“ erwartet die Zuhörenden erneut eine klangliche Vielfalt aus vertrauten orchestralen Soundtracks. Doch auch weniger bekannte Stücke sollen nicht zu kurz kommen und bieten manche musikalische Überraschung, kündigen die Veranstalter an.

Tickets für das Konzert können kostenlos online unter eventfrog.de/harry-meets-indy reserviert werden. Die Reservierung empfehle sich aufgrund der Nachfrage. Tickets, die nicht bis 15 Minuten vor Konzertbeginn eingelöst worden sind, werden an der Abendkasse freigegeben.

Einlass ist am Freitag um 17.45 Uhr, der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. *red*

Kunden sind froh: Thomas will nicht mit dem Arbeiten aufhören

Thomas Kaufmann ist eigentlich bereits Rentner. Dennoch geht er noch regelmäßig im Burgapark in Jena arbeiten. Was ihn antreibt

Marcus Voigt

Jena. Als Matt Optik seine runderneuerte Filiale im Burgapark in Jena kürzlich wiedereröffnete, war Thomas Kaufmann natürlich da. 18 Jahre lang war er der Chef der Filiale gewesen, bei seinen Mitarbeiterinnen sowie den Kundinnen und Kunden gleichermaßen beliebt. Inzwischen ist Thomas Kaufmann 66 Jahre alt und eigentlich im Ruhestand – das mit dem Arbeiten kann er aber nicht sein lassen.

„Ich mache das so lange, wie ich Lust habe“, sagt Thomas Kaufmann. Zwei- bis dreimal im Monat, meistens mittwochs, hilft er in der Matt Optik-Filiale aus. Wenn Mitarbeitende krankheitsbedingt oder wegen der Urlaubszeit fehlen, kann das aber auch häufiger sein. Und dann sind da noch die Kundinnen und Kunden, die ausschließlich bei ihm wegen einer neuen Brille beraten werden wollen.

Er ist bei Matt Optik für die positive Schwingung da

Als „sehr herzlich und kommunikativ“ beschreibt ihn Jana Werner, die seine ganze Zeit bei Matt Optik mit Thomas Kaufmann zusammenarbeitet hat. Für Michael Matt, der das Familienunternehmen mit Sitz in Regensburg führt, ist Thomas Kaufmann ein „emotionaler Mensch, der im Laden für eine positive Schwingung sorgt“. Er habe sich Zeit genommen, den Geschichten seiner Kundinnen und Kunden zuzuhören und diese zu verstehen – was genauso wichtig sei für die passende Brille wie die richtige Sehkraft.

Den Weg zum Augenoptiker hatte Thomas Kaufmann über einen kleinen Umweg gefunden. Bei Zeiss ausgebildet zum Feinoptiker, war er später darauf angesprochen worden, ob er in einen Industrieladen nahe dem Westbahnhof wechseln will. Nach einer ersten, halbjährigen Fortbildung zum Augenoptiker folgten ab 1981 das entsprechende Studium und der Meister. Seinen Arbeitgeber war er danach meist lange treu geblieben.

Toll an seinem Beruf findet Thomas Kaufmann die Vielseitigkeit. „Ich gehe gerne mit verschiedenen Menschen um. In den Urlaub geht es auch immer dorthin, wo viele Leute unterwegs sind“, sagt er. Daneben habe ihn immer die hand-



Thomas Kaufmann arbeitet auch als Rentner weiterhin im Burgapark in Jena, was nicht nur seine langjährige Kollegin Jana Werner freut. MARCUS VOIGT (3)

werkliche Herausforderung als Augenoptiker gereizt. „Und es hat mir immer Freude bereitet, junge Leute zu formen“, so Kaufmann über seine Zeit als Filialleiter. „Er war immer auf Augenhöhe, hat nie den Chef raushängen lassen“, sagt Jana Werner. Thomas Kaufmann habe auch das persönliche Gespräch gesucht, wenn er merkte, dass in seinem Team jemand durch private Probleme belastet wird.

Seine Frau, mit der Thomas Kaufmann seit 45 Jahren verheiratet ist, habe übrigens kein Problem damit, dass er trotz Ruhestand weiter gelegentlich arbeiten geht. Zusammen sind sie viel auf Reisen, Städtetrips und Kurzstrecken wechseln sich mit fernen Zielen ab. „Als Nächstes geht es nach China“, sagt Thomas Kaufmann. Erfüllend für ihn ist zudem die gemeinsame Zeit mit den bald vier Enkeln, weitere Hobbys sind der heimische Garten und Besuche im Fitnessstudio.

Sollte Thomas Kaufmann für all die anderen Beschäftigungen seine Augenoptiker-Karriere doch einmal beenden, wird ihn der Beruf aber nicht loslassen. Zuhause hat der bekennende Brillen-Fan mehrere Schubladen voll mit Gestellen. „Ich trage gerne farbige Brillen, auch mal knallrot. Hauptsache, es ist nicht immer das Gleiche“, sagt Thomas Kaufmann.



Die Filiale von Matt Optik im Burgapark in Jena wurde kürzlich wiedereröffnet.



Filialleiterin Doreen Weihmann (von links) sowie die Familienunternehmer Birgit und Michael Matt schätzen die Arbeit von Thomas Kaufmann.

Drei Stadt- und Familienführungen des Stadtmuseums Jena

Rundgang mit Historiker thematisiert die letzten Kriegstage, geprägt von Luftangriffen, Todesmarsch und der Ankunft der US-Truppen

Jena. Das Stadtmuseum Jena bietet in den kommenden Tagen drei interessante Führungen an:

1.) Stadtteilfehrung durch das größte Kunstensemble Jenas

In Winzerla führt Doris Weilandt entlang der sogenannten Wasserachse, die sich vom Sibylle-Brunnen in der Schrödingerstraße bis zum Flößerbrunnen unterhalb des Stadtbalkons zieht. Die Strecke verbindet verschiedene künstlerische Arbeiten, die das Thema Wasser aufgreifen, und bildet das größte geschlossene Kunstensemble der Stadt. Die Führung beginnt am Freitag, 9. Mai, 16 Uhr. Treffpunkt ist am Sibylle-Brunnen. Karten sind aus-

schließlich im Vorverkauf im Stadtmuseum erhältlich. Der Eintritt beträgt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder zahlen 1 Euro, mit Kulturticket ist die Teilnahme kostenlos.



Ein Teil der zerstörten Innenstadt im Jahr 1945. SAMMLUNG FRANK DÖBERT

2.) Interaktive Familienführung im Stadtmuseum

Im Rahmen der Ausstellung „Wasser marsch!“ lädt das Stadtmuseum Jena am Samstag, 10. Mai, 14.30

Uhr zu einer Kinder- und Familienführung mit anschließender Kreativwerkstatt ein. Der Rundgang vermittelt spielerisch, wie sich die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Jena entwickelt haben. Mit dabei ist auch die historische Figur „Kanal-August“. Kinder unter 12 Jahren benötigen eine erwachsene Begleitperson. Der Eintritt kostet 1 Euro für Kinder bis 18 Jahre, Begleitpersonen zahlen 3 Euro. Ort ist das Stadtmuseum Jena.

3.) Stadtrundgang zum Kriegsende in Jena

Unter dem Titel „Der Befreiung nahe. 80 Jahre Kriegsende in Jena“ bietet das Stadtmuseum Jena am kom-

Rumänien und die politische Kultur im Wandel

Jena. Ein Vortrag und eine Podiumsdiskussion zum Thema „Politische Kultur im Wandel“ am Beispiel des Landes Rumänien finden am Mittwoch, 7. Mai, 18 Uhr in den Rosensälen statt. Hintergrund sind die Entwicklungen in Rumänien, wo beim ersten Präsidentschaftswahlgang im November 2024 sich ein davor wenig bekannter rechter Kandidat überraschend durchgesetzt und die bisherigen Bündnisse infrage gestellt hat.

Das Verfassungsgericht annullierte den Wahlgang – unter Berufung auf massive externe Beeinflussung, insbesondere über TikTok. Obwohl dieser Kandidat jetzt nicht antreten darf, bleibt die Frage: Welches politische Lager wird bei den für den 4. und 18. Mai 2025 neu angesetzten Wahldurchgängen die Oberhand gewinnen? Es soll darüber diskutiert werden, wo die tieferen Gründe für die aktuelle Situation im Land liegen.

Zu den Podiumsgästen gehören Bogdan Murescu, Bukarest Vize- rektor der Universität Bukarest und Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Lorin Stan, bis März 2025 Berater eines Bundestagsabgeordneten für Europapolitik, Roxana-Alice Stoenescu, Lektorin an der Fakultät für Europastudien und Department für Internationale Beziehungen und deutsche Studien der Babeş-Bolyai-Universität Cluj, Henry Gubernat-Rammelt, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Principal Investigator (Rumänien) des Horizon Projektes „ProTest“. Moderiert wird durch Valeska Bopp-Filimonov, Institut für Romanistik und Professur für Romanistik mit Schwerpunkt Rumänistik, und Andreas Braune, wissenschaftlicher Leiter „Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte“ und Politikwissenschaftler.

Die Podiumsdiskussion wird bis etwa 20 Uhr dauern. Im Anschluss findet ein Empfang mit Spezialitäten aus dem rumänischen Banat statt, realisiert vom Temeswarer kulinarischen Interessensverband Horetim. *red*

Folk-Pop im Irish Pub

Jena. Der Folk-Pop Singer-Songwriter Werner Bekker aus Kapstadt, Südafrika, kommt am Samstag, 17. Mai, für ein Konzert in den Fiddler's Green Irish Pub, Bachstraße 39, nach Jena. Beginn der Veranstaltung ist 19 Uhr. Informationen: www.irishpub-jena.de. *red*

Baustelle Saalbahn: Was zwischen Jena und Kahla passiert

Die Züge auf der Strecke zwischen Jena und Saalfeld fahren derzeit eingeschränkt. Welche Bauarbeiten vom Zugfenster aus zu sehen sind

Katja Dörn

Kahla. Die Nutzer der Züge auf der Saalbahn zwischen Jena und Saalfeld erblicken derzeit nicht nur das schöne Saaletal, sondern auch diverse Baustellen. Über die größte und mehrere Millionen schwere Baumaßnahme der DB InfraGO AG fahren sie direkt hinüber weg. Kurz nach der Abfahrt am Bahnhof in Kahla in Richtung Jena ist seit Februar großer Baubetrieb. Die Fußgängerunterführung mit der Eisenbahnbrücke an der Ernst-Thälmann-Straße wird komplett erneuert. Komplett bedeutet: Der einstige Durchgang ist jetzt nur noch eine große Baugrube. Ende April sind zwei Hilfsbrücken darüber gebaut worden, sagt eine DB-Sprecherin auf Nachfrage. Die alte Brücke werde noch bis Donnerstag, 8. Mai, abgerissen. Das Projekt kostet circa drei Millionen Euro. Seit dem 28. April führt der Zugverkehr an der Stelle eingleisig vorbei, zuvor war die Strecke an zwei Tagen tagsüber gesperrt. Die Deutsche Bahn führt auf dem Abschnitt Jena-Göschwitz und Orlamünde

noch weitere Baumaßnahmen durch, weshalb das Gleis in diese Richtung bis zum 8. Mai gesperrt ist. Die Fahrzeiten sind derzeit geändert. Nur wenige Kilometer nördlich von Kahla sichern Bauarbeiter den Felshang an der Bahnstrecke bei Großpörschütz. Sie spannen dafür Netze aus, informiert die DB-Sprecherin. Und in Jena-Göschwitz wird zwischen dem Bahnhof und der Autobahnbrücke der A4 die Tiefenentwässerung hergestellt. Die beiden Maßnahmen enden am Donnerstag. Zuletzt beendet wurde auch der Ersatzneubau der Personenunterführung unter den Gleisen in Rudolstadt, der ebenfalls eine Streckensperrung notwendig gemacht hatte. Die Bauarbeiten in Kahla werden voraussichtlich Oktober 2025 andauern. „Ende September sollen planmäßig die Hilfsbrücken in einer Sperrung ausgebaut und die neue Eisenbahnüberführung für den Bahnbetrieb in Betrieb genommen werden“, sagt die DB-Sprecherin. Mit Einschränkungen auf der Dauerbaustelle Saalbahn ist also weiter zu rechnen.



In Kahla ist von der früheren Fußgängerunterführung an der Ernst-Thälmann-Straße nichts mehr übrig. Darüber fahren derzeit nur eingleisig die Züge.

KATJA DÖRN

Blaulichtmeldung

Einer Mitteilung der Polizei zufolge wurden am Wochenende im Bereich Altengönna mehrere Fahrer von einem Panzerblitzer erfasst. Zu Bußgeldern werde es jedoch „vermutlich nicht kommen“, heißt es, obwohl das Tempo in dem Bereich auf 30 km/h herabgesetzt wurde. Grund: Das entsprechende Verkehrszeichen wurde gestohlen. *red*

Korrektur

Der Frühjahrsputz am Neuen Schloss Hummelshain ist erst am **Samstag, 17. Mai, ab 9 Uhr** geplant. Der Förderverein korrigiert den Termin. Interessierte sollten sich zeitnah beim Vereinsvorsitzenden Rainer Hohberg telefonisch unter der Nummer 036424/51 919 oder per E-Mail an r.hohberg@gmx.de melden. *red*



Ein neuer Treffpunkt entsteht in Kahla. Franziska Reich (links) und Yvonne Seifert gehören zu den ehrenamtlichen Akteuren.

KATJA DÖRN (2)

Treffpunkt für Nachbarschaft öffnet

Aus einer früheren Kneipe wird ein Raum für Begegnung in Kahla: Was hinter „Kahrola“ steckt und was geplant ist

Katja Dörn

Kahla. Yvonne Seifert schrubbt die in Gelb und Weiß lackierten Fliesen ab, deren Fugen sie zuletzt bearbeitet hat. Ein Baustrahler leuchtet ihr den hinteren Raum der „Kahrola“ aus. Noch wird in der neuen Nachbarschaftsstube in Kahla gewerkelt. „Wir haben gefühlt tausendmal gewischt und gestrichen“, sagt Franziska Reich. Am Sonnabend, 10. Mai, aber wollen sie Eröffnung feiern – von 12 bis 16 Uhr ist der Treffpunkt in der Rudolf-Breitscheid-Straße 21 inmitten der Kahlaer Altstadt geöffnet.

Die Idee dahinter keimte schon länger. Franziska Reich und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter bei der Initiative AIS SHK wollten einen Raum für sich und andere schaffen. AIS steht für antifaschistisch-initiativ-solidarisch, die Initiative erhielt 2023 den zweiten Hauptpreis bei der Verleihung des Thüringer Demokratie-Preises.

Neuer Raum für Gespräche und Veranstaltungen in Kahla

AIS sei eine feste Gruppe von vier Personen, sagt Reich. „Wir wollen Kahla etwas zurückgeben und einen Beitrag leisten für gute Nachbarschaft und ein solidarisches Zu-



Die 'Kahrola' ist als Nachbarschaftsstube für Jeden ausgelegt und befindet sich in der Rudolf-Breitscheid-Straße 21.

sammenleben“. Durch Gespräche vor Ort wissen sie, was von Einwohnern mehr gewünscht wird: ein Café, ein Treffpunkt, ohne Geld auszugeben, und ein Ort für Veranstaltungen. So hätten sie über die Zeit Geld gespart und gesammelt, um ihr Projekt von der Nachbarschaftsstube zu verwirklichen und sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen. Zu diesen Gleichgesinnten gehört Yvonne Seifert, die sich für Demokratie engagiert und mit den Akteuren zufällig in Kontakt kam.

Dass der Treff nun in der früheren Kneipe „Gute Quelle“ liegt – direkt gegenüber des AfD-Bürgerbüros –

sei keine absichtliche Entscheidung. „Es war schwierig, etwas Bezahlbares zu finden“, sagt Reich. Die Räume im Erdgeschoss könnten sie jetzt zeitlich begrenzt anmieten. „Wir müssen sehen, wie wir das hinkriegen und wie lange das Geld reicht“, sagt sie.

Aus einem verschmutzten, sanierungsbedürftigen Raum, in dem noch der Geruch von Zigarettenrauch hängt, zieht jetzt Wohnzimmer-Atmosphäre ein – mit Sitzecken, gemütlichen Sesseln und Theke. Immer sonntags, vermutlich ab Mitte Mai, wollen die Akteure die „Kahrola“ für Cafénachmittage

öffnen. Es sei kein gewerbliches Angebot und funktioniere auf Spendenbasis.

Saale-Holzland: Junge will Pokémon-Treffen organisieren

Die Nachbarschaftsstube könne von jedem genutzt werden. „Die Kahrola soll ein Ort sein, der nicht nur für, sondern auch von den Kahlschen selbst gestaltet wird“, sagt Reich. Ein Junge stehe schon in den Startlöchern, um ein Pokémon-Treffen abzuhalten. Kreative Häkelnachmittage sind geplant und eine erste kulturelle Veranstaltung. Am Donnerstag, 15. Mai, 19 Uhr, wird der Schauspieler und Musiker Robert Stadlober Texte von Kurt Tucholsky vortragen und vertonen.

Den Abend kofinanziert die Rosa-Luxemburg-Stiftung, ansonsten betonen die Kahrola-Macher, dass keine Förderung eingeflossen ist und es ein „freier und unabhängiger Treffpunkt ist“, sagt Yvonne Seifert.

Sie hoffen, dass sich weitere Engagierte finden, die das ehrenamtlich getragene Projekt unterstützen. „Es steckt viel Verantwortung und Kraft drin“, sagt Franziska Reich. Aber Yvonne Seifert ist sich sicher: „Der Wunsch ist bei einigen schon länger da und sie stehen in den Startlöchern.“





Liebe IN THÜRINGEN .DE

**Kostenlose Basis-Mitgliedschaft**

**Sicherheit und Datenschutz**

**Redaktionelle Kontrolle**

Ein Angebot Ihrer Tageszeitung.

Ehepaar öffnet neue Zahnarzt-Praxis

Familie Nioduschewski baut eine neue Gemeinschaftspraxis in Camburg auf. Wo diese entsteht und welche Spezialisierungen Einzug halten

Luise Giggel

Camburg. Das Bild vor Augen ist ganz klar, wenn Sibylle und Frank Nioduschewski durch ihre künftigen Praxisräume führen. Die Wände werden schon gestrichen, Böden und Decken fehlen noch. Die Bauarbeiten in Camburg liegen im Zeitplan: Zum 16. Juni sollen die Räumlichkeiten bezogen und nach und nach mit Assistenzärzten und Zahn-Patienten gefüllt werden. „Wir haben lange nach einer passenden Immobilie gesucht“, sagt Zahnärztin Sibylle Nioduschewski. Irgendwann habe sie freie Grundstücke abtelefoniert. Auch beim Gebäude in der Straße „Große Scheeren“, das mal einen Getränkemarkt, einen Blumenladen oder auch ein Nagelstudio beherbergt hat, hat das Paar initiativ angefragt. Tatsächlich wurde verkauft und so wird seit etwa einem Jahr konkret die neue Praxis geplant.

Zahnmedizinische Fachangestellte sind schwer zu finden
Sibylle und Frank Nioduschewski haben sich beim Zahnmedizin-Studium in Jena kennengelernt. Nach der ersten Elternzeit hat Sibylle Nioduschewski eine Praxis in Camburg übernommen und ist bereits seit acht Jahren selbstständig. Frank Nioduschewski war zunächst bei seinem Vater, der ebenfalls Zahnarzt ist, angestellt. Nachdem dieser vor Kurzem gemeinsam mit seiner Frau in den Ruhestand gegangen ist,



Wollen bald ihre neue Praxis in Camburg eröffnen: Zahnärztin Sibylle Nioduschewski und ihr Mann Frank Nioduschewski.

hat Frank Nioduschewski die Praxis übernommen. Nun will das Ehepaar beide Praxen zusammenlegen und weitere Assistenzärzte sowie Zahnmedizinische Fachangestellte mit ins Boot holen. „Die waren schwieriger zu finden als Ärzte“, berichtet Sibylle Nioduschewski. Ab August sollen auch

drei eigene Lehrlinge in dem Beruf ausgebildet werden, sodass am Ende ein Team von über 15 Leuten in der Zahnmedizinischen Praxis tätig ist. Diese soll zudem möglichst barrierefrei gestaltet werden, sodass etwa auch ein Pflegebett hineingeschoben werden kann. Dafür habe man beispielsweise bei einem künftigen

Behandlungszimmer auf einen extra breiten Eingang geachtet. **Ohne Großeltern wäre Praxiseröffnung nicht möglich**
Auf den 600 Quadratmetern soll neben Warteraum, Büro, mehreren Behandlungszimmern und Perso-



Am 16. Juni 2025 soll die neue zahnärztliche Praxis in Camburg eröffnet werden.

nalraum auch ein zahntechnisches Labor Platz finden. Frank Nioduschewski möchte als gelernter Zahntechniker hier seine Spezialisierung künftig ausbauen. Auch seine Frau Sibylle bringt perspektivisch ihren Schwerpunkt der Wurzelkanalbehandlungen zunehmend mit ein. Doch erst einmal liegt der Fokus darauf, für die vielen Patienten arbeitsfähig zu bleiben. Immer mehr Patienten kommen. Der angrenzende Kreis Apolda gehöre zu den unterversorgten Gebieten in Thüringen. Das merke man auch in Camburg an steigenden Patientenzahlen. In Camburg ist außer den Nioduschewskis noch eine Zahnärztin ansässig, eine weitere Praxis befinde sich in Dorndorf-Steudnitz. Konkurrenzgedanken gebe es nicht, man sei eher froh, sich unterstützen zu können, sagt Sibylle Nioduschewski.

Der Plan der Nioduschewskis ist es, sechs Wochen nach dem Eröffnungstermin komplett in den Räumlichkeiten angekommen zu sein. „Es ist gerade der pure Wahnsinn“, sagt Sibylle Nioduschewski. Denn neben dem Einzug ist der 16. Juni auch der geplante Entbindungstermin für das dritte Kind des Paares. Die beiden sind froh darüber, dass die Großeltern bei der Kinderbetreuung unterstützen. „Ohne würde es nicht funktionieren“, sagt Sibylle Nioduschewski, die nach ein paar Wochen Elternzeit wieder an die Arbeit gehen möchte. Das Paar ist optimistisch, den Zeitplan einzuhalten, während sie sich in der künftigen Praxis umschauen. „Immerhin werden die involvierten Gewerke bei den Baubesprechungen weniger“, sagt Sibylle Nioduschewski lachend.

Thüringer reisen

OTZ TLZ

Die Reisemarke Ihrer Tageszeitung

EXKLUSIVER Sonderflug ab Erfurt

©AdobeStock 311148745

Miteinander die Welt entdecken

Info & Buchung unter: www.thueringer-reisen.de | 0361 / 227 5617 (Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr)

Historienschatze und Naturwunder: Galicien und Nordportugal entdecken

Flug ab/an Erfurt | 12.09.-19.09.25

Im Preis enthalten: Flug ab/an Erfurt, Transfers lt. Reiseverlauf, 7 Nächte in Hotels der Landeskategorie 3 und 4 Sterne, 7 x Frühstück, 7 x Abendessen im Hotel, Rundreise laut Reiseverlauf, Eintrittsgelder in die Kathedralen von Porto und Santiago, Hercules Turm. Börsenplast Porto, Verkostung der Santiago Torte, Besuch einer Bodega mit Albariño Weinverkostung in Cambados, Bootsfahrt auf dem Sil, Besuch einer Portwein-Bodega in Porto, Audiosystem für alle Teilnehmer von Tag 1 bis 7. Tag, örtliche und deutschsprachige Reiseleitung u.v.m.

Ihre Reiseroute: A Coruña - Halbtage Coruña – Ganztagesausflug Santiago de Compostela – Coruña - Lugo – Ourense – Ganztagesausflug Ribera Sacra: Monforte de Lemos & Parada de Sil – Ourense - Valença do Minho - Ponte de Lima - Povoa de Varzim – Ganztagesausflug Porto – Povoa de Varzim - Pontevedra - Cambados - Santiago

Veranstalter: vianova GmbH & vianova Reisen GmbH (In der Buttergrube 1, 99428 Weimar)

ab 2.299,- € p. P. Doppelzimmer

ab 2.739,- € Einzelzimmer

Weihnachten in Wittenberg

MS Sans Souci | 20.12.-27.12.25 (Weihnachtsferien in Thüringen)

KLUB-Vorteil: 30,- € Landausflugsgutschein p. P.

Im Preis enthalten: Haustürtransfer (Taxigutschein – thüringenweit) zum nächstgelegenen Zustiegsort, Bustransfer im modernen Reisebus nach Dresden und zurück, Schiffsreise in der gewählten Kabine/Kategorie, Hafen- und Schleusen-gebühren, Begrüßungsgetränk an Bord, festliches Galadinner, volle Verpflegung auf dem Schiff u.v.m.

Zusatzleistungen: Getränkepaket p. P.: Silber 91,- €, Gold 189,- €, Platin 245,- €

Ihre Reiseroute: Dresden – Bad Schandau – Passage Sächsische Schweiz und Passage Dresden – Torgau – Dessau – Wittenberg – Meißen – Dresden

Veranstalter: FUNKE Medien Thüringen GmbH/Thüringer reisen in Kooperation mit plantours, eine Marke der plantours & Partner GmbH (Holzdamm 28-32, 20099 Hamburg)

ab 1.899,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Emsdeck

ab 2.199,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, franz. Balkon/Elbedeck

Einzelbelegung auf Anfrage

Goldener Oktober in Meran mit Traubenfest AKE-RHEINGOLD Sonderzug | 15.10.-22.10.25

KLUB-Vorteil: 1 RHEINGOLD-Sektrfrühstück p. P. auf der Hinreise

Im Preis enthalten: An- & Abreise im privaten 1. Klasse-Sonderzug AKE-RHEINGOLD mit Bistrowagen und Speisewagen bis/ab Steinach am Brenner, Sitzplatz-reservierung, Bustransfer zum Hotel, 7 Übernachtungen inkl. Halbpension im ausgewählten 4****Hotel, Stadtführung in Meran, Südtirol-Rundfahrt mit Aufenthalten am Karersee, am Pordoi-Joch und in St. Ulrich u.v.m.

Ihr Reiseverlauf: Steinach am Brenner – Meran – Dolomiten – Karersee – Pordoi-Joch – St. Ulrich – Bozen – Oberbozen – Rittner Landschaft – Trauttmansdorff – Meran – Steinach am Brenner

Zustiege: Halle (Saale) Hbf., Merseburg, Naumburg (Saale) Hbf., Weimar, Erfurt Hbf., Gotha, Eisenach

Veranstalter: AKE-Eisenbahntouristik - Jörg Petry e.K. (Kasselburger Weg 16, 54568 Gerolstein)

ab 1.799,- € p. P. Doppelzimmer

ab 1.999,- € Einzelzimmer

Weihnachtsmärkte an der Mosel

MS Annika | 12.12.-17.12.25

Im Preis enthalten: Flussreise in der gewählten Kabinenkategorie, Ein- und Ausschiffungsgebühren, Hafentaxen, Vollpension an Bord, beginnend mit dem Abendessen des ersten Tages und endend mit dem Frühstück am letzten Tag, Benutzung der Bordeinrichtungen und Liegestühle, Betreuung durch eine erfahrene deutschsprachige Phoenix-Kreuzfahrtsleitung, Reiseführer bzw. Länderinformationen, inklusive Bahn- und abreise 2. Klasse, Bordguthaben in Höhe von 50,- € p. P.

Ihre Reiseroute: Köln – Trier – Koblenz – Köln

Veranstalter: Phoenix Reisen GmbH (Pfälzer Straße 14, 53111 Bonn)

ab 684,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Neptundeck

ab 884,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen mit franz. Balkon/Saturndeck

Einzelbelegung auf Anfrage

Eine Auswahl unserer Reisebüro-Partner vor Ort:

Bad Langensalza: TUI Reisecenter Reisebüro König e. K., Neumarkt 6, Tel.: 03603 / 86330

Eisenach: REISE NACH, Theaterplatz 1, Tel.: 03691 / 88338988

Erfurt: Reisebüro Schäfer LHCC, Juri-Gagarin-Ring 43, Tel.: 0361 / 555220

Gera: TRI Tours Reisebüro GmbH, Schleizer Straße 5, Tel.: 0365 / 33015

Nordhausen: Reiseland Brauer GmbH & Co. KG, Landgrabenstr. 6, Tel.: 03631 / 901040

Sondershausen: Reiseland Weise OHG, Lange Straße 1a, Tel.: 03632 / 70630

Stadtroda: Reisebüro Vacatio GmbH, Heinrich-Heine-Str. 14, Tel.: 036428 / 49359

Weimar: Reisebüro Conrad LHCC GbR, Schillerstr. 4, Tel.: 03643 / 83050

Die Berechtigung von Druckfehlern und offensichtlichen Rechenfehlern bleibt vorbehalten.

KLAR!

Lachen

Huf statt Hüftschwung

Scherzfrage: Warum sind Pferde so schlechte Tänzer? – Weil sie zwei linke Füße haben.

Quiz

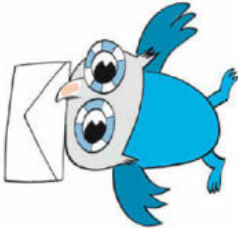
Fiese Viren und Bakterien

1 Was sollte man tun, wenn man Fieber hat?

- a) Sport machen, damit man schwitzt
- b) Sich ausruhen und viel Wasser trinken
- c) Sich vor den offenen Kühlschrank setzen, um abzukühlen

2 Was ist ein Symptom von Windpocken?

- a) Grüner Ausschlag auf der Zunge
- b) Kalte Füße am Morgen
- c) Juckende rote Punkte auf der Haut



3 Wie kann man eine Erkältung am besten vorbeugen?

- a) Sich regelmäßig die Hände waschen
- b) Jeden Tag Schokolade essen
- c) Nur durch den Mund atmen

Schon gewusst?

Lady Gaga gibt riesiges Konzert

Die Sängerin Lady Gaga gab am Wochenende ein riesiges Konzert vor mehr als zwei Millionen Menschen. Es fand an einem berühmten Strand im Land Brasilien statt und es war kostenlos! „Es ist mir eine große Ehre, heute Abend hier bei euch zu sein. Mein Herz ist voll. Ich fühle mich glücklich, stolz und zutiefst dankbar“, sagte der Popstar aus dem Land USA. Ihr letztes geplantes Konzert in Brasilien hätte vor acht Jahren stattfinden sollen. Jedoch musste Lady Gaga es aus gesundheitlichen Gründen absagen. Nach der langen Wartezeit bekamen ihre Fans nun eine zweistündige Show zu sehen. Rund eine halbe Million Menschen kam extra für das Konzert als Touristen in die Stadt Rio de Janeiro. *dpa*



Lady Gaga schwebt während ihres Konzertes auf der Bühne.

SILVIA IZQUIERDO/AP/DPA

Antworten 1b) Wenn man Fieber hat, sollte man viel Wasser trinken und sich ausruhen, um sich ordentlich auszukurieren. 2c) Ein Symptom, das bei Windpocken auftritt, sind juckende rote Punkte auf der Haut. 3a) eine Erkältung kann man am besten vorbeugen, wenn man sich regelmäßig die Hände mit Seife wäscht, um alle Keime abzuwaschen.



Experten warnen: Luftverschmutzung kann zu Asthma-Anfällen führen.

PHILIPP VON DITFURTH/DPA

Mit Asthma durch alle Lebensphasen

Die Krankheit verändert sich im Laufe des Lebens. Für junge Menschen gibt es Hoffnung

Kathrin Zeilmann

Es pfeift beim Atmen, die Luft wird knapp: Asthma ist eine weit verbreitete Krankheit in Deutschland. Mit der richtigen Behandlung könne man den Verlauf einer Asthma-Erkrankung beeinflussen, sagt Erika von Mutius, Direktorin des Münchner Helmholtz Environmental Health Centers sowie Direktorin des Instituts für Asthma- und Allergieprävention (IAP). So könne man erreichen, dass Kinder und Erwachsene möglichst wenig Beschwerden haben. Heilbar sei die Erkrankung nicht. In den verschiedenen Lebensphasen kann sich Asthma aber verändern und sogar von allein verschwinden. Ein Überblick:

Die meisten Asthma-Erkrankungen treten in den ersten vier Lebensjahren auf, sagt von Mutius: „Etwa 80 Prozent der Neuerkrankungen finden in frühen Jahren statt.“ Asthma sei eine „sehr variable“ Erkrankung, die sehr individuell verlaufe. Das hänge beispielsweise davon ab,

ob andere Allergien wie Heuschnupfen oder Lebensmittelallergien beteiligt seien. Zudem gebe es Risikofaktoren, die Asthma auslösen könnten – Virusinfektionen oder Rauchen im Umfeld. „Ziel einer Behandlung ist es, dass die Kinder ein normales Leben führen können, auch mit Sport. Man kann die Medikamente inzwischen so gut einstellen, dass die Kinder normal belastbar sind“, sagt Expertin von Mutius.

Die Zahl der an Asthma erkrankten Kinder sei bis zur Jahrtausendwende angestiegen, jetzt sei sie auf einem hohen Niveau stabil. „Jedes zehnte Kind leidet an Asthma.“ Die gute Nachricht: Bei Kindern ist die Prognose, dass die Krankheit wieder verschwindet, gut.

Gerade in der Pubertät könne sich Asthma wieder verwachsen, vor allem bei Jungen. „Das hängt aber vom Schweregrad ab. Bei einem leichteren Verlauf ist die Chance größer, dass die Krankheit in der Pubertät wieder verschwin-

det.“ Bei Mädchen beginne sie häufig erst in oder nach der Pubertät. Am häufigsten trete Asthma im Kindesalter erstmals auf. Es gebe aber auch Asthmaformen, die sich erst im Erwachsenenalter ausbilden, sagt Christian Taube, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP). „Asthma kann zu allen Lebenszeiten entstehen.“

In einer Schwangerschaft sei der Verlauf der Asthma-Erkrankung unterschiedlich, sagt Taube: Bei einem Drittel der Frauen würden die Symptome schlechter, bei einem Drittel blieben sie gleich, beim weiteren Drittel würden sie besser. Taube, der auch die Klinik für Pneumologie der Universitätsmedizin Essen leitet, betont zudem, dass es wichtig sei, dass betroffene Schwangere weiterhin ihre Sprays nehmen: „Es ist ganz wichtig, dass die inhalativen Medikamente nicht abgesetzt werden. Diese Medikamente sind sicher. Es ist wichtig, dass das Asthma stabil bleibt, sonst kann die Situa-

tion gefährlich werden.“ Bei Menschen ab 50 sei es wichtig, dass Asthma richtig diagnostiziert wird, sagt Taube. Er betont aber auch: „Es gibt schwere Verläufe. Aber unabhängig davon haben Betroffene eine normale Lebenserwartung.“

„Asthma ist zwar bisher nicht heilbar, aber in den meisten Fällen gut behandelbar“, fasst der Verband Pneumologischer Kliniken zusammen. Bei unbehandeltem Asthma seien mit zunehmender Krankheitsdauer dagegen bleibende Schäden in den Atemwegen zu befürchten.

Und er mahnt: „Grundsätzlich können Verschlechterungsschübe und Asthmaanfälle schwerwiegend verlaufen und ohne eine geeignete Behandlung sogar zum Tode führen.“

Genaue Zahlen über die Erkrankten in Deutschland gibt es nicht. Nach Angaben des Wissenschaftlichen Instituts der AOK waren 2023 deutschlandweit 3,68 Millionen Menschen an Asthma erkrankt. *dpa*

Na so was!

Wände, die vor Lärm schützen

Wusstest du, dass es Wände gibt, die vor Lärm schützen? Sogenannte Lärmschutzwände werden zum Beispiel entlang von Bahnstrecken aufgestellt. Die Wände unterbrechen den Weg des Schalls zwischen der Geräuschquelle und den Ohren. In diesem Fall sind das also die Geräusche eines Zuges und die Ohren der Menschen, die an einer Bahnstrecke wohnen. Die Bahn hat vor, in den nächsten Jahren mehr als 3000 Kilometer Strecke mit Schallschutzwänden auszustatten. In der Stadt Hamburg wurden entlang einer neu gebauten S-Bahn-Linie besondere Wände aufgestellt. Sie sind durchsichtig, sollen aber genauso viel Lärmschutz bieten. Die Vorteile: Die Fahrgäste in der Bahn können hindurchschauen und Anwohner müssen nicht auf graue Wände vor ihrer Haustür blicken. *dpa*



Auf mehr als 90 Kilometern Strecke hat die Deutsche Bahn im vergangenen Jahr den Lärmschutz für Anwohner verbessert.

MARKUS SCHOLZ/DPA

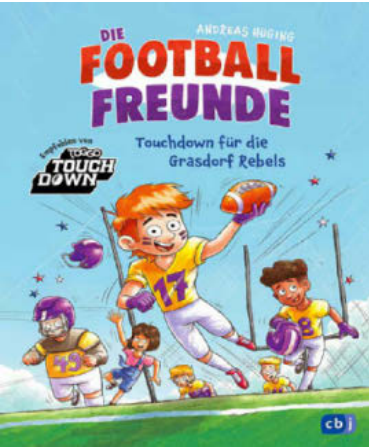
Verlosung

Zusammen durch dick und dünn

Die Grasdorf Rebels verbindet eins: die Liebe zum American Football. Als die Condors aus dem Nachbarort die Jungs zu einem Feindschaftsspiel herausfordern, wollen sie allen zeigen, dass mehr als nur ein Nachwuchstrupp in ihnen steckt.

Doch um ihre Gegner schlagen zu können, muss das Team zusammenhalten. Und das nicht nur auf dem Feld, sondern auch, als ihrem Quarterback Jimmy wegen eines vergurkten Mathetest ein Footballverbot droht, Arten von einem wütenden Kaufhausdetektiv verfolgt wird oder ein stinkender Hund ihren allergiegeplagten Trainer verjagt ... *red*

Wir verlosen drei Bücher „Die Football-Freunde – Touchdown für die Grasdorf Rebels“. Wer gewinnen will, lässt das Teilnahmeformular von einem Erwachsenen unter tlz.de/gewinnspiele ausfüllen. Teilnahmechluss: 13. Mai.



„Die Football-Freunde – Touchdown für die Grasdorf Rebels“ von Andreas Hüging, Penguin, 144 Seiten, 12 Euro. PENGUIN VERLAG

Nachrichten

Scan-Autos finden Falschparker

Manchmal sieht man sie zwischen den geparkten Autos herumlaufen: Mitarbeitende des Ordnungsamtes überprüfen, ob Autos richtig geparkt sind. Haben die Leute einen Parkschein gelöst? Dürfen sie hier



Die Scan-Autos haben viele Kameras auf dem Dach.

MICHAEL EVERS/DPA

stehen? Wer etwas falsch gemacht hat, muss mit einem Strafzettel rechnen. Im Südwesten von Deutschland bekommen die Mitarbeitenden vom Ordnungsamt gerade Unterstützung. Dort läuft ein Test mit Scan-Autos. Die haben mehrere Kameras auf dem Dach. Mit denen scannen sie die abgestellten Autos und überprüfen, ob alles seine Richtigkeit hat. Dabei können sie viel mehr Autos pro Stunde kontrollieren als ein Mensch. Der Plan ist, dass die Scan-Fahrzeuge die Mitarbeitenden entlasten. Auch in anderen Ländern werden sie schon eingesetzt. *dpa*

Danke an Retter in der Not

Jeden Tag retten Notärzte und ihre Teams Leben. Auch das von Keanu. Vor anderthalb Jahren hatte der damals 17-Jährige einen schlimmen



Keanu Fredriksson (3.v.l.) dankt den Feuerwehrleuten, die bei seinem Unfall im Einsatz waren.

SASCHA THELEN/DPA

Unfall. Er war aus fast neun Metern Höhe auf Betonboden gestürzt. Anschließend lag er mehrere Monate lang im Koma. Danach musste er vieles neu lernen. Jetzt traf er die Retter von damals, um sich zu bedanken. „Dass ich hier stehen kann und mit euch sprechen kann, dafür wollte ich euch definitiv mal danken“, sagte Keanu. Der Notarzt, der damals zur Stelle war, findet es sehr motivierend zu sehen, wie sich Keanu zurückgekämpft hat. Der Einsatz damals sei eine große Herausforderung gewesen. Umso mehr freuen sich alle über Keanus Entwicklung. *dpa*

MAI

HIGHLIGHTS DES MONATS



Entdecken Sie unsere Angebote



49⁹⁵€

Jubiläums-Chronik – personalisiert

- Hardcover, 240 Seiten, 24,3 x 30,2 cm
- Edle Silberprägung, hochwertiger Leinenumschlag



34⁹⁵€

Mein Geburtstagsbuch - Personalisierbar

- Personalisierung: Prägung des Wunschnamens (max. 20 Zeichen) und Geburtsdatums



LIMITIERT, 980 EXEMPLARE

490⁰⁰€

Bild Rosen (1893) - Peder Severin Kroyer

- Gerahmt in handgefertigter Massivholzrahmung
- Maße (H/B): 63 x 70,5 cm



Liegestuhl - FEIERABEND Bier



Liegestuhl - GRILLMEISTER

ab 74⁹⁵€

- Stufenverstellbare Rückenlehne, auf Wunsch mit Armlehnen und Getränkehalter
- Material: Aluminium oder Buchenholz
- In verschiedenen Ausführungen erhältlich



Liegestuhl - FAULTIER - Personalisiert



242¹⁰€

269⁰⁰€

Reisetasche „Bologna“

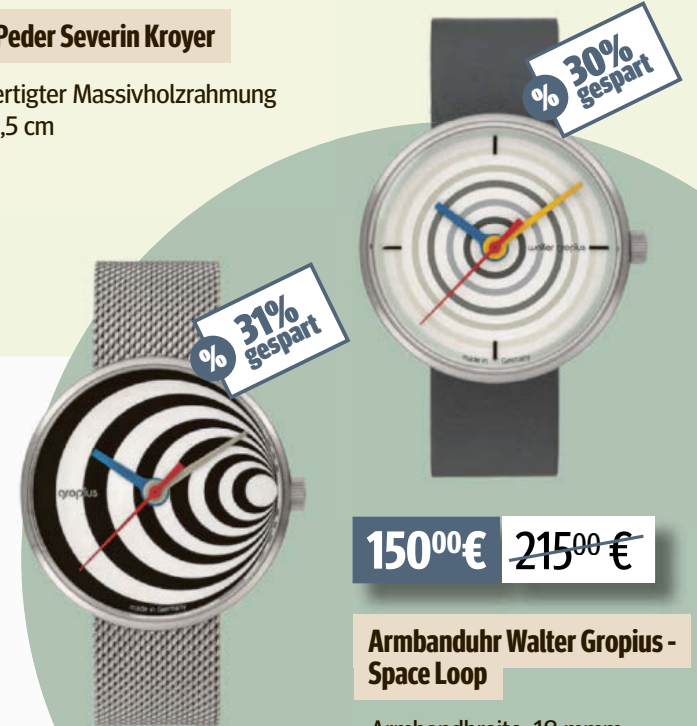
- Großes Hauptfach mit Reißverschluss
- Kleine Innentasche mit Reißverschluss
- Maße (HxBxT): 35 x 60 x 30 cm



98⁰⁰€

Rucksack Roll Top

- Maße (HxBxT): 53 x 33 x 11 cm
- Material: Polyester / Polyurethan / Tarpaulin (Plane)
- Gewicht: 700 g



150⁰⁰€ 215⁰⁰€

Armbanduhr Walter Gropius - Space Loop

- Armbandbreite: 18 mm
- Armbandmaterial: Leder
- Gehäusedurchmesser: 39 mm
- Wasserdichtigkeit: 50m / 5bar

155⁰⁰€ 225⁰⁰€

Armbanduhr Walter Gropius - Excentric Edelstahl schwarz

- Armbandbreite: 18 mm
- Armbandmaterial: Edelstahl
- Gehäusedurchmesser: 39 mm
- Wasserdichtigkeit: 50m / 5bar



AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Kette 01

27⁰⁰€



AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Kette 02

27⁰⁰€

Alle Steine auch in grün oder weiß erhältlich!



AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Ohrring 01

27⁰⁰€

Jetzt bestellen unter lesershop-thueringen.de

0€



Kostenloser Versand!
ab 90 € Einkaufswert

LESERSHOP
TA | OTZ | TLZ

NORMA®

DER grüne CLOU

zum
Muttertag
am 11. Mai

ab **Mittwoch**
7. Mai

Phalaenopsis Multiflora

- Mit 2 Rispen und zahlreichen Blüten
- Höhe ca. 40–55 cm
- Im 12-cm-Kulturtopf je Pflanze

in Keksdose

9,99*

Topfrosen mit Potcover

- In den Blütenfarben z.B.: rosa oder rot • Höhe ca. 30 cm inkl. 10,5-cm-Kulturtopf je Pflanze

3,99*

Bepflanzte Keramikschale

- 3 Pflanzen liebevoll arrangiert in Keramikschale und mit dekorativem Herzstecker • Bepflanzungen: z.B. Kalanchoe weiß, rosa/pink oder rot blühend, Chamadorea und Hedera • Schalendurchmesser ca. 18,5 cm je bepflanzte Schale

7,99*

Phalaenopsis „Royal Mix“

- inkl. Keramiktopf in neutraler Farbe
- Mit 2 Rispen
- In den Blütenfarben z.B.: blau, lila oder blau/rosa
- Höhe ca. 55–70 cm inkl. 13-cm-Keramik-übertopf je Pflanze

14,99*

Orchideengesteck mit Herzstecker

- Mit 3 Blüten
- Inkl. dekorativem Zinkübertopf mit verschiedenen Muttertagsmotiven
- Höhe ca. 30–35 cm inkl. Zinkübertopf je Gesteck

4,99*

Longlife Rosen Arrangement

- Glasglocke in den Farben z.B.: schwarz oder natur
- Keramik in Tropfenform in den Farben z.B.: schwarz oder weiß
- Rosen in den Farben z.B.: Ferrari rot, Cerise pink
- Ein besonderes Geschenk, das lange Freude bereitet
- In liebevoller Handarbeit aus echten, anspruchsvoll veredelten Rosen angefertigt je Arrangement

NEU

9,99*

Hält frisch für ca. 2 Jahre

Mini-Campanula oder Mini-Rosen im Keramikübertopf

- Campanula in der Blütenfarbe blau, Rosen in den Blütenfarben rot oder rosa
- Höhe ca. 15–20 cm inkl. 7-cm-Keramik-übertopf je Pflanze

2,99*

Mini-Flamingoblume in Herzkeramik

- z.B. in den Blütenfarben rot, rosa oder weiß
- Höhe ca. 20–28 cm inkl. 7-cm-Kulturtopf im 9-cm-Herzkeramikübertopf z.B. in den Farben rot, rosa oder weiß je Pflanze

5,59*

in Herzkeramik

Stammrosen

- In den Farben z.B.: rot, rosa, gelb oder weiß
- Höhe ca. 80 cm inkl. 17-cm-Kulturtopf je Pflanze

9,99*

(ohne Übertopf)

Cymbidium mit 2 Blüten, im Cognac-Glas

- In verschiedenen Blütenfarben • Dekoriert mit Wasserperlen, Konifere, gefärbtem Granulat, Floristentüte mit Clip-Blume und Herzstecker
- Im Geschenkkarton
- Höhe ca. 25 cm inkl. Glas
- Blühdurchmesser ca. 8–9 cm je Glas

8,99*

Calla zum Muttertag in Keramik oder Zinktasche

- In den Blütenfarben z.B.: rosa oder dunkelrosa
- Mit attraktiver Dekoration
- Höhe ca. 35–45 cm inkl. 13-cm-Zinktasche oder -Keramik-übertopf in den Farben rosa oder pastellgrün je Pflanze

7,99*



- Lavendel „Angustifolia“**
- Winterhart • Blau-lila blühend
- Höhe ca. 10–15 cm inkl. Tray je 6er-Tray

3,39*



- Kindergemüse „Hits für Kids“**
- In den Sorten z.B.: Bonbontomate rot oder gelb, Zuckerpaprika oder Babygurke • Höhe ca. 20–30 cm inkl. 10,5-cm-Kulturtopf je Pflanze

1,69*



- Mediterrane Pflanzen in der Dekoschachtel**
- In den Sorten z.B.: Calamondine, Feige, Zitrone oder Kumquat
- Höhe ca. 25–38 cm inkl. 9-cm-Kulturtopf je Pflanze

2,99*



- Trio Erdbeer-Besonderheiten winterhart**
- In den Sorten: Bramberry, Sommerflirt oder Waldfruchtstar • Höhe ca. 25 cm inkl. 12,5-cm-Kulturtopf je Pflanze

3,29*



- Topfnelke „Dianthus“**
- In den Farben z.B.: rot, rosa oder lila • Höhe ca. 15–20 cm inkl. 10,5-/11-cm-Kulturtopf je Pflanze

1,59*



- Geranie „Lollipop“ oder „Rosalinda“**
- In den Sorten z.B.: Geranien Lollipop halb-hängend oder Geranien Rosalinda stehend
- In versch. Blütenfarben
- Höhe ca. 20–25 cm inkl. 12-cm-Kulturtopf je Pflanze

1,99*



- Johannisbeer-Stamm**
- In den Sorten z.B.: Johannisbeere schwarz, rot oder weiß • Höhe ca. 100 cm inkl. 3-l-Kulturtopf je Pflanze

7,99*



- Mücken-/Hunde- und Katzenabwehr Pflanze**
- Dekorative Abwehrpflanze, vertreibt Hunde, Katzen oder Mücken durch einen für die Tiere unangenehmen Duft
- Höhe ca. 15–20 cm inkl. 12-cm-Kulturtopf je Pflanze

1,99*



- Bougainvillea „Vera Deep Purple“**
- Blühend • In der Farbe violett
- Höhe ca. 25–30 cm inkl. 9-cm-Kulturtopf je Pflanze

2,99*



- Spezialdünger flüssig, Hortensien- und Rhododendrondünger:**
- NPK-Dünger-Lösung 7+3+5 mit Spurennährstoffen
- Mediterran-/Kübelpflanzen-dünger:** NPK-Dünger-Lösung 6+3+6 mit Spurennährstoffen
- Tomaten- und Gemüse-dünger:** NPK-Dünger-Lösung 5+4+6 mit Spurennährstoffen, 1-l-Flasche (1 l = 1,99) je Flasche

1,99*

1 Liter

- Edel-Renforcé Bettwäsche**
- Kissen ca. 80 x 80 cm, Bezug ca. 135 x 200 cm
- 100 % Baumwolle • Mit Markenreißverschluss • Atmungsaktiv und pflegeleicht

- Jersey-Spannbettuch**
- 100 % Baumwolle • Langlebige Jersey-Qualität
- Steghöhe ca. 30 cm

5,99* **7,99*** **9,99***

- Kopfkissen „Carbon“ in 2 Größen**
- Bezug, Füllung, Wattierung: 100 % Polyester
- Waschbar bis 60 °C

6,99* **11,99***

Glatte und weiche Baumwoll-Renforcé-Qualität

je Ausführung **12,99***

NEUE Designs

Riardo

Camarena

Chester

Shorty-Set für Herren

- Shorty** • 100 % gekämmte Baumwolle
- Angenehme Single-Jersey-Qualität
- Größen M (48/50)–XXL (60/62)

je Ausführung **7,99***

Indigo/Marine

Oliv/Schwarz

(Farbbeispiele)



- Solar-Dusche 18l geschwungen**
- für warmes Wasser ohne Strom
- Universeller Wasseranschluss kompatibel mit handelsüblichen Gartenschläuchen
- Massiver Standfuß • Hochwertige Mischbatterie • Teilbar zur platzsparenden Lagerung
- Max. Druck ca. 4 bar
- Höhe ca. 226 cm x Ø ca. 11 cm
- 3 Jahre Garantie

49% billiger UVP 149,- **74,99***

- Gartenpumpen-Set GP600S 600W, inkl. Zubehör**
- Max. Förderdruck 3,5 bar
- Bis zu ca. 3000 l/h Fördermenge • Max. Förderhöhe ca. 35 m/max. Ansaughöhe ca. 8 m
- Saug- und Druckanschlüsse G1"
- ca. 26 x 37 x 23 cm

49% billiger UVP 139,48 **69,99***



- Blumenkasten „Aqua Perfect“**
- Integrierte Ablauffunktion
- Mit Wasserstands-Anzeiger
- Aus wetterbeständigem Kunststoff für innen und außen (Alle Modelle in Terrakotta oder Anthrazit erhältlich)
- Mit praktischem Bewässerungssystem

5,99* **6,99*** **7,99***

- LED-Solar-Kugel**
- Inkl. Akku und Erdspeiß
- IP44 • Aus robustem Kunststoff • Mit 2 bzw. 4 integrierten LEDs

50% billiger UVP 4,99 **2,49*** **50% billiger** UVP 9,99 **4,99*** **50% billiger** UVP 19,99 **9,99***



- KRAFT Bodenverdichter**
- Grundplatte aus massivem Stahl (ca. 20 x 20 x 2 cm)
- Gewicht ca. 8,3 kg

24,99*

- LED-Solar-Erdmännchen**
- Aus witterungsbeständigem Polyresin • Leuchtdauer ca. 6–8 Std. • Warmweiß oder/und Farbwechsel • Höhe ca. 26–34 cm je nach Modell

je Ausführung **9,99***

* Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung.

Artikel mit „Auch online“ sind ab sofort in dieser oder anderer Ausführung unter www.norma24.de bestellbar (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten)

NORMA®
IMMER MEHR FÜRS GELD



MEHR ANGEBOTE!

unter www.norma-prospekt.de



SPORT

Thüringen feiert „Tag der Leichtathletik“

Erfurt. Der 3. September soll in diesem Jahr ein großer Tag für die Leichtathletik in Thüringen werden. Zumindest, wenn die Pläne des Thüringer Verbandes (TLV) aufgehen. „In der Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten wollen wir mit den Vereinen die olympische Kernsportart, die so vielfältig ist, präsentieren. In möglichst jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt soll an diesem Tag mindestens eine Veranstaltung stattfinden“, sagt Jens Panse, der Chef der Breitensportkommission des TLV.

Den 3. September habe man ausgewählt, so Panse, weil es unter der Woche leichter ist, den Nachwuchs auf die Plätze zu holen. Zudem ist es ein sportgeschichtliches Datum, das als „Goldener Tag“ für die deutsche Leichtathletik in die Historie einging. 1972, bei den Olympischen Spielen in München, siegten Klaus Wolfermann (Speer), Bernd Kannenberg (50 km Gehen) und Hildegard Falck (800 m) innerhalb weniger Stunden. Es gab 14 Olympiasiege (31 Medaillen) für deutsche Sportler, darunter waren acht Goldplaketten (20 Medaillen) für die DDR. Darunter waren die gebürtigen Thüringer Renate Stecher (100 und 200 m), Ruth Fuchs (Speer), Wolfgang Nordwig (Stabhochsprung) und Peter Frenkel (20 km).

Nun soll die Leichtathletik wieder boomen. „Es sind jetzt Ideen gefragt. Das kann die Abnahme des Sportabzeichens oder des DLV-Laufabzeichens, ein Dreikampf im Stadion, ein Staffeltwettbewerb oder etwas anderes sein. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Auch inklusive Wettkämpfe sollten integriert werden“, sagt Panse. Er habe bereits aus sechs Landkreisen positive Signale erhalten. In Erfurt werde der USV, wo Panse Präsident ist, ein Sportfest zur Abnahme des Laufabzeichens veranstalten. Am 6. September gibt es zudem den Kinder-Zehnkampf des ASV. *dp*

Vistorop verlässt ThSV Eisenach

Eisenach. Handball-Bundesligist ThSV Eisenach hat einen Sommerabgang im Rückraum zu verzeichnen. Nach einem Jahr an der Wartburg wechselt der Kroatie Filip Vistorop wie erwartet zum Ligakonkurrenten HSG Wetzlar. Über Ablösmodalitäten haben beide Clubs Stillschweigen vereinbart. Vistorop kam im vergangenen Sommer von Bundesliga-Absteiger HBW Balingen/Weilstetten nach Eisenach. „Wir sind mit unserem Personal insbesondere auf den Positionen Rückraum Links und Rückraum Mitte mit fünf Spielern und mit 17 Spielern insgesamt schon sehr gut besetzt. Die Entscheidung ist in beiderseitigem Einvernehmen getroffen worden“, sagt Maik Nowak, der Sportliche Leiter des ThSV. *red*



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter: **tlz.de/sport**



Ken Roczen muss beim Finale der US-Supercross-Meisterschaft am Wochenende verletzungsbedingt zuschauen. IMAGO (2)

Boxengasse statt Motocross

Motorrad-Star Roczen ist jetzt US-Bürger. Warum er beim Formel-1-Rennen in Miami war

Axel Lukacsek

Erfurt. Ken Roczen wird im Moment selbst durch eine Verletzung ausgebremst. Umso mehr freute sich der in Florida lebende Motocross-Star aus Thüringen über einen ganz besonderen Moment. „Es war ein unglaublicher Tag in Miami“, schrieb der 31 Jahre alte Familienvater in den sozialen Medien, als er am Wochenende beim Formel-1-Rennen in seiner Wahlheimat auf Einladung eines Sponsors dabei sein durfte und dort andere Sportstars wie die US-Skirennläuferin Lindsey Vonn traf.

Im Augenblick kann Roczen nur zuschauen, wie anderen Gas geben. Der aus Mattstedt bei Apolda stammende Motorrad-Pilot musste in der US-Supercross-Serie die Station in Denver auslassen und wird auch nicht zum Finale am kommenden Wochenende in Salt Lake City an den Start gehen. In der Gesamtwertung noch auf Rang drei in der 450-ccm-Klasse liegend, wird der gebürtige Thüringer deshalb vermutlich in der Endabrechnung auf Platz vier



Motocrosser Ken Roczen stammt aus Mattstedt bei Apolda.

zurückfallen. „Es ist hart, zwei Runden vor Schluss aufzuhören“, sagte Roczen über seine bittere Zwangspause und fügte hinzu: „Aber mit der neuen Verletzung muss ich die langfristige Gesundheit und Genesung in den Vordergrund stellen. Ich bin stolz auf das, was wir in dieser Saison bisher erreicht haben.“ In der seit Januar laufenden US-Supercross-Meisterschaft holte er in Daytona Beach den Sieg, zudem stellte er mit vier zweiten Plätzen seine Klasse unter Beweis.

Bereits vor mehreren Wochen hatte Roczen, der im April auch als

Gast bei der Moto-GPWM in Austin dabei war, mit einer Knöchelverletzung und Schulterproblemen zu kämpfen. Vor den Rennen in Denver verletzte er sich im Training erneut und zog sich im rechten Fußgelenk einen Bänderriss zu. Deshalb muss der gebürtige Thüringer nun operiert werden.

Die vergangenen Monate hielten für ihn trotz des Rückschlags zwei ganz persönliche Meilensteine bereit. Im November verlängerte er seinen Vertrag mit dem HEP Motorsports Suzuki Team nach zwei erfolgreichen Jahren um eine weitere

Saison, nachdem er zuvor für Honda gefahren war. Seit Jahren ist er in Amerika ein Star der Motocross-Szene und fährt vor Tausenden von Zuschauern. Inzwischen ist Roczen auch US-Staatsbürger. „Es kommt nicht sehr oft vor, dass man als Deutscher das Haus verlässt und als Amerikaner zurückkommt. Ich bin endlich US-Bürger und würde es nicht anders wollen“, schrieb er in den sozialen Medien, als ihm im März die US-Behörden die Einbürgerungsurkunde überreichten.

2011 wanderte Roczen nach Amerika aus und begann damit auch einen völlig neuen Lebensabschnitt. Mit Frau Courtney und seinen beiden Söhnen Griffin und Rafe hat er längst eine Familie gegründet. Nun ist er auch auf dem Papier ein US-Amerikaner. Mit seiner Zwangspause ist das Motorsport-Jahr 2025 für ihn unterdessen jedoch längst nicht beendet. „Wenn die Reha nach Plan verläuft, kann ich in acht bis zehn Wochen wieder trainieren“, sagte Roczen. Sein Ziel ist es, bei den letzten drei Rennen der US Nationals zurückzukehren.

Tage der Entscheidung: Energie kann nur noch hoffen

Cottbus geht die Puste aus. Im Saisonschlussspurt drohen alle Ziele in der 3. Fußball-Liga verspielt zu werden

Cottbus. Die „fantastische Reise“ von Energie Cottbus, wie Trainer Claus-Dieter Wollitz die Saison gerne nennt, kann schon in dieser Woche im sportlichen Nirgendwo enden. Die Lausitzer müssen im Aufstiegsrennen der 3. Fußball-Liga jetzt auf Fehler der Konkurrenz hoffen. Wollitz denkt aber trotz der Enttäuschung nach dem 2:4 gegen Mannheim und dem Sturz auf Platz vier nicht an Aufgabe. Dafür erinnert er zwei Spiele vor Saisonende sogar an ein Meisterstück des FC Bayern München. Ein Check.

Wie sind die Fakten? Lange rangierte Energie Cottbus als Drittliga-Aufsteiger auf einem direk-

ten Aufstiegsplatz, lieferte sich mit Dynamo Dresden sogar den Kampf um Platz eins. Nun ist der Sprung in die 2. Bundesliga nur noch über die Relegation gegen den 16. der höheren Spielklasse möglich. Und auch der nur noch, wenn der 1. FC Saarbrücken und Hansa Rostock im Schlussspurt Fehler machen.

Was muss für Rang drei passieren?

Dynamo Dresden (67 Punkte) und Arminia Bielefeld (66) sind für Energie (59) nicht mehr einzuholen. Saarbrücken ist als Dritter (62) drei Punkte voraus, Rostock (57) kann mit einem Sieg im Nachholspiel bei Schlusslicht SpVgg Unter-

haching am Mittwoch (19 Uhr) noch vorbeiziehen.

Energie muss also unbedingt bei Hansa am Samstag (14 Uhr) und auch am letzten Spieltag (17. Mai) gegen den FC Ingolstadt gewinnen. Verliert Saarbrücken eines seiner beiden Spiele bei Alemannia Aachen oder gegen Borussia Dortmund II, wäre Platz drei noch drin.



Cottbus-Trainer Claus-Dieter „Pele“ Wollitz. DPA

Was wäre das schlimmste Szenario?

Gewinnt Hansa in Unterhaching und gegen Energie und holt Saarbrücken einen Punkt, wäre Cottbus nur Fünfter. Dann wäre nicht nur der Aufstieg futsch, sondern auch die Teilnahme am DFB-Pokal. Für diesen qualifizieren sich aus der 3. Liga die ersten vier Teams.

3. Liga									
1. Dresden	36	19	10	7	68:39	67			
2. Bielefeld	36	19	9	8	61:35	66			
3. Saarbrücken	36	17	11	8	55:42	62			
4. Cottbus	36	17	8	11	60:49	59			
5. Rostock	35	17	6	12	50:41	57			

FCC findet salomonische Lösung

Limitierte Sondertrikots nur auf Vorbestellung

Tino Zippel

Jena. Der FC Carl Zeiss Jena hat sich entschieden, die limitierte Auflage der gemeinsam mit der Metal-Band Heaven Shall Burn gestalteten Trikots nicht zu erweitern. Dennoch reagiert der Fußball-Regionalligist auf den Wunsch, weitere Exemplare anzubieten. Der Club hatte seine Fans befragt, wie sie zu einer Erweiterung der limitierten Auflage stehen. Dabei zeigte sich, dass sich 80 Prozent für eine neue Auflage aussprachen, aber auch 20 Prozent dagegen. Deshalb fiel die Entscheidung, es bei den 1000 verkauften Exemplaren zu belassen. Stattdessen soll es eine neue Variante geben, die ein anderes Grundtrikot nutzt. Das Motiv ist leicht abgewandelt. Unter anderem verwendet der FCC ein anderes Vereinslogo-Patch, so dass sich die erste Serie abhebt.

Diesmal will der Regionalligist die Sondertrikots nur auf Vorbestellung anbieten. Bis zum 18. Mai besteht die Möglichkeit, im Online-Fanshop des FC Carl Zeiss zu ordern. Der Versand der Trikots beginnt Mitte Juni, teilt der Club mit. Der Preis liegt mit 69,99 Euro leicht höher als bei der limitierten Aktion. Das hält die Fans nicht ab. „In den ersten Stunden kamen schon 800 Bestellungen herein“, sagt Clubsprecher Andreas Trautmann.

Zum ersten Mal hatten die Jenaer im Jahr 2015 mit Heaven Shall Burn kooperiert. Weltweite Bestellungen trafen für das damalige Trikot ein. Es folgten zwei weitere Kooperationen mit Motiven von Sea Shepherd und der Wacken Foundation.

Nach längerer Zeit stellte der Club im April wieder ein Aufwärmhirt mit einem gemeinsamen Motiv vor. Der Verkauf beim Heimspiel am Karsamstag zeigte die große Nachfrage. Schon lange vor der Stadionöffnung warteten die ersten Interessenten. Nach der Öffnung der Tore sprintete ein Teil der Wartenden in Richtung Fanshop. In einer guten halben Stunde waren alle vorrätigen Exemplare ausverkauft – nicht jeder Wartende kam zum Zuge. Auch Fans, die nicht nach Jena kommen konnten, wünschten sich eine Chance auf die Trikots.

Jugendstil bei den deutschen Handballern

Hamburg. David Späth drückt dem WM-Pokal einen Kuss auf, dann reckt der Torwart mit dem Bubige-sicht die Trophäe seinen Teamkolle-gen entgegen. Anschließend tanzen Renars Uscins und all die anderen DHB-Youngster glücklich durch den Konfetti-Regen von Berlin. Deutschland ist erstmals seit zwölf Jahren Junioren-Weltmeister. Die glanzvollen Auftritte von Uscins und Co. schüren Hoffnungen auf eine goldene Handball-Zukunft.

Heute, fast zwei Jahre nach dem Coup vom 2. Juli 2023, kommen fast zwangsläufig die alten Erinnerun-gen wieder hoch. Auf nicht weniger als sieben Spieler von damals setzt Bundestrainer Alfred Gislason im finalen Länderspiel-Doppelpack in der EM-Qualifikation. Wenn es am Mittwoch in Zürich gegen die Schweiz (19 Uhr) und am Sonntag in Stuttgart gegen die Türkei (18 Uhr/beide sportschau.de) um den Gruppensieg geht, entstammt mehr als ein Drittel des deutschen Teams dem goldenen Jahrgang.

Der Jugendstil hat endgültig Ein-zug erhalten in der Nationalmann-schaft. Neben Späth und Uscins ge-hören allmählich auch Nils Licht-lein und Justus Fischer zu den Leis-tungsträgern. Für die letzten Län-derspiele der Saison nominierte Gislason erneut auch Tim Frei-höfer. Zudem dürfen sich in Matthes Langhoff von Bundesliga-Tabellen-führer Füchse Berlin und dem Gummersbacher Rechtsaußen Mathis Häsel zwei weitere Spieler Hoffnungen auf ihr Debüt im A-Team machen. *sid*

Nachrichten

Wirtz will „nur“ zum FC Bayern
Der „Königstransfer“ von Fußball-Nationalspieler Florian Wirtz von Bayer Leverkusen zum FC Bayern nimmt angeblich Formen an. Laut Bild-Zeitung soll der 22-Jährige Bay-er-Trainer Xabi Alonso bereits darü-ber informiert haben, dass er „nur“ nach München wechseln will. Die Konkurrenz von Real Madrid und Manchester City habe demnach keine Chance mehr auf eine Ver-pflichtung des Offensivspielers.

Ronaldo-Sohn im Nationalteam
Der Sprössling auf den Spuren des berühmten Vaters: Cristiano dos Santos, ältester Sohn von Fußball-Superstar Cristiano Ronaldo, wur-de am Dienstag zum ersten Mal für die U15 Nationalmannschaft Por-tugals nominiert. Der 14-Jährige, soll bei einem Turnier in Kroatien für die Portugiesen auflaufen.

Held übernimmt für Schiller
Nach dem Abschied von Martin Schiller übernimmt Christian Held den Posten als Chefcoach von Rasta Vechta aus der Basketball-Bundesli-ga. Der 36-Jährige, einst Aufstiegs-trainer von Rostock, hat einen Drei-jahresvertrag unterschrieben.

Sprinter Ewan beendet Karriere
Der australische Radprofi Caleb Ewan hat überraschend sein Karrie-reende angekündigt. Der fünfmalige Etappensieger der Tour de France erklärte seinen Abschied aus dem Profizirkus in einer Mittei-lung des Teams Ineos-Grenadiers.

Duo soll Fürth vor Abstieg retten
Thomas Kleine und Milorad Pekovic sollen den Fußball-Zweitligisten Greuther Fürth vor dem Abstieg be-wahren. Die beiden ehemaligen Kleeblatt-Profis übernehmen zu-sammen den Trainerposten für die letzte beiden Saisonspiele.

Andreas Morbach

Freiburg. Die genaue Anzahl Lever-kusener Kicker, die regelmäßig auf Länderspielreisen unterwegs sind, braucht Maximilian Eggstein gar nicht zu kennen. Freiburgs Mittel-feldakteur weiß, dass es sehr viele sind – und das genügt dem 28-Jähri-gen vor den letzten zwei Bundesli-gapartien für eine klare Prognose.

„Bei Bayer sind viele National-spieler in der Sommerpause im Ein-satz. Da spielt jeder auch noch da-rum, fit zu bleiben. Deshalb mach’ ich mir keine Sorgen, dass sie die Saison jetzt herschenken, weil sie nicht mehr Meister werden könn-en“, setzt Eggstein auf die sportli-che Fairness der Rheinländer – die für den Sport-Club am kommenden Sonntag besonders wertvoll wäre.

Denn dann gastieren die Dort-munder, in den vergangenen Wo-chen bis auf einen Punkt an Frei-burg und Champions-League-Rang vier herangestürmt, in der BayArena. Neun Mal in Folge kam der BVB in den Genuss, aus den prall gefüllten Geldtöp-fen der Königsklasse einen erklecklichen Teil abzube-kommen. Für die aufmüpfigen Südbadener dagegen wäre dies-es Gefühl eine Premiere. Entspre-chend deprimiert waren die Spieler von Cheftrainer Julian Schuster, als sie sich am Sonntag gegen Leverkus-en in den letzten zehn Minuten noch die beiden Gegentreffer zum 2:2 eingefangen hatten.

Größere Befürchtungen, abzustürzen, gab es aber nicht

Als Gemeinschaft hatte der Sport-Club, wie so oft, stark verteidigt, Schuster sogar „die beste Saison-leistung“ seiner Mannschaft beob-achtet. Angesichts offenkundiger Schwächen beim Kontern (Merlin Röhl vor dem 2:2 durch Jonathan Tah) und finaler Nachlässigkeiten in der Defensive (Jan-Niklas Beste vor Florian Wirtz’ Anschlussstor) fiel es den Freiburgern aber auch nicht schwer, die eigenen Finger in die of-fene Wunde zu legen. Wegen des un-befriedigenden Ertrags verspürte Routinier Vincenzo Grifo „so eine innerliche Wut“. Torschütze Egge-stein seufzte: „Nach diesem Spiel-verlauf hätten wir gewinnen müs-sen, so ehrlich müssen wir sein.“ Abwehrchef Matthias Ginter ver-packte sein „gemischtes Gefühl“ in die Erkenntnis: „Das alles ist sauär-gerlich. Aber auf der anderen Seite sind wir weiterhin Vierter.“

Auf diesem Rang standen die Breisgauer auch unter Club-Ikone Christian Streich kurz vor dem Schlusstusch bereits mehrmals. Das höchste Glücksgefühl unter Schus-ters illustrem Vorgänger blieben aber drei Teilnahmen an der Europa League, in der es 2023 und 2024 bis



Jubeln sie bald auch in der Cham-pions League? Freiburgs Trainer Ju-lian Schuster mit (im Uhrzeigersinn von links) Maximilian Eggstein, Vincenzo Grifo, Lukas Höler, Noah Atubolu und Junior Adamu.

MONTAGE: FREDERIK MAST/BILDER: GETTY/3, IMAGO/2

ins Achtelfinale ging. Gespannt wa-ren sie an der Dreisam nach zwölf-einhalb Jahren Streich im vergange-nen Sommer deshalb schon, wie der Übergang zum langjährigen Ka-pitän und kontinuierlich an den Job herangeführten Schuster wohl klappen würde. Größere Befürch-tungen, abzustürzen, gab es aber nicht. Dafür steht der SC Freiburg sowohl wirtschaftlich als auch in-haltlich mittlerweile zu stabil da. An aufgeregten, anspruchsvollen

Ich mach’ mir keine Sorgen, dass sie die Saison jetzt herschenken, weil sie nicht mehr Meister werden können.

Maximilian Eggstein über die Leverkusener, die am Samstag Gegner von Freiburgs Konkurrent Dortmund sind

Standorten wie Köln oder Gelsen-kirchen ist gerade mal wieder der Trainer ausgetauscht worden.

Im beschaulichen Freiburg durfte Streich selbst beim ebenso überra-schenden wie unnötigen Abstieg 2015 weitermachen – und zwölf Monate später die direkte Rück-kehr in die nationale Beletage fei-ern. Schuster war nun klug genug, nicht an den von Streich gesetzten Leitplanken zu rütteln – und zu-gleich geschickt genug, die eine oder andere Feinjustierung im Frei-burger System vorzunehmen.

So spielt der Sport-Club inzwi-schen insgesamt etwas offensiver. Den aus Bochum gekommenen Sechser Patrick Osterhage machte Schuster direkt zum Stammspieler. Und mit Junior Adamu (23), Johan Manzambi (19), Jordy Makengo (23) und Max Rosenfelder (22) stan-den gegen Leverkusen gleich vier von den jungen, von unten nach-drängenden Akteuren in der Start-elf. Zudem hat sich der gebürtige

Freiburger Noah Atubolu (22), frisch von einer Schulterverletzung genesen, in dieser Saison als Stammkraft im Tor etabliert.

Zwei Runden vor Schluss haben Schusters diverse Maßnahmen dem Club bereits zehn Punkte mehr ein-getragen als in der Endwertung der Vorsaison. Zugleich könnte Frei-burg den wenig schmeichelhaften Lorbeer erringen, es als erster Bun-desligist mit einem negativen Tor-verhältnis unter die Top vier ge-schafft zu haben.

Über die Tabelle, das kündigte Ju-lian Schuster in dem Zusammen-hang schon mal an, werde er auch nach dem Gastspiel beim plötzlich siegwütigen Aufsteiger Kiel nicht sprechen. Das mache er erst nach der finalen Partie gegen die seit Sonntag sicher für die Champions League qualifizierten Frankfurter. „Dann“, verspricht Freiburgs demü-tiger Übungsleiter dafür aber gera-dezu wagemutig, „beantworte ich alle Fragen.“

Plötzlich wieder Gewinner-Typen

BVB-Trainer Niko Kovac hat viele Spieler besser gemacht, weil seine Maßnahmen greifen. Dieses Trio steht sinnbildlich dafür

Christian Woop

Dortmund. Allein diese Zahlen. 13 Punkte aus den vergangenen fünf Spielen hat Borussia Dortmund gesammelt. Damit steht der BVB auf Platz eins der Bundesliga-Formta-belle – sogar vor dem neuen Deut-schen Meister Bayern München. Eine Statistik, die den Maßnahmen von Niko Kovac recht gibt. Drei Mo-nate ist der 53-Jährige Trainer in Dortmund. Getüftelt hat Kovac in dieser Zeit an der Taktik, an den Rollen, letztlich auch am Selbstver-trauen. Kovac hat damit im Dort-munder Kader viele Spieler zurück in die Nähe ihrer Bestform ge-bracht, unter ihm gibt es mehr Ge-

winner als Verlierer. Man hätte auch andere Namen nennen können, doch am Beispiel von drei Profis lässt sich das unter den Aspekten Taktik, Rollen und Selbstvertrauen belegen.

Gregor Kobel: Die neuesten Wech-selgerüchte um seine Person hat Ko-bel am Wochenende wieder pariert wie Schüsse, die aus wenigen Me-



Gregor Kobel, Pascal Groß und Maximilian Beier (von links). GETTY

tern auf sein Tor rauschen. Der Schweizer hat dem BVB seit Beginn von Kovacs Aufgabe schon wieder etliche Punkte gerettet, hielt plötz-lich wieder den einen oder anderen eigentlich Unhaltbaren. Zuvor war der 27-Jährige häufiger mit sich selbst beschäftigt, stand unfreiwillig im Fokus. Mit Kobel sollte bei Nuri Sahin der Spielaufbau beginnen, doch der wackelte des Öfteren mit dem Ball am Fuß. Nun ist der lange Schlag wieder ein probates Mittel. Kobel kommt zudem entgegen, dass der Aufbau im 5-3-2-System über andere geschieht.

Pascal Groß: Geholt worden war der Mittelfeldspieler im Sommer, um als neuer Strategie im Dortmun-

der Mittelfeld die Fäden zu ziehen, ein Führungsspieler zu sein. Der Start lief ordentlich, doch als alle Profis fit waren, saß Groß plötzlich nur auf der Bank – oder musste als Rechtsverteidiger Löcher stopfen. Kovac hat nun Groß auf eine andere Ebene gehoben. Seine Prämisse: Al-le sollen dort spielen, wo sie am bes-ten sind. Und bei Groß ist das die Position des offensiven Achters, auf der der 33-Jährige als Vorlagengeber in Erscheinung treten kann. Dazu ist Groß einer der Kovac-Vertrauten in der Kabine, der verlängerte Arm des Trainers.

Maximilian Beier: Der 22-Jährige ist eigentlich niemand, der besonders aus sich herauskommt, ein in sich

Arsenal will mit „Wut und Ärger“ ins Finale

Londoner müssen in Paris ein 0:1 aufholen

Paris/Köln. Kai Havertz’ Traum vom zweiten Henkelpott lebt, dabei hat der Nationalspieler seit Mitte Feb-ruar alle Spiele für den FC Arsenal verpasst. Nun aber steht der 25-Jäh-rige vor dem Comeback, und dafür rackert er jeden Tag. „Die Cham-pions League ist einfach das Größ-te“, sagte Havertz einmal. Das Fina-le am 31. Mai in München ist daher auf dem Weg zurück die beste Moti-vation. Das Problem: Im Parc de Princes von PSG läuft Arsenal am Mittwoch einem 0:1 hinterher, auch die Generalprobe am Wochenende endete mit einer 1:2-Pleite gegen Bournemouth ernüchternd.

Mit „Wut, Ärger und Frust“ im Bauch wolle sein Team dennoch eine „große Leistung“ zeigen, sagte Teammanager Mikel Arteta. Trotz-dem reise Arsenal mit „einem un-wohlten Gefühl“ nach Frankreich. Kein Wunder: Vor allem Ex-BVB-Profi Ousmane Dembélé befindet sich in dieser Saison in bestechen-der Form. In 13 Spielen in der Champions League schoss der PSG-Angreifer acht Tore – darunter das entscheidende im Hinspiel – und legte drei weitere auf. Während Dembélé bei PSG vorne wirbelt, verzweifeln die Gegner immer wie-der an Keeper Donnarumma. *sid*

Paris St. Germain – FC Arsenal, Mittwoch, 21 Uhr/DAZN

Motorradfahrer bei Rennen getötet

Liverpool. Bei einem Motorradren-nen in der Nähe von Liverpool sind zwei Rennfahrer nach einem Mas-sencrash tödlich verunglückt. Der 21 Jahre alte Owen Jenner starb nach erfolglosen Wiederbelebungs-versuchen an schweren Kopfverlet-zungen; Shane Richardson (29) er-lag seinen schweren Brustverlet-zungen noch vor der Ankunft im Krankenhaus, wie die Veranstalter der britischen Serie am Montag mit-teilten. Direkt nach dem Start des Quattro Group British Supersport Championship Race auf der südöst-lich von Liverpool gelegenen Renn-strecke im Oulton Park war es am Montag zu einem Unfall mit elf Fah-rern gekommen. Ein Fahrer wurde mit schweren Rücken- und Unter-leibsverletzungen ebenfalls ins Krankenhaus gebracht. Fünf weite-re Piloten erlitten leichte Verletzun-gen, drei blieben unverletzt. *dpa*

SVH kassiert 26:38-Klatsche in Weimar

Weimar. Das vorletzte Saisonspiel der Hermsdorfer Handballer – im Bild Hafid Khairi R Abumamoud (re.) gegen den Hermsdorfer Christopher Stölzner – mündete in einer 26:38-Niederlage beim HSV Weimar. Von Beginn an hatten die Akteure aus der Klassikerstadt die Führung inne. Der Halbzeitstand 19:11 war rückblickend die Vorentscheidung. Im zweiten Akt wiederum bauten die Gastgeber ihre Führung weiter aus und lagen zwischenzeitlich mit schier uneinholbaren 14 Toren vorn. Erfolgreichster Werfer in den Reihen der Kreuzritter war an jenem gebrauchten Tag Hannes Rudolph, der siebenmal erfolgreich war und allein sechsmal davon vom Punkt. Für ihren letzten Termin der Oberligasaison werden die Holzländer am Samstag ab 19 Uhr den LSV Ziegelheim empfangen.



JÜRGEN SCHEERE

Kritische Töne nach dem Sieg

Fußball: Trotz Bruch im Spiel nach einer Stunde – die A-Junioren des FCC revanchieren sich gegen Schweinfurt 05

Marcus Schulze

Jena. Philipp Seidler war bedient – es war nicht zu übersehen und vor allem auch nicht zu überhören. Lautstark haderte der Trainer des FC Carl Zeiss Jena an der Außenlinie von Platz drei des Ernst-Abbe-Sportfeldes, nachdem seine A-Junioren das dritte Gegentor am Samstag seitens des 1. FC Schweinfurt in Kauf hatten nehmen müssen.

Der Coach bemängelte das fehlende Pressing in seine Reihen. Seines Erachtens sei es der ausschlaggebende Grund dafür gewesen, dass Keeper Till Härting in der 81. Minute zum dritten Mal hinter sich greifen musste. Doch mangelndes Pressing hin, drittes Gegentor her – die Gastgeber lagen weiterhin in Führung, schließlich konnten die Schweinfurter „nur“ auf 3:5 verkürzen. Und letztlich sollte sich daran auch nichts mehr ändern. Ergo: Die offene Rechnung aus dem Hinspiel Anfang März, welches die Jenaer 2:3 verloren, konnten sie am 12. Spieltag der DFB-Nachwuchsliga begleichen.

Als nun Trainer, Spieler und Betreuer nach dem Abpfiff für den obligatorischen Abschlusskreis zusammenkamen, hielt sich die Euphorie in den Reihen der Sieger je-



Nicht vom Ball zu trennen: Jena's Constantin Haase.

MARCUS SCHULZE

doch in Grenzen. Die juvenilen Kicker blicken allesamt sehr ernst drein. Hätte man es nicht gewusst, hätte man davon ausgehen müssen, dass sie verloren haben.

Philipp Seidler wiederum kam umgehend auf die finalen 30 Minuten der Begegnung zu sprechen und legte seinen jungen Akteuren ans Herz, in sich zu gehen und darüber nachzudenken, wie es während dieser Phase zu einem derartigen Leis-

tungsabfall habe kommen können.

Doch es lag dem Trainer fern, einzig und allein den Kritiker zu geben. „Wir wollten uns für die Niederlage im Hinspiel revanchieren – und das ist uns heute gelungen. Die ersten 60 Minuten haben meinen Vorstellungen entsprochen, doch mit den Wechseln und dem zweiten Gegentor erlebte unser Spiel einen Bruch – auf einmal waren wir nicht mehr derartig agil, vielmehr waren wir

statisch“, gab Philipp Seidler zu bedenken.

Gänzlich anders geartet sei hingegen der erste Durchgang dahergekommen, in dem sich seine A-Junioren wahrlich entschlossen präsentiert hätten. „Wir haben eine ungemaine Torgefahr ausgestrahlt, haben uns zahlreiche Chancen er-

Wir wollten uns für die Niederlage im Hinspiel revanchieren – und das ist uns heute gelungen.

FCC-Coach Philipp Seidler

über die zwei Gesichter seiner A-Junioren gegen den 1. FC Schweinfurt

spielt und hatten zudem noch einen Latten- und einen Pfostentreffer. Außerdem gelang es uns in schöner Regelmäßigkeit, den Raum hinter der gegnerischen Kette für unsere Belange zu nutzen“, lobte der Coach, dessen Team nach den ersten 45 Minuten 4:1 in Führung lag.

Für die Tore aufseiten der Saalestädter waren indes Ledjon Fikaj (21., 37. und 42.), der einen lupenreinen Hattrick erzielte, und Pit Pe-

pe Kirchhoff (45. und 58. Minute) verantwortlich.

„Was das Pressing betrifft, war Ledjon heute sehr agil – da kann man sich auf ihn verlassen, er läuft immer wieder an und erzeugt Stress. Und wenn er dann einmal den Ball und auch den nötigen Platz hat, ist er sehr torgefährlich und äußerst schwer zu verteidigen“, sagt der Trainer über seinen 18-jährigen Flügelstürmer.

Nicht minder angetan zeigte sich der Coach vom Auftritt von Pit Pepe Kirchhoff, der gegen Schweinfurt an seine Leistung gegen Jahn Regensburg nahtlos anknüpfen konnte, schließlich erzielte er am vergangenen Spieltag in der Fremde bereits zwei Tore – wie nunmehr gegen Schweinfurt. „Das freut mich sehr für ihn“, sagte Philipp Seidler.

Ach ja, die Tatsache, dass trotz des Sieges eine merkliche Unzufriedenheit in seinen Rehen vorgeherrscht habe, sei letztlich ein gutes Zeichen. „Die Jungs wussten, dass sie am Ende nachgelassen hatten. Dergleichen zeugt von ihrer Fähigkeit, sich realistisch einzuschätzen – und das wiederum ist eine sehr wichtige Eigenschaft im Leistungssport“, sagte Philipp Seidler, der mit den Seinen weiterhin auf Platz drei der Tabelle rangiert.

Bronze-Brüder in Westeregeln

Westeregeln. Die Brüder Mike und Frank Pflenzel aus Camburg sind bei den Moto-Cross-Rennen um den X-Sport-Cup in Westeregeln beide auf dem Podium gelandet, allerdings in verschiedenen Klassen. Nachdem Mike Pflenzel beide Rennen der Seniorenklasse Ü55 als Vierter beendet hatte, wurde er in der Tageswertung mit einem Bronzepokal ausgezeichnet. In der Kategorie Classic-60+ belegte Frank Pflenzel in Westeregeln die Plätze vier und drei, was ihm ebenfalls Bronze einbrachte. *sf*

Namen & Zahlen

AMERICAN FOOTBALL

Oberliga Mitteldeutschland

Görlitz Grizzlies – Jenaer Hanfrieds 38:6
Radebeul SF – Chemnitz Crusaders 0:67

1. Dresden Monarchs II	2	120:6	1.000
2. Chemnitz Crusaders	1	67:0	1.000
3. Görlitz Grizzlies	2	48:21	.500
4. Radebeul SF	3	15:148	.333
5. Jenaer Hanfrieds	1	6:38	.000
6. Leipzig Hawks	1	6:49	.000

TENNIS

Oberliga Herren

TSV Gotha – TC Schmölln 4:5
USV Jena – TC Weimar 5:4
TC Erfurt 93 – Erfurt RW 0:9
TC Schmölln – Erfurt RW 2:7
TC Weimar – Optimus Erfurt 5:4

1. Erfurt RW	3	23:4	6:0
2. USV Jena	2	12:6	4:0
3. TC Weimar	2	9:9	2:2
4. Optimus Erfurt	2	9:9	2:2
5. TC Schmölln	3	9:18	2:4
6. TSV Gotha	2	6:12	0:4
7. TC Erfurt 93	2	4:14	0:4

Verbandsliga Herren

USV Jena II – Optimus Erfurt II 6:0
TC Apolda – TC Tiergarten Erfurt 5:1
Erfurt RW II – TC Schmölln II 2:4

1. USV Jena II	2	11:1	4:0
2. TC Apolda	2	10:2	4:0
3. Tiergarten Erfurt	2	6:6	2:2
4. TC Schmölln II	2	5:7	2:2
5. Erfurt RW II	2	5:7	1:3
6. Optimus Erfurt II	2	3:9	1:3
7. Eisenberg	0	0:0	0:0
8. USV Jena III	1	1:5	0:2
9. TC Schleusingen	1	1:5	0:2

Bezirksliga Herren, Gruppe 2

TC Weimar II – TV Schwallungen 6:0
USV Jena IV – Neustadt/Pöb. 2:4
TC Greiz – TC Gera 1:5

1. TC Weimar II	1	6:0	2:0
2. TC Gera	1	5:1	2:0
3. Neustadt/Pöb.	1	4:2	2:0
4. Erfurt 93 II	0	0:0	0:0
5. USV Jena IV	1	2:4	0:2
6. Greiz	1	1:5	0:2
7. Schwallungen	1	0:6	0:2

Oberliga Damen

Optimus Erfurt – USV Jena 3:6
TC TSV Zella-Mehlis II – TV Stadtilm 9:0

1. TC TSV Zella-Mehlis II	1	9:0	2:0
2. Erfurt RW II	1	8:1	2:0
3. USV Jena	1	6:3	2:0
4. Optimus Erfurt	1	3:6	0:2
5. TV Stadtilm	2	1:17	0:4

Verbandsliga Damen, Gruppe 1

TC Langewiesen – USV Jena II 1:5
TC Apolda – SV Sömmerda 4:2
TC Weimar – Erfurt RW III 0:6

1. Erfurt RW III	1	6:0	2:0
2. USV Jena II	1	5:1	2:0
3. TC Apolda	1	4:2	2:0
4. Sömmerda	1	2:4	0:2
5. Langewiesen	1	1:5	0:2
6. TC Weimar	1	0:6	0:2

Chris Beinlich ist zurück

Motorsport: Nach dem tragischen Unfalltod seines Bruders vor einem Jahr stellt sich der Pößnecker Rennfahrer neuen Herausforderungen

Jan Müller

Pößneck. Christoph Beinlich verzichtete im vergangenen Jahr auf jegliche motorsportliche Aktivität, was in erster Linie mit dem Unfalltod seines Bruders, aber auch mit einem operativen Eingriff zu begründen war.

„Es hat alles seine Zeit gebraucht“, zeigt sich der Pößnecker Motorradrennfahrer offen. „Es war ein schweres Jahr und man hat sich über viele Dinge seine Gedanken gemacht.“ Einen Schlusstrich unter den Motorsport zu ziehen, kam aber weder für Christoph noch für das Team, was von seinem Vater Knut Beinlich geleitet wird, nicht

infrage. „Der Rennsport ist in unsere DNA verpflanzt. In die meines Vaters, in meine und in jene von Troy. Im Prinzip hatten wir keine Wahl.“ Aber man entschloss sich im Hause Beinlich dazu, ein völlig neues Projekt in Angriff zu nehmen. 2025 werden die Pößnecker mit einer BMW in der prestigeträchtigen Superbike-Klasse unter den Teilnehmern der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft zu finden sein.

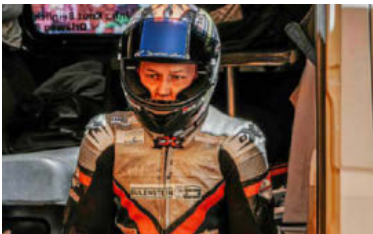
„Die Zeit war reif und es war für uns alle wichtig, eine neue Herausforderung anzugehen“, so Christoph Beinlich. „Wir alle ziehen eine enorme Motivation aus den anstehenden Aufgaben.“

Dass dies kein Spaziergang werden wird, ist allen bewusst. Als völliges Neuland beschreibt der 29-Jährige seine Eindrücke nach den ersten Testfahrten. „Ich muss das Motorradfahren fast neu erlernen. So ein Superbike ist eine komplett andere Welt.“

Vor allem die Elektronik am Motorrad muss vom Piloten, aber auch vom Team verstanden und entsprechend eingesetzt werden.

„Im Prinzip kann jeder zügig mit so einer Maschine fahren, die Elektronik regelt fast alles. Aber wenn du richtig schnell mit dem Teil unterwegs sein willst, musst du die Elektronik für dich zu nutzen wissen. Es gibt unzählige Einstellungsvariatio-

nen, die aufeinander abgestimmt werden müssen. Das Motorrad und damit auch du als Fahrer sind völlig gläsern. Die Wheelie-Controll, Traktions- und Schräglagenkontrolle, das Drehmoment und vieles mehr ist über den Computer steuerbar und einsehbar. Jede einzelne



Christoph Beinlich steigt 2025 wieder auf die Maschine. JAN MÜLLER

Kurve wird individuell bearbeitet. Es braucht Zeit, dieses komplexe System zu verstehen und zu verinnerlichen.“ Hinzu kommt die nicht zu unterschätzende, körperliche Komponente. „Du bist auf diesem Motorrad die ganze Zeit am Arbeiten. Die über 220 PS-Leistung wollen gezähmt auf die Strecke gebracht werden. Eine Pause gönnt dir das Biest nicht. Das Bike liefert permanent brutalen Vorschub ab.“

Die ersten Testfahrten machen Mut, es war im gesamten Team eine kontinuierliche Steigerung erkennbar. Die Erwartungshaltung für diese Saison schraubt Teamchef Knut Beinlich bewusst herunter: „Wir haben keinen Druck. Wir sind froh

und stolz, in dieser Klasse antreten zu können. Mehr als ein Teil der höchsten deutschen Motorradrennklasse zu sein, ist für uns kaum möglich. Wir befinden uns erst am Anfang eines langen Lernprozesses.“ Am kommenden Wochenende erwartet Christoph Beinlich der erste Schlagabtausch innerhalb der IDM. Das deutsche Championat eröffnet seine Saison in der Motorsportarena Oschersleben. Mit von der Partie in der Superbike-Klasse wird auch der Lehndorfer Jan-Ole Jähmig sein, dem mit seiner BMW vordere Platzierungen zuzutrauen sind. Als dritter Ostthüringer wird der Niederpölnitzer Justin Hänse vor Ort um Punkte kämpfen.

Nachbarn stört fünf Meter hoher Zaun von Musk



Austin. Ein fast fünf Meter hoher Maschendrahtzaun sorgt für Streit zwischen Elon Musk und seinen Nachbarn in einer exklusiven Wohngegend in Texas. Sie wollen erreichen, dass der Tech-Milliardär den Zaun und ein hohes Stahltor an dem rund sechs Millionen Dollar teuren Haus wieder abreißen muss. Musks Vertreter versuchten, nachträglich Ausnahmegenehmigungen dafür zu bekommen.

Die drei Nachbarn in der ruhigen Sackgasse in einem Vorort von Austin hätten zunächst nicht gewusst, wer neben ihnen in das Haus mit sechs Zimmern eingezogen sei. Inzwischen beschwerten sie sich bei städtischen Behörden auch über zu viel Verkehr durch Musks Personal und in der Straße parkende Autos, schrieb die Zeitung.

Musks Zaun ist rund drei Meter höher als in der Gemeinde mit rund 3400 Einwohnern erlaubt. Die Behörden waren bisher nicht bereit, nachträglich eine Ausnahme zu machen – um nicht auch noch andere zu Regelverstößen zu animieren. Als Nächstes stehe eine Entscheidung dazu bei einer Sitzung des Stadtrats Mitte Mai an, berichtete die „New York Times“. *dpa*

Auto rammt Tor von Jennifer Anistons Villa



Los Angeles. Ein Autofahrer hat mit seinem Wagen das Einfahrtstor zur Villa von „Friends“-Star Jennifer Aniston (56) in Los Angeles gerammt und ist nach dem Vorfall festgenommen worden. Wie US-Medien weiter berichteten, hielten Sicherheitskräfte den mehr als 70 Jahre alten Mann bis zum Eintreffen der Polizei im Stadtteil Bel Air fest. Die Polizei bestätigte dem Sender ABC, dass die Schauspielerin zu dem Zeitpunkt zu Hause gewesen sei. CBS berichtete unter Berufung auf Ermittler, der Festgenommene sei ins Krankenhaus gebracht worden, nachdem er über Rückenschmerzen geklagt habe. Der genaue Hergang des Vorfalls und das Motiv des Mannes waren zunächst unklar. *dpa*

Vollgedröhnter Mann gibt sich als Polizist aus

Offenbach. Falsche Polizeiuniform, selbst gedruckter Dienstaussweis, keinen Führerschein: Jede Menge Ärger hat sich ein 27-Jähriger im hessischen Offenbach eingehandelt.

In einem Einkaufszentrum stellten echte Polizisten den Mann nach einem Hinweis auf seine verdächtige Erscheinung, wie die Polizei mitteilte. Gegenüber den Beamten soll er sich am Montag als Polizist vom Frankfurter Flughafen ausgegeben haben. Zuvor sei er mit einem Auto bei dem Einkaufszentrum vorgefahren. „Dass der angebliche Dienststatus nicht der Wahrheit entsprach, wurde spätestens dann klar, als der junge Mann versuchte, auf



Wer wird der nächste Papst? Das entscheiden die Kardinäle ab dem 7. Mai beim Konklave in der Sixtinischen Kapelle.

GETTY IMAGES

„Ein Afrikaner wird es kaum werden“

Vatikan-Experte Andreas Englisch blickt gebannt nach Rom. Er erwartet vor allem ein langes Konklave mit zwei Lagern

Alina Juravel

Berlin. Die Zeit der Sedisvakanz, des „freien Stuhls“, neigt sich dem Ende zu: Anderthalb Wochen nach dem Tod von Papst Franziskus kommen in Rom am Mittwoch, 7. Mai, die Kardinäle zusammen, um den neuen Papst zu wählen. Das Konklave folgt strengen Regeln. Andreas Englisch ist einer der führenden Vatikan-Experten und lebt seit knapp 40 Jahren in Rom. Warum er nicht mit einer schnellen Einigung der Kardinäle im Konklave rechnet und welche Machtkämpfe ausgetragen werden, erklärt er im Interview.

Herr Englisch, nach der Beerdigung von Papst Franziskus beginnen die Vorbereitungen auf die Papstwahl. Wie kann man sich die Situation hinter den Mauern des Vatikans vorstellen, sobald das Konklave beginnt?
Andreas Englisch: Bevor das eigentliche Konklave losgeht, gibt es das sogenannte Vorkonklave. Die Kardinäle treffen sich in einem Raum unter der Audienzhalle, sprechen miteinander, erklären ihre Sichtweisen und machen ihre Ambitionen sehr deutlich, vor allem diejenigen, die Papst werden wollen.

Wie formen sich unter den wahlberechtigten Kardinälen jetzt die ver-

schiedenen Allianzen? Ist das vergleichbar mit einem Machtgerangel innerhalb einer politischen Partei?

Es wird auf jeden Fall ein historisches Konklave sein, und es werden sich ganz sicher Allianzen bilden. Diesmal wird es vor allem zwei Lager geben.

Welche Lager sind es?

Auf der einen Seite stehen die Europäer, die aber mittlerweile weniger Einfluss haben als noch bei der Wahl von Franziskus. In vielen europäischen Städten gibt es mittlerweile keine Kardinäle mehr. Nicht in Mailand, Venedig, Berlin oder Wien. Dazu noch verliert die katholische Kirche in Europa immer mehr Mitglieder, während die Mitgliederzahlen in Südamerika, Afrika oder Asien steigen. Und da kommen wir zum zweiten Lager, das sich aus Kardinälen außerhalb von Europa bildet. In dieser Gruppe herrscht die Meinung, dass die europäische Kirche derzeit zu geschwächt ist, um noch einen Papst aufstellen zu lassen.

Also wäre es möglich, dass der nächste Papst zum Beispiel aus Afrika kommt?

Ein Afrikaner wird es kaum werden. Denn die afrikanischen Kardinäle gelten als zu konservativ, ja sogar als zu homophob.

Warum denn das?

Papst Franziskus hat als erster Papst eine absolute Kehrtwende eingeschlagen, was die homosexuellen Menschen angeht. Er hat nämlich die Segnung homosexueller Paare gestattet. Gleichgeschlechtliche Paare dürfen zwar weiterhin nicht in einer katholischen Kirche heiraten, aber sie dürfen von einem Priester gesegnet werden. Die afrikanischen katholischen Bischöfe lehnen dies jedoch kategorisch ab, für sie gilt die Homosexualität weiterhin als abscheulich. Es gibt sogar Bischöfe dort, die Haftstrafen für Homosexuelle unterstützen. Deswegen ist es ziemlich unwahrscheinlich, dass ein Kardinal mit solchen Ansichten Papst werden kann.

Allianzen und Ränkespiele – das erinnert sehr an den oscarprä-

Andreas Englisch, Vatikan-Korrespondent.
THOMAS SCHULZE



mierten Film „Konklave“, auch da geht es um die Papstwahl.

Der Film ist toll, aber es gibt gravierende Unterschiede zum echten Konklave. Im Film fehlt nämlich eine ganz bestimmte Figur, die des Kurienkardinals. Kurienkardinäle sind aufgrund ihrer Erfahrung, aber vor allem ihrer Nähe zum Papst oft in den Wahlprozess involviert und können eine maßgebliche Stimme haben. Päpste sorgen oft dafür, dass es im Konklave nach ihrem Tod eine solche Figur gibt. Denn durch diese Figur entsteht ein letzter Sog des verstorbenen Papstes. Dieses Mal ist es Victor Fernández aus Argentinien. Er war ein enger Vertrauter von Franziskus und hat damit viel Einfluss.

Schon vor dem Tod von Papst Franziskus kursierten Gerüchte über mögliche Papst-Nachfolger. Einige Namen tauchen auch jetzt immer wieder auf. Welcher ist der aussichtsreiche Kandidat?

Unter den Europäern haben Matteo Zuppi und Pierbattista Pizzaballa, beide aus Italien, sowie Jean-Marc Aveline aus Frankreich gute Chancen. Aveline, der als Verbündeter von Franziskus in Migrationsfragen gilt, sehe ich sogar als europäischen Favoriten. Allerdings nur dann, wenn er sich gewillt zeigt, sofort sei-

nen wichtigsten Nachteil auszugleichen: Er spricht kaum Italienisch. Franziskus ist vor zwei Jahren persönlich zu ihm nach Marseille gefahren, um ihn bei der Mittelmeerkonferenz zu unterstützen. Macron war ja damals stinksauer, dass der Papst zwar nach Frankreich kommt, aber die Hauptstadt auslässt und dafür nach Marseille fährt. Auch der vatikanische Kardinalstaatssekretär, Pietro Parolin, kommt infrage und wird von beiden Lagern geschätzt. Aber er ist ziemlich uncharismatisch und kann die Menschen nicht so begeistern, wie es etwa Franziskus tat. Er wäre ein typischer Verwalter ohne eigene Ideen. Politisch klug wäre es, Pizzaballa zu wählen. Er ist der erste Patriarch von Jerusalem, vermittelt im Nahost-Konflikt zwischen Israel und Palästina und wird als Dialogpartner international geschätzt.

Gehen Sie davon aus, dass das Konklave diesmal länger brauchen wird als bei der Wahl von Franziskus?

Vermutlich wird es so sein. Für die Wahl zum Papst braucht man eine Zweidrittelmehrheit. Und da die Kardinäle diesmal so grundverschieden und die Lager so zersplittert sind, wird es wahrscheinlich so etwa eine Woche dauern, bis sie sich auf einen von ihnen einigen werden.

Ältester Mensch der Welt ist 115 Jahre alt

Ethel Caterham wurde im August 1909 geboren. Sie überlebte zwei Weltkriege und eine Covid-19-Erkrankung

Berlin. Sie wurde geboren, als die „Titanic“ auf Kiel gelegt wurde, erlebte zwei Weltkriege mit und überlebte eine Corona-Erkrankung: Die Britin Ethel Caterham gilt seit Donnerstag mit 115 Jahren als der älteste Mensch der Welt. Die bisherige Nummer 1 auf dieser Liste, die Nonne Inah Canabarro Lucas (116), ist kürzlich verstorben. Das geht aus den Daten der in den USA ansässigen Gerontologischen Forschungsgruppe (GRG) hervor.

Ethel Caterham kann bislang auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Wie aus der Datenbank Longevity Quest hervorgeht, die sehr lang lebende Menschen erfasst und aufarbeitet, wurde Caterham am 21.

August 1909 geboren – als in Deutschland Kaiser Wilhelm II. regierte, die „Titanic“ erbaut wurde und der Franzose Louis Blériot als erster Mensch der Geschichte in einem Flugzeug den Ärmelkanal überquerte. Caterhams Geburtsort ist die britische Grafschaft Hampshire. Sie ist laut der britischen Datenbank „Oldest in Britain“ auch die letzte noch lebende Untertanin des 1910 verstorbenen Königs Edward VII.

Im Jahr 1933, in dem Jahr als Adolf Hitler in Deutschland die Macht ergriff, heiratete Caterham einen Major der britischen Armee.

Sie überlebte ihren Ehemann. Der starb bereits 1976. Die Britin



Ethel Caterham hat ein bewegtes Leben.
HALLMARK CARE HOMES/AP/DPA

hat heute drei Enkel und fünf Urenkel. Ihre beiden Töchter verstarben bereits, eine Anfang der 2000er-Jahre, die jüngere im Februar 2020. Caterham selbst erkrankte in dem Jahr an Covid-19 und zählt damit auch zu den ältesten Überlebenden des Virus.

Als sie im vergangenen Sommer 115 Jahre alt wurde, gratulierte ihr König Charles III. persönlich in einem Brief zum Erreichen dieses „überaus bemerkenswerten Meilensteins“.

Der Zeitung „Salisbury Journal“ sagte sie einmal auf die Frage nach dem Schlüssel zum langen Leben: „Sag Ja zu jeder Gelegenheit, denn man weiß nie, wohin sie führt, und nie streiten, aber trotzdem tun, was das Herz begehrt.“ Caterham lebt in einem Pflegeheim, soll sich dort guter Gesundheit erfreuen. Offiziell als ältester Mensch aller Zeiten gilt Jeanne Louise Calment. Die Französin wurde 122 Jahre und 164 Tage alt. Sie verstarb 1997. *zrb/afp*



Anke Dannesberger führt seit 33 Jahren das Berger Reisebüro im Frankfurter Stadtteil Bornheim.

Lukas Fortkord/dpa

Reisebüros im Wandel

Trotz sinkender Filialzahlen steigen die Umsätze der Reisebüros in Deutschland. Wie hat sich die Branche in Hessen verändert?

Ina Welter

Frankfurt/Main. Ein Klick, ein paar Suchbegriffe, unzählige Angebote – wer heute eine Reise buchen will, hat online scheinbar grenzenlose Möglichkeiten. Doch auch das klassische Reisebüro freut sich weiterhin über Kundschaft. Anke Dannesberger kennt das Geschäft seit mehr als drei Jahrzehnten. In ihrem kleinen Büro in Frankfurt-Bornheim plant sie täglich Reisen für Kunden, die lieber auf persönliche Beratung als auf Algorithmen vertrauen. Und entgegen vieler Klischees sind es längst nicht nur ältere Menschen, die diesen Service schätzen.

Vom Jugendlichen bis zum hohen Alter – ihre Kundschaft sei „querbeet“. „Es heißt immer: nur alte Leute gehen ins Reisebüro. Das stimmt überhaupt nicht“, betont Dannesberger. Mit rund 700 Kunden im Jahr ist die Reisebüroleiterin ihren Angaben nach zufrieden.

Dennoch: Die aktuelle Situation von Reisebüros ist komplex. Einerseits sinkt nach Angaben des Hessischen Statistischen Landesamts die Anzahl der klassischen Ladenbüros hessenweit in den letzten Jahren

kontinuierlich. Waren im Berichtsjahr 2014 noch 1023 Betriebe im statistischen Unternehmensregister eingetragen, zählte es 2018 nur noch 983 und 2023 schließlich 752. Laut dem Deutschen Reiseverband (DRV) sinken die Zahlen im gesamten Bundesgebiet.

Der Tourismusexperte Werner Sülberg sieht den Trend der sinkenden Reisebürozahlen auch im Online-Bereich: Vor der Corona-Pandemie habe es rund 200 Online-Reisebüros gegeben – von diesen seien nun nur noch rund 60 übrig. Der Online-Markt über Reiseveranstalter habe sich also deutlich konzentriert. Zu Online-Reisebüros zählen alle Reisevermittler, die ausschließlich online ihre Dienste anbieten. Dazu gehören sowohl kleine unabhängige Reisebüros ohne stationären Laden als auch die großen Portale, wie Check24 oder HolidayCheck.

Sülberg unterscheidet den Reise-markt in den Individualreisemarkt und den kommerziellen Reisemarkt über Reiseveranstalter und Reisebüros. Individualreisen bedeutet, dass Menschen ihre Reisen selbst buchen – über Plattformen wie Booking, Airbnb oder etwa direkt bei Airlines.

Vor der Pandemie habe der Umsatz des kommerziellen Markts rund 55 Prozent ausgemacht, der Individualreisemarkt 45 Prozent. „Mittlerweile liegen die Individualreisen bei 52 Prozent, der kommerzielle Reisemarkt bei 48 Prozent“, erklärt Sülberg, der an der Frankfurt University of Applied Sciences als Lehrbeauftragter für Tourismusmanagement arbeitet.

Ein beliebter Service

Gleichzeitig steigen nach Hochrechnungen des Deutschen Reiseverbands auf Basis einer YouGov-Erhebung die Umsätze der klassischen Reisebüros. Im Jahr 2024 lagen diese bei 22 Milliarden Euro. Davon entfielen 15,1 Milliarden Euro auf das Privatkundengeschäft und 6,9 Milliarden Euro auf Geschäftsreisen.

Nach Angaben des DRV hänge die Umsatzsteigerung insbesondere mit gestiegenen Reisekosten in den vergangenen Jahren zusammen. Auch die generelle Reiselust der Menschen nach der Pandemie spiele eine Rolle. Mehr Menschen würden mehr Geld für Reisen ausgeben. Speziell komplexe, oftmals teurere Reisen würden in klassischen Reisebüros gebucht,

weil die Menschen auf die Beratung setzten, hieß es.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 6,3 Prozent (20,7 Milliarden Euro). Das Vor-Corona-Niveau hätten die Umsätze der Reisebüros bisher nicht wieder erreicht. Im Jahr 2018 lagen die Umsätze noch bei knapp 27 Milliarden Euro.

„Wir beobachten Umsatzsteigerungen, gleichzeitig wächst die Zahl der Reisenden aber nicht“, sagt Tourismusexperte Sülberg. Die Anzahl der Reisenden befinde sich noch immer unter dem Niveau vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie – rund vier Prozent unter dem Wert aus 2019.

Das hänge auch mit allgemeinen Preissteigerungen zusammen – da kämen mitunter wieder die Reisebüros ins Spiel. Anstatt selbst stundenlang zu recherchieren, würden laut Sülberg viele gerne wieder auf den Service eines Reisebüros zurückgreifen.

Besonders würden ihre Kunden den Service beim Zusammenstellen von individuell geplanten Reisen schätzen, sagt Dannesberger. Und auch das Thema Sicherheit spiele eine Rolle: „Wenn auf der Reise etwas schief läuft, ist es immer von Vorteil,

durch das Reisebüro einen direkten Ansprechpartner zu haben.“

Veränderte Arbeit der Reisebüros

Allerdings hat sich laut Tourismusexperte Sülberg die Arbeit vieler Reisebüros in den letzten Jahren, insbesondere nach Corona, verändert. „Viele haben ihr stationäres Reisebüro-Geschäft zugemacht und arbeiten jetzt als mobile Verkäufer im Homeoffice“, erklärt er. Laut DRV verschwimmen die Grenzen immer mehr: So kommen demnach einige Mitarbeiter von Reisebüros auch zu ihren Kunden nach Hause oder beraten diese telefonisch oder per Whatsapp. Fast alle Reisebüros seien mittlerweile auch online vertreten, nutzen digitale Kommunikationskanäle wie Facebook oder Instagram, heißt es vom DRV.

Ebenso hätten sich viele Reisebüros spezialisiert. Entweder auf bestimmte Zielgruppen wie Reisende mit Babys oder mit Hunden. Oder auf bestimmte Zielgebiete oder Reisearten, wie Kreuzfahrten oder Rundreisen. Reisebüros kümmern sich nach Ansicht des Experten „um all das, was für die Kunden zum Teil kompliziert ist“.

Hebammen üben in neuem Simulationslabor

In Halle gibt es für Studierende völlig neue Möglichkeiten

Dörthe Hein

Halle. Angehende Hebammen können in Halle künftig besonders realitätsnah ausgebildet werden. Für authentische Übungsszenarien steht ihnen nun auf 266 Quadratmetern ein neuer Lernort, das sogenannte SimLab Hebammenwissenschaft, zur Verfügung, wie die Unimedizin Halle mitteilte. Dort können die Studierenden grundlegende Fertigkeiten und die alltägliche Kommunikation üben, aber auch für Notfälle trainieren.

In vier Simulationsräumen geht es um Untersuchungen und Beratungen, es gibt ein Patientenzimmer, einen Geburtsraum, eine Klinik und eine häusliche Umgebung. Simulationspersonen stellen dort anhand von Rollenanweisungen Schwangere oder Wöchnerinnen dar. Auch täuschend echt aussehende Neugeborenen-Puppen werden für die Übungen eingesetzt.

Eigenes Verhalten analysieren

„Während des gesamten Studiums sind mehr als 400 Unterrichtseinheiten für Übungen und Simulationen vorgesehen“, erklärt die Leiterin des Studiengangs Hebammenwissenschaft, Sabine Striebig. „Wenn die Studierenden nach der Vorlesungszeit in die Praxis gehen, wissen sie, auf was es bei der Kommunikation und Kooperation ankommt.“

Die angehenden Hebammen betrachten auch ihr eigenes Verhalten. Die Szenarien werden über ein Videosystem aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeichnet. Die Aufnahmen bilden die Grundlage für Nachbesprechungen.

Hebammen werden inzwischen akademisch ausgebildet. In Sachsen-Anhalt hat die Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle den Bachelor-Studiengang Hebammenwissenschaft eingerichtet. Neben dem universitären Teil gibt es regelmäßige Einsätze in den Unikliniken Halle und Magdeburg sowie weiteren Kooperationskliniken im Land.



Angehende Hebammen üben im Simulationslabor.

Hendrik Schmidt/dpa

Zwischen Klappstuhl und Kombi: Garagenkultur im Fokus

Rund 30.000 Garagen gibt es in Chemnitz, viele zu DDR-Zeiten gebaut. Im Kulturhauptstadtjahr will die Stadt sonst Ungesehenes sichtbar machen



Raik Drechsler in seiner Garage im Garagenkomplex Schützenplatz. Seit 1972 hat seine Familie dort eine Garage.

Sebastian Willnow/dpa

Frankfurt/Main. Sie sind von außen eher trist anzuschauen, doch hinter ihren Toren verbirgt sich ein ganz eigener Kosmos: Garagen. Als Kulturhauptstadt Europas 2025 will Chemnitz Verborgenes sichtbar machen und rückt dabei Garagen in den Blick. Bei einem Parcours können Besucher fortan die vielfältige Garagenlandschaft der Stadt erkunden und Kulturangebote kennenlernen.

Garagen seien vor allem in Mitteleuropa Teil der kulturellen Identität, erklärt die Kuratorin des Teilungsprojekts „#3000Garagen“, Agnieszka Kubicka-Dzieduszycka. „Wir betrachten Garagen als Gemeinschaftsort, als lebendige Archive, als kreative Räume, als Lernorte.“ Der

Garagen-Parcours umfasst zehn Stationen. Interessierte können sie per Bus, Straßenbahn, zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden.

Spiegel der Stadtgeschichte

Viele Garagen wurden zu DDR-Zeiten in Eigenleistung der Nutzer gebaut. So der Garagenhof Schützenplatz, der mit mehr als 1200 Garagen größter seiner Art in Chemnitz ist. Entstanden Anfang der 1970er Jahre musste man den Angaben nach 240 Arbeitsstunden leisten, um solch einen Stellplatz zu ergattern. Garagenfreunde Blicke hinter die sonst verschlossenen Türen. Ein kleines Museum haben sie eingerichtet und grillen für Besucher.

Chemnitz hat einige Raritäten zu bieten. Die Remise der 1902/03 nach Plänen Henry van de Velde erbauten Villa Esche zum Beispiel. Sie gilt als die älteste Garage der Stadt. Hier wurde einst das Automobil der Fabrikantenfamilie Esche abgestellt.

Auch die historische Hochgarage von 1928 gilt es zu entdecken, gebaut im Stil der Neuen Sachlichkeit. Entstanden als Reaktion auf wachsende Parkprobleme bot das heute denkmalgeschützte Gebäude Mietplätze für rund 300 Autos und Motorräder. Per Lastenaufzug wurden sie zu ihrem Stellplatz gebracht.

Einen der Aufzüge hat der Künstler Martin Maleschka in Beschlag

genommen. Für seine Installation „Ersatzteillager“ hat er Leihgaben von Garagenbesitzern in einem Regal als eine Art Archiv arrangiert: Fahrzeugteile, Werkzeuge, Zeitschriften und das frühere Autokennzeichen von Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Katarina Witt.

In den kommenden Wochen und Monaten sollen entlang des Parcours weitere kulturelle Angebote folgen. Geplant sind Garagenkonzerte in den Höfen, eine Videoinstallation über Garagen-Interieur, eine humorvolle Performance zur Zukunft des Autos und eine interaktive Installation von Cosima Terrasse zu Kreativität und Gemeinsinn im Garagenhof.

Lampionfeste zu 100 Jahre „Neues Frankfurt“

Frankfurt blickt im Jubiläumsjahr zurück – und nach vorn

Hanna Immich

Frankfurt/Main. Mit Ausstellungen, Diskussionen, Führungen und historischen Lampionfesten gedenkt die Stadt dem Reformprojekt „Neues Frankfurt“, das dieses Jahr 100 Jahre alt wird. 1925 begannen Stadtbaurat Ernst May und Oberbürgermeister Ludwig Landmann mit diesem Stadterneuerungsprogramm. Bis 1930 entstanden zahlreiche Wohnsiedlungen, die bis heute als vorbildlich gelten. Mehr als 90 Veranstaltungen sind geplant. Unter anderem gibt es Ausstellungen im Museum Angewandte Kunst, im Deutschen Architekturmuseum und im Historischen Museum. Dort sollen die grundlegenden Fragen beantwortet werden, wie ein Museumsleiter stellvertretend sagte: Was war das Neue Frankfurt? Was ist davon geblieben? Was können wir heute davon lernen?

Lampionfeste bis 2030
Damit die Menschen nicht nur über die Siedlungen sprechen, sondern diese auch besuchen, gibt es von 2025 bis 2030 zweimal jährlich Lampionfeste nach historischem Vorbild in den verschiedenen Stadtteilen. Der Auftakt ist am 2. Juli auf dem Paulsplatz, das erste reguläre Fest folgt im September in der Hellerhofsiedlung.

„Kaum eine Zeit hat Frankfurt so nachhaltig geprägt“, sagte Oberbürgermeister Mike Josef (SPD): Landmann und May hatten „den Mut, groß zu denken“, mit ihren Visionen machten sie Frankfurt in wirtschaftlich schweren Zeiten „zum Labor der Moderne“. Die Phase des Aufbruchs endete, als die Nazis die führenden Akteure des Neuen Frankfurts ins Exil trieben. „Die Grundprinzipien des Neuen Frankfurt greifen bis heute“, sagte Planungsdezernent Marcus Gwengenberger (SPD): etwa der Ansatz, Häuser, Grünflächen und Infrastruktur von Anfang an gemeinsam zu planen. *dpa*



Wohnhäuser des Architekten Ernst May

Arne Dederit/dpa



Ob mit dem Rennrad, dem Mountainbike oder dem E-Bike – Niedersachsen hat über 11.000 Kilometer Radfernwege. Darunter auch der Weg an der Weser entlang. Sina Schuldt/dpa

Fluss, Küste oder Heide

Niedersachsen bietet mit Dutzenden Radwanderwegen viele Möglichkeiten für Touren. Viele Strecken haben Besonderheiten

L. Stock, C. Sticht und B. Körber

Hannover. Urlaub mit dem Fahrrad liegt zwischen Nordsee und Harz im Trend – und wird laut dem Tourismusmarketing Niedersachsen (TMN) in den kommenden Jahren voraussichtlich noch gefragt werden. Dafür sorgten gut ausgebaut Radwege, Niedersachsens abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften sowie der Wunsch nach klimafreundlichem Reisen, teilte die Landesgesellschaft auf dpa-Anfrage mit.

Nach Angaben des Landes gibt es mehr als 40 Radfernwege auf mehr als 11.000 Kilometern. Hinzu kommen bis zu 250 Strecken, die sich für Tagestouren anbieten. Ein Überblick:

Vom hügeligen Bergland ans Meer
Die rund 520 Kilometer lange Strecke von Hann. Münden bis Cuxhaven entlang der Weser zählt zu den beliebtesten Radwegen in Deutschland. Zu Beginn schlängelt sich der Fluss durchs hügelige Weserbergland, zu besichtigen sind Fachwerkstädtchen, Burgen und Schlösser. Auch Stationen der Deutschen Märchenstraße wie das Dornröschenschloss Sababurg lassen sich einbauen. An

der Mittelweser öffnet sich die Landschaft. Reizvolle Etappen sind die Wesermarsch, das Kulturland Teufelsmoor und das Cuxland sowie die Hansestadt Bremen und die Seestadt Bremerhaven. Ziel der Radreise ist die Nordseeküste mit Ausblicken auf das Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer. Der Weser-Radweg hat eine eigene Internetseite und App.

Lüneburger Heide mit dem E-Bike
Osterrallyes, Lämmer-Gucken und die weite Landschaft genießen – die Lüneburger Heide zieht immer mehr Radfahrer an. Vor allem mit dem E-Bike kommt man auf den Wegen gut voran. So führt eine Tagestour entlang der Aller von Celle nach Verden. Die Strecke ist etwa 70 Kilometer lang und zieht sich an der Flusslandschaft durch alte Dörfer und Wälder. Auf dem 2000 Kilometer langen Radwegenetz durch die Heide gibt es 72 touristische Vorschläge für Tagestouren zwischen 25 und 60 Kilometern. Alle sind als Rundtouren angelegt.

Naturspektakel zur Blütezeit
Naturschutzgebiete, Obstplantagen und historische Fachwerkstädte können Radtouristen auf dem nieder-

sächsischen Abschnitt des beliebten Elberadwegs entdecken. Der Radfernweg ist einer der bekanntesten Europas und hat eine Länge von der Elbquelle in Tschechien bis zur Mündung in Cuxhaven von rund 1.270 Kilometern. In Niedersachsen sind das Unesco-Biosphärenreservat Elbtalau und das Alte Land Teil der Route – letzteres bietet gerade jetzt im Frühjahr zur Blüte der Obstbäume ein Naturspektakel.

Von Frauenort zu Frauenort
Die Landschaft erleben und etwas über bedeutende Frauen erfahren: Eine Broschüre schlägt touristische Radwege in ganz Niedersachsen vor, auf deren Strecke Frauenorte erkundet werden können. Rund 50 dieser Orte gibt es mittlerweile zwischen Harz und Nordsee. Sie machen aufmerksam auf historische Frauenpersönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft oder Kultur. Die Route durch das Harzvorland ermöglicht etwa eine Begegnung mit Kaiserin Richenza in Königslutter. Auf der rund 800 Kilometer langen Kulturroute Hannover lernen Radfahrer unter anderem die Tänzerin Mary Wigman, die SPD-Politikerin

Elise Bartels und die Dichterin Roswitha von Gandersheim kennen.

Nah am Unesco-Weltnaturerbe
Nah am Meer durch vier Bundesländer von der niederländischen bis zur dänischen Grenze: Das ist der Nordseeküsten-Radweg. Die gesamte Strecke in Deutschland beträgt rund 930 Kilometer. Im Nordwesten führt die Route durch Ostfriesland, über Wilhelmshaven und Bremerhaven bis ins Alte Land. Die einzigen Steigungen auf der Route sind laut der Cuxland-Tourismus-Gesellschaft die kurzen Überfahrten, die über die Deiche führen. Verschlaufen lässt es sich bei ostfriesischer Teezeremonie, Fischbrötchen oder einem Blick auf das Wattenmeer.

Grenzgängeroute Teuto-Ems
Entlang von Burgen, Schlössern und Heilbädern radeln Ausflügler im Teutoburger Wald und in der Münsterländer Parklandschaft: Die 148 Kilometer lange Grenzgängeroute Teuto-Ems ist vom ADFC als Qualitätsradroute ausgezeichnet – möglich sind auch drei Rundwege. Die Routen verlaufen dort, wo früher Schmuggler Salz über die Grenze

zwischen den Königreichen Preußen und Hannover brachten, wie aus Angaben der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land hervorgeht. Jetzt im Frühjahr laden Landgasthöfe zu Spargel, Schinken und Erdbeeren ein. Auch Ladestationen für E-Bike-Akkus sind nach Angaben der Touristiker an der Strecke vorhanden.

Von der Senne bis zum Strand
Von der Quelle im Paderborner Land bis zur Mündung an der Nordsee in Ostfriesland führt der rund 385 Kilometer lange Emsradweg. Unter anderem die abwechslungsreiche Routenführung und das flache Geländeprofil mache die Strecke zu einem der beliebtesten Flussradwege Deutschlands, teilte die Interessengemeinschaft Emsradweg mit. Ein großer Teil des Radweges führt durch Natur. Unterwegs gibt es aber auch maritimes Flair: So kann man Binnenschiffe anschauen, Ozeanrien bei der Meyer Werft bestaunen oder Technik am Emssperrwerk entdecken. Wer am Ende des Weges in Emden noch Puste hat, kann für eine Extra-Runde noch mit dem Schiff zur Inseltour nach Borkum übersetzen. *dpa*

Gehen auch in Bayern die Bürgermeister-Kandidaten aus?

Bürgermeister, die frustriert zurücktreten, Gemeinden ohne Kandidaten und mehr Anfeindungen: Haben es Kommunalpolitiker immer schwerer?

München. In Bayern wachsen ein Jahr vor der Kommunalwahl mancherorts die Sorgen, engagierte Bürgermeister-Kandidaten zu finden. Es gebe immer mehr Menschen, die sagten: „Mache ich nicht“, warnt Innenminister Joachim Herrmann (CSU). Viele gewählte Politiker gäben ihr Mandat auch zurück – oft heiße es dann, sie täten dies aus gesundheitlichen Gründen. Aber: „Wenn Bürgermeister sagen, ich kann nicht mehr, dann heißt das oft, ich will nicht mehr“, sagte Herrmann. Die nächsten allgemeinen Kommunalwahlen finden am 8. März 2026 statt. Mancherorts in Bayern ist die Lage angespannt. Bei den Bürgermeisterwahlen in den oberpfälzischen Ge-

meinden Schwarzach bei Nabburg und Trausnitz fanden sich in diesem beziehungsweise im vergangenen Jahr keine Kandidatinnen oder Kandidaten für das Bürgermeisteramt. Es mussten Urwahlen stattfinden. Dabei konnte jeder Bürger einen Namen auf dem Wahlzettel eintragen – am Ende fand sich erst auf diese Weise jemand, der den Job übernahm. Konkrete Anhaltspunkte, dass es nächstes Jahr nicht genügend Kandidaten geben könnte, gibt es laut Innenministerium aktuell jedoch nicht. Die Frist für Wahlvorschläge endet am 8. Januar – erst dann werde ersichtlich, ob in Einzelfällen weniger Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stünden, als Ämter

und Sitze zu vergeben seien, sagte eine Sprecherin.

Bürgermeister oft ehrenamtlich
Gründe dafür, dass viele ein kommunales Spitzenamt scheuen, sind nach Darstellung Hermanns der Hass und die Hetze, die Amtsträgern teilweise entgegenschlagen. Es sei Gott sei Dank noch nicht die Regel, aber es habe unübersehbar zugenommen, klagte der Minister. Auch der Präsident des bayerischen Gemeindetags, Uwe Brandl (CSU), hat festgestellt, dass sich die Diskussionskultur stark verändert hat: Früher habe man offen diskutiert, heute müsse man dagegen damit rechnen, eine Online-Petition

oder einen Shitstorm am Hals zu haben. Außerdem muss die Arbeit oft nebenher geleistet werden: In Bayern arbeiten Bürgermeister in rund 800 der mehr als 2000 Gemeinden ehrenamtlich. Erst bei Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern ist ein Bürgermeister in Bayern Beamter auf Zeit. Bei Gemeinden zwischen 2500 und 5000 Einwohnern sind Bürgermeister zwar generell berufsmäßig, jedoch kann der Gemeinderat beschließen, dass sie ehrenamtlich arbeiten sollen. Und bei Gemeinden unter 2500 Einwohnern sind Bürgermeister grundsätzlich ehrenamtlich, sofern es vom Gemeinderat nicht anders beschlossen wurde. *dpa*



Nächstes Jahr stehen in Bayern Kommunalwahlen an – wird es genug Kandidaten für das Bürgermeisteramt geben? Uwe Anspach/dpa